

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 160.

Mittwoch den 9. Juni.

1869.

## Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Dozenten an hiesiger Universität werden hierdurch veranlaßt, die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Winter-Semester 1869/70 zu halten beabsichtigen, Behufs der Anfertigung des Lectiencataloges möglichst und spätestens den 19. Juni 1869 in der Universitäts-Canzlei einzureichen.

Der Rector der Universität.  
D. Brüdner.

## Quittung.

Zur Restauration des Marienbildes in der Kirche zu Portitz haben wir von einem ungenannten Geber den Beitrag von Zehn Thaler erhalten und an die Gemeinde Portitz abgegeben.

Leipzig, den 8. Juni 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schlegner.

Die diesjährige Pflanzung auf der Rodauer Straße vom Magdeburg-Leipziger Bahnübergang bis zur Flurgrenze der Mark soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden. Es haben sich darauf Reflectirende Freitag den 11. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr in der Markstalls-Expedition zu finden, ihre Gebote zu thun und sodann weitere Nachricht zu gewärtigen.

Leipzig, den 8. Juni 1869.

Des Rathes Straßenbau-Deputation.

## 1. öffentliche Sitzung der Handelskammer am 2. Juni 1869.

1. Die Tagesordnung der Handelskammer-Sitzung hat diesmal nur wenige, aber darunter einige sehr interessante Gegenstände. Aus dem Registranden-Vortrage, mit welchem der Vorsitzende Herr Becker dieselbe in gewohnter Weise eröffnete, ist folgendes hervorzuheben: a. Die Handels- und Gewerbekammer bittet um Austausch der Sitzungsberichte in einer Sitzung aller Kammermitglieder ausreichender Anzahl; dies ist bereits bewilligt. — b. Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt reicht ein Exemplar der zu ihrem 50jährigen Jubiläum veröffentlichten Denkschrift. — c. Der bleibende Ausschuß des Deutschen Handelskongresses übersendet eine Zusammenstellung der Vorlagen und Anträge zum Zolltarif. — d. Ueber Veröffentlichung einer Abhandlung des königlichen Ministeriums des Innern, Zolltarif und Industrie-Industrie-Ausstellung betreffend, ist Verhandlung mit der Gewerbekammer getroffen. — e. Die Handelskammer von Elberfeld und Barmen theilt eine von ihr an den Reichsrath gerichtete Eingabe, in welcher sie sich gegen Abänderung der Zollsätze auf industrielle Erzeugnisse erklärt, mit Kenntnissnahme mit.

II. Das königliche Ministerium des Innern erfordert das Gutachten der Kammer über einen zwischen dem Norddeutschen Handelskongress und Tunis abzuschließenden Handelsvertrag. In Folge der erlassenen öffentlichen Aufforderung haben die Herren v. Hirsch & Ritter eine Reihe von desiderien in dieser Beziehung ausgesprochen, welche im Wesentlichen dahin gehen:

Reduction des Zolles auf Tuche zu Gunsten des Zollvereins im Vorzug gegen andere Nationen;

Schließung eines directen Postvertrags, welcher sich insbesondere auf Musterfundungen unter Kreuzband zu erstrecken hat;

ein Jurisdictionsvertrag, wodurch bei Streitigkeiten zwischen Angehörigen der beiden Theile dem diesseitigen Consul eine entscheidende Stimme eingeräumt und der Entscheidung das deutsche Handels- und Wechselrecht oder der Code Napoléon zu Grunde gelegt werde;

Rückstattung des Zolles für zur Verfügung gestellte Waaren.

In der Verordnung war gesagt, das preussische Ministerium habe sich für den Abschluß eines Vertrags unter Zubeilegung des kürzlich zwischen Tunis und Italien abgeschlossenen Vertrags ausgesprochen. Mit Bezug hierauf bemerkt der Vorsitzende, es leider nicht gelungen sei, von diesem Vertrage Kenntniss zu erlangen; im preussischen Handelsarchive sei derselbe noch nicht vorhanden. Inwiefern die obigen Wünsche ausführbar sein möchten, ist dahingestellt.

Herr Sonnenkalb schließt sich, indem er die wachsende Bedeutung des Handels mit Tunis hervorhebt, im Allgemeinen dem Gutachten der Herren v. Hirsch und Ritter an. Ein weiterer wesentlicher Uebelstand bestehe darin, daß, sobald in irgend einem Theile Europa's die Cholera herrsche, der Bey von Tunis allen europäischen Waaren auf die Dauer von Monaten den Zugang verschließe, so daß der Handel in der empfindlichsten Weise geschädigt werde. Seines Wissens werde sonst nirgend eine längere als 4 wöchentliche Quarantaine gehandhabt; er beantrage daher, den Wunsch hinzuzufügen,

e. daß eine höchstens 4 wöchentliche Dauer der Quarantaine bedungen werde.

Herr Leppoc hält, wenn man einen Erfolg erzielen wolle, nur den Weg für geeignet, daß man Gleichstellung mit den meistbegünstigten Nationen beantrage.

Die Herren Vors. Becker und Stadtrath Bering sind dagegen der Ansicht, daß ein solcher Antrag die gleichzeitige Mittheilung von speciellen Wünschen nicht ausschliesse.

Auf die Frage des Vorsitzenden beschließt die Kammer einstimmig,

den Abschluß eines Handelsvertrags mit Tunis als wünschenswerth zu bezeichnen, dabei auch specielle Wünsche — deren Feststellung vorbehalten — der Regierung zur Berücksichtigung mitzutheilen.

Es werden hierauf die Punkte b, d und e genehmigt. Punct a läßt die Kammer mit Rücksicht auf die bekannte Clausel aller neueren Handelsverträge, welche die Bevorzugung eines einzigen Staates ausschließt, auf sich beruhen; Punct c endlich wird mit der Einschränkung acceptirt, daß die Einwirkung des Consulats auf die Rechtspflege sich nicht weiter werden erstrecken können, als in der Levante.

III. Hierauf referirt Namens des damit beauftragten Ausschusses (bestehend aus den Herren Becker, Bering und Schnoor), welcher zu seinen Berathungen Herrn Lemke, ersten Beamten der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt, als Sachverständiger zugezogen hat, Herr Stadtrath Bering über

a. den der Kammer zum Anschluß mitgetheilten Bericht der Handels- und Gewerbekammer zu Chemnitz, das (Feuer-) Versicherungswesen betr.

Im Gegensatz zu diesem Berichte, welcher u. A. die Beibehaltung der staatlichen Zwangs-Anstalten empfiehlt, legt der Ausschuß folgende Resolutionen im Entwurfe vor:

„1. Wir können uns mit dem Bericht der Handels- und Gewerbe-Kammer zu Chemnitz über das deutsche Versicherungswesen, insoweit derselbe von den Beschlüssen des vierten deutschen Handelskongresses abweicht, durchaus nicht einverstanden erklären, halten vielmehr unverändert an der wesentlichen Uebereinstimmung mit den letzteren fest.

2. Wir erachten eine Codification auch des Privatversicherungsrechts für den Norddeutschen Bund oder wo möglich für den gesammten Zollverein zwar für eine unzweifelhafte Forderung der Zukunft, aber nicht für so dringlich, daß nicht die Erfahrungen, welche das Versicherungswesen unter dem Schutze gesetzlicher Freiheit machen wird, noch einige Jahre hindurch abgewartet werden könnten.

3. Als eine geeignete Grundlage für eine solche Codification kann der Chemnitzer Entwurf nicht gelten, da er einerseits sehr wesentliche Lücken zeigt, andererseits die Autonomie der Beteiligten in ganz ungerechtfertigter Weise beengt oder vielmehr (vergl. z. B. § 6 desselben) geradezu ausschließt.

4. Dagegen halten wir die sofortige Aufhebung der Concessionspflicht, sowie aller den Principien der Gewerbefreiheit und Freizügigkeit zuwiderlaufenden Beschränkungen, durch welche das Versicherungswesen namentlich auch im Königreich Sachsen in seiner Entwicklung gehemmt wird, im Interesse der Volkswirtschaft für unerlässlich. — Mit dem Grundsatz der Gewerbefreiheit steht aber die geradezu unerhörte Bestimmung in § 2 des Chemnitzer Entwurfs, daß absichtliche Uebertretungen der (zum Theil kaum durchführbaren) Vorschrift desselben, ohne Unterschied des Grades, den Verlust des Betriebsrechts für die betreffende Feuerversicherungsgesellschaft nach sich ziehen sollen, in auffälligem Widerspruche.

5. In der freien, ausschließlich durch gemeinsames Gesetz geregelten Concurrenz erkennen wir auch auf diesem Gebiete den zuverlässigsten Schutz gegen Ausschreitungen der Versicherer gegenüber den Versicherten und die beste Gewähr für ausreichende Befriedigung des Bedarfs.

6. Als Cardinalpunct der dringend notwendigen Reform des Feuer-Versicherungswesens im Königreich Sachsen gilt uns die baldmöglichste Aufhebung der Landes-Immobilien-Brandversicherung-Anstalt. Wir fordern die Aufhebung dieser Anstalt, deren sogenanntes Unterstützungsprincip auf eine Prämierung des Besizers feuergefährlicher Gebäude auf Kosten der Besitzer feuerärmerer Gebäude hinausläuft, als einen Act der Gerechtigkeit.

7. Der staatliche Zwang zur Gebäude-Versicherung involvirt eine unnötige Beeinträchtigung der persönlichen Freiheit. Das Interesse der Volkswirtschaft an möglichstster Ausbreitung des Versicherungswesens findet, sobald nur durch freie Concurrenz für ausreichendes Angebot gesorgt ist, in dem eigenen Interesse der Beteiligten die sicherste Bürgschaft seiner Befriedigung.

8. Der den Privat-Feuerversicherungsgesellschaften auferlegte Beitrag von 1% der Prämien-Einnahme zu der Ortsfeuerlöschkasse charakterisirt sich, da derselbe unter der Voraussetzung freier Concurrenz unvermeidlich auf die Höhe der Prämien einwirkt, als eine ungerechte Belastung der Versicherten zu Gunsten der Nicht-Versicherten und ist daher im Zusammenhang mit den vorstehend beantragten Reformen zu beseitigen. Der energischste Antrieb zur Verbesserung der Löschanstalten besteht in dem natürlichen Einflusse auf die Wohlfeilheit der Versicherung, welchen unter der obigen Voraussetzung ein wohlorganisiertes Löschwesen unfehlbar üben muß.

Nachdem der Referent den Standpunct des Ausschusses motivirt, werden die vorstehenden Resolutionen, bei deren Verlesung sich allseitige Zustimmung, namentlich zu Punct 6, kundgab, ohne Debatte einstimmig angenommen. — Weiter

b. referirt Herr Stadtrath Bering über ein Schreiben der Magdeburger Feuer-Versicherungsgesellschaft, welche ihre Reclamation gegen die Art ihrer Besteuerung in Sachsen mit dem Ausdruck der Hoffnung mittheilt, daß die Handelskammer sich ebenfalls gegen „die Tendenz einiger deutschen Regierungen, einen der wichtigsten Zweige der Volkswirtschaft als willkommenes Object für alle möglichen Besteuerungs-Experimente zu betrachten“, erklären und demgemäß die Petition unterstützen werde. Unter Bezugnahme auf eine briefliche Darlegung des Sachverhalts von Seiten des Herrn Bezirks-Steuer-Inspector Langbein schlägt der Referent vor, zunächst die höhere Entscheidung über die Reclamation abzuwarten und der Petition dies mitzutheilen, welchem Vorschlage die Kammer beitrifft.

4. Endlich berichtet im Namen eines anderen Ausschusses (Herr Beder, Dr. Seine, Lorenz, Schnoor und Adv. Wachsmuth) Herr Schnoor über das Gesuch des hiesigen Städtischen Vereins um Unterstützung seiner in Betreff der Leipzig-Begau-Zeitzer Eisenbahn an den Reichstag gerichteten Petition. Der Ausschuss legt ein (besonders veröffentlichtes) Schreiben an die Regierung im Entwürfe vor, in welchem dieselbe ersucht wird, der Ausführung der Leipzig-Begau-Zeitzer Eisenbahn durch die Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft die thunlichste Förderung angedeihen lassen zu wollen.

Der Referent legt die Gründe dar, welche den Ausschuss zur Wahl dieses Weges bestimmt haben, und hebt die Wichtigkeit der in Frage stehenden Eisenbahn-Linie hervor, deren Bedeutung für Leipzig namentlich darin liege, daß sie im Zusammenhange mit der Cottbus-Großenhainer Bahn und mit ihrer Fortsetzung in südwestlicher Richtung der Linie Sorau-(Guben)-Halle-Cassel,

welche den Verkehr in der Richtung von Osten nach Westen und umgekehrt von Leipzig zu verdrängen drohe, erfolgreich Concurrenz machen werde.

Die Debatte dreht sich ausschließlich um die von Hrn. Wagner angeregte Frage, ob nicht durch den wenige Stunden zuvor gefassten, noch nicht bekannten Beschluß des Reichstags in der nämlichen Angelegenheit\*) das beabsichtigte Gesuch überflüssig werde. Die Kammer tritt jedoch schließlich einstimmig der Ansicht der Referenten bei, daß es nicht schaden könne, wenn die Regierung die diesseitige Ansicht kennen lerne und genehmigte den vorgelegten Entwurf.

### Finanzieller Wochenbericht.

Immer dieselben drei Solisten: Franzosen, Lombarden und Credit, welche aus dem Chor der Börsenstimmen heraus sich vernehmen lassen. Noch hat keine vierte Stimme sich dazu gefunden. Denn die Sprünge von Berliner Aquariumactien sind zwar amüsant, interessieren aber bloß einen kleinen Kreis von besondern Liebhabern. Nur der Orient vermöchte noch Erfrischung zu spenden. Wann aber wird das Manna türkischer Eisenbahnpapiere auf die im ewigen Einerlei hinschmachtenden Bourstiers herabströmen? Wann werden die Großen der Börse ihren sonstigen Verdiensten auch dies zugesellen? — In Theatern und Concertsälen ist es Sutte die Bildnisse beliebter Dichter und Tonsetzer aufzuhängen. Vergebens aber sucht das Auge des Börsenbesuchers an den nachdenklichen Wänden Plutos Tempels die Portraits der Bereite, der Rothschilds und anderer Finanzherren; auch Künstler in ihrer Art, die nach Mancher Meinung durch den Klang ihrer Goldstücke dem der schönsten Verse, der schönsten Harmonie den Rang ablaufen. Der paßt auch auf sie der Ausspruch: wer den Besten seiner Zeit genug gethan, der hat genug gelebt? Denn diese Besten, wer kann es anders sein als sie selbst? — Die Schöpfer des Credit mobilier und immobilier, von Saragossa-Pampelono, von Lombarden, Franzosen u. s. w. haben sie nicht erschütternde Dramen geschaffen, die der Menschheit Thränen und Blut abpreßten? — In der vor einigen Tagen stattgehabten Generalversammlung einer seiner vorrotteten Creditgesellschaften in Brüssel erklärte Langrand-Dumoucau (und eines solchen Kenners Wort ist competent): „Alle die an der Börse spielen, indem sie die Geheimnisse der Gesellschaft ausbeuten, sind Diebe.“ Ist es da ein Wunder, wenn die Gründungen der Finanzmatadore nichts vorstellen als eine geheime Criminalgeschichte, bei der es zwar Ankläger aber keine Richter giebt?

Auch die laufende Woche stand unter dem Einflusse der Ultimoregulirungen. Dieselben trieben Franzosen und namentlich Lombarden weit über den bisher innegehabten Standpunct hinauf. Lombarden hoben sich über pari. Indes ist der Zwischenraum zwischen letztern und jenen noch viel größer geworden als früher, und es bedurfte eines sehr anstrengenden Geschwindmarsches des Rothschild'schen Werthes oder eines scharfen Rückganges des Bereiteschen, um das Verhältniß wieder auszugleichen. Ein Bericht sagt, daß es überzeugte Speculanten gebe, die noch in diesem Jahre das Effect zwanzig Procent über pari zu sehen hoffen. Rothschild soll Lombarden auf eine Höhe zu treiben beabsichtigen, die seiner Protection würdig wäre. Allerdings würde bei diesem Papier die Chance eines Siegs über die Contremine wirken, welche angeblich namentlich in Frankreich noch stark vertreten sein soll und die Lombarden durchaus nicht als das siebente Wunderwerk der Welt anerkennen will. Wir sagen angeblich, denn der Report, welcher beim letzten Ultimo an allen Börsenplätzen auf Lombarden sich manifestirte, also das Uebrigsein der Stücke zeigt vielmehr, daß die Speculation à la hausse überwiegt und die angewendete Contremine nur noch in einzelnen Exemplaren besteht. Im Allgemeinen ist es überhaupt nicht der schwer zu taxirende Werth des Papiers, welcher der Speculation darin Liebhaber zuführt. Das Weltpapier der Rothschild steht nach den vielen Hauffecampagnen noch nicht einmal fünfzig Procent höher als Lössau-Zittauer! Wurde dieses Schicksal dem königlichen Kinde des großen Weltbankhauses wohl an der Wiege gesungen? Begrüßte nicht die Verzückung eines hohen Agios den neuen Weltbürger, als er an das Licht der Welt trat? Wurden ihm nicht die glückseligsten Verheißungen mit auf den Weg gegeben? Schien nicht alles sich anzulassen, ihm den Aufstieg zur höchsten Staffel leicht zu machen? — Nur eines hatte man aus den Augen gelassen, das persönliche Regiment der Rothschild mit seinen Irrthümern und selbstischen Interessen. Hierin lag das Geheimniß des langen Siechthums des Unvernehmens. Noch heute drängt ein österreichisches Blatt auf die Wirklichkeit der Uebereinkunft vom 13. April 1867, welche eine Trennung des österreichischen vom italienischen Neze und die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft, soweit es das österreichische Reich betrifft, nach Wien ausspricht. Für dieses Uebereinkommen sei der Gegenpreis nicht bloß versprochen, sondern bereits bezahlt. Schon

\*) Inzwischen ist bekannt geworden, daß der Reichstag beschloß, die darauf bezüglichen Petitionen mit Rücksicht darauf, daß die Angelegenheit gleichzeitig dem Bundesrathe vorliege, auf sich beruhen zu lassen.

erhöht  
Ueber  
erfreu  
Ende  
weiter  
In  
Specu  
nimmt  
bringe  
Männ  
dem  
großer  
liegen  
fallen  
Galaa  
Bereit  
braut  
in Pa  
stellte  
Gewir  
solche  
gelaße  
D  
barde  
Nicht  
hatten  
in Fo  
zu lei  
entwü  
Deput  
druck  
zur Le  
theilig  
angeh  
war a  
in bei  
In  
In  
des P  
entstam  
räftun  
actione  
Wach  
wirklich  
Wenn  
bliden  
werden  
dazu  
einen  
In  
an we  
Leute,  
mehr  
Gulde  
in die  
Rachri  
Exhibe  
zweifel  
296.  
Londor  
gegen  
die G  
14 M  
Dwid  
institut  
coupon  
Hauffe  
In  
dation  
Börse  
drücker  
gebant  
Es en  
ungeh  
helfen  
beigen  
wühls  
der D  
Beend  
35 fl.  
seiner  
lionen  
der u  
Reffge  
lionen  
G

erheims im Jahresbericht die Bruttogarantie, welche erst seit jenem Uebereinkommen an die Stelle der Nettogarantie getreten sei, schon erfreue sich die Südbahn der verlängerten, ursprünglich bereits Ende 1868 erlöschenden Steuerfreiheit, welche erst dadurch auf weitere elf Jahre ausgedehnt wurde.

Jeder neue Monat beginnt mit einem erhöhten Pulschlage der Speculation; bald indes pflügt sich dasselbe zu verlangsamten und nimmt wieder das gewöhnliche Tempo an. Nur die Consortien bringen dann noch Leben in die Bewegung. Sie gleichen den Männern in dem hölzernen Pferde, welche Nachts die Thore Trojas dem andringenden Schwall der Feinde öffneten. Die mancherlei großen und kleinen Emissionen, welche den Consortien noch aufliegen, lassen erwarten, daß sie die Stimmung der Börse nicht verfallen lassen, sondern tüchtig auffrischen werden. Es müssen noch Galaaufzüge stattfinden, es müssen noch Haussefeste gefeiert werden. Bereits wird die Maschinerie in Bewegung gesetzt, um eine Windbraut neuer Papiere über Europa zu ergießen; die Zeitungsschreiber in Paris, Wien und anderswo spizen bereits die Federn zur bestellten Reclame, und die Bantiers addiren in Gedanken schon den Gewinn zusammen, welcher dabei für sie abfallen soll. Unter solchen Ausichten darf die Temperatur der Börse nicht erkalten gelassen werden, sondern beansprucht immer neue Nachhülfe.

Der Pariser Platz folgte einerseits für Franzosen und Lombarden, andererseits für Rente und Italiener entgegengesetzten Richtungen. Während bei Ersteren die Haussebewegung anhielt, hatten die beiden Staatspapiere unter zahlreichen Stückeverkäufen in Folge der getäuschten Hoffnung auf eine Hausse zum Ultimo zu leiden. Die unerwartet gekommene Ablehnung der Finanzentwürfe Cambrai-Dignys in der Comitésitzung der italienischen Deputirtenkammer konnte nicht verschlen einen ungünstigen Eindruck zu machen. Andererseits wirken die ausstehenden Nachwahlen zur Legislative, welche wenig für die Regierung versprechen, nachtheilig auf die französische Rente. Die ganze Lage ist nicht danach angethan, um dies Staatspapier günstig zu beeinflussen. Uebrigens war auch für Lombarden und Franzosen Report, ein Zeichen, daß in beiden Papieren die Hausse vorherrscht.

Rente 71,40. 71,40. 71,25. 71,42. 71,25. 71,27.  
Italiener 57,30. 57,27. 57,25. 57,40. 57,15. 57,35.

In Florenz giebt die unerbliche Betheiligung von Mitgliedern des Parlaments an dem aus der Verpachtung der Tabakregie entstandenen Gewinne wiederholt Veranlassung zu catonischen Entrüstungsausschreitungen. Wo sind je dergleichen finanzielle Staatstransaktionen vorgenommen worden, ohne daß dabei für die geheimen Maschinisten ein tüchtiger Brocken abgefallen wäre? Oder giebt es wirklich noch unbestechliche Volksvertreter im italienischen Parlament? Wenn man manchem blendenden Glanze unter die Oberfläche blicken könnte, wieviel Schmutz würde man da finden. — Türken werden bereits tüchtig getrieben (die lägenhaftesten Berichte müssen dazu herhalten), um den künftigen türkischen Eisenbahnobligationen einen Triumphbogen zu errichten, durch den sie einzuziehen können.

In Wien waren es neben Franzosen und Lombarden Credit, an welche sich das Hauptinteresse knüpfte. Rothschild, sagen die Leute, wolle seinen ungeheuren Besitz von Creditactien noch vermehren, in der Absicht, nach Ablösung der zurückzahlenden vierzig Gulden dieselben durch Courstreiben wieder einzubringen und so in die Tasche zu stecken. Späßhaft ist es, wenn immerfort die Nachricht, daß das Ministerium die Reduction gebilligt habe, zum Treiben des Effects dienen muß; als wenn je Jemand daran gezweifelt hätte. Credit, welcher mit 291 begonnen hatte, schloß 296. Valuten wenig verändert. Die letzten Notizen lauteten: London 124<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Silberagio 122, Napoleons 9,94. Eine Besserung gegen vorige Woche ist darin nicht enthalten. Am 1. Juli wird die Creditanstalt durch die Reduction und den Coupon allein 14 Millionen Fl. in Verkehr bringen. Rechnet man dazu den Dividende- und Zinscoupon von verschiedenen Bahnen und Actieninstituten, so wird man kaum fehlgreifen, wenn man den Juli-coupon diesmal auf mehr als dreißig Millionen tarirt, was zur Hausse der Papiere mächtig mitwirkt.

In dieser Woche wurde die Börse von der Aussicht auf Liquidation der Rothschild'schen Schöglmühlactien tangirt. Obgleich die Börse nur wenig davon aufgenommen hatte, wirkte es doch drückend, daß das Effect, welches seiner Zeit mit bis 30% Agio gehandelt worden war, jetzt nur noch ein künstliches Agio hatte. Es entstanden Proteste gegen die Abnahme der Actien, indes (eine ungeheuerliche Reclame in der Neuen freien Presse mußte nachhelfen) zuletzt entschloß man sich doch, in den sauren Apfel zu beißen. In Wiener Blättern befindet sich folgende erbauliche Reminiscenz an den Gründungschwindel: „Das für den Verkauf der Drahscheschen Ziegelfabrikactien gebildete Syndicat löst sich nach Beendigung seiner Aufgabe auf und vertheilt einen Gewinn von 35 fl. pr. Actie.“ — Das von der Anglo-Oesterreichischen Bank seiner Zeit gebildete Syndicat zur Verwerthung von dreißig Millionen Gulden Actien und zehn Millionen Gulden Prioritäten der ungarischen Ostbahn soll denselben Nachrichten zufolge als Restgewinn auf je hundert Francs Nominal in Prioritätsobligationen über 16% vertheilen.

Es ist gegenwärtig die Saison der Generalversammlungen.

Die glänzendsten Resultate hat, wie bekannt, die Anglo-Oesterreichische Bank davongetragen. Die Dividende beträgt außer den bereits gezahlten 5% Zinsen, 48 Gulden, 37<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Kr. Silber für eine Einzahlung von 75 Gulden in Silber. Davon entfallen 25 Gulden für die ausgeschriebene neue Einzahlung. Die Quittungsbogen sollen dann, wie die Leute sich einreden, nach auf der aufgeschriebenen außerordentlichen Generalversammlung zu beschließenden Statutenänderung in definitive hundert Guldenstücke liberirt und neuen Actien creirt werden. (Etwas Gewisses ist bisher nicht bekannt). Solcherweise würde die Dividende in den Händen der Verwaltung bleiben, da, wie wir bereits ausgeführt, die Anstalt bei ihren übermäßig starken Engagements dringend der Capitalvermehrung bedarf. 700,000 Gulden kam vom vorjährigen Gewinn in den Reservefonds, der damit auf 1,338,000 Gulden angewachsen ist, und 630,000 Gulden erhielten die Directoren als Lantieme. Hinsichtlich des Effectenbesitzes der Anstalt, welcher ungefähr so viel beträgt als das bisher eingezahlte gewesene Actiencapital, kann man allerdings sehr anderer Ansicht als die Verwaltung sein. Der ausgewiesene Rücklauf von 5000 Stück eigener Actien, welche indes seitdem mit großem Gewinn wieder verkauft sind, gab in der Generalversammlung Veranlassung zu Debatten, wobei die Direction sich hinter ihrer statutenmäßigen Vollmacht, Börsengeschäfte aller Art zu machen, verschanzte, und der anwesende Regierungskommissar eine erbärmliche stumme Rolle spielte. Eine juristische Stimme in der „Neuen freien Presse“ verwirft die Speculation der Bank in eigenen Actien durchaus, da die Gläubiger dieser Institute solcherweise nie wissen, welches effective Capital ihnen für ihre Forderungen hafts. Ebenso sei die Anlage der Reservefonds in eigenen Actien zu verwerfen, da dieselben einen integrierenden Bestandteil des Gesellschaftsvermögens bilden, und zur Deckung aller Verbindlichkeiten einer Gesellschaft statutenmäßig bestimmt seien. (Und schreit es ein grober Fehler, daß man solchen Instituten nicht wenigstens eine bestimmte Grenze in der Ermächtigung zum Ankauf der eigenen Actien gezogen hat. Bei der laxen österreichischen Wirtschaft ist aber dergleichen nicht zu verwundern.) — Die Generalversammlung der Kaiser Ferdinands-Nordbahn hat sämmtliche Vorschläge der Direction angenommen; auch den der Vertheilung der neuen Actien mit fünfzig Procent Agio. In die Reserven kamen 971,000 Gulden. Neben den 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Millionen Gulden Gewinnrest aus 67 sollen die von 68 noch übrig bleibenden 1,700,000 Gulden dem laufenden Jahre gutgeschrieben werden. Die schwebende Schuld betrug circa 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Millionen Gulden. Das für den Bau der mährisch-schlesischen Bahn ausgeworfene Capital genügt nicht und muß um vier Millionen Gulden erhöht werden, wozu die Ausgabe von 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Millionen Gulden Silberprioritäten (zu Gunsten der Actionaire) erhoben wird. Ein Correspondent meint, daß der Cours von 85 für die Prioritäten nur die Minimalziffer fixire, daß aber der Verwaltung das Recht nicht zustehe, den Mehrerlös zu Gunsten ihrer Actionaire zu verwenden. Dieser Mehrerlös betrage volle 20%. Die Concessionaire der österreichischen Nordwestbahn unterhandeln wegen Ablösung der Strecke Floridsdorf-Stoderau.

Die Generalversammlung der französisch-österreichischen Staatsbahn beschloß eine Dividende von 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%, nachdem ein Antrag der französischen Actionaire auf Vertheilung einer höheren Dividende überstimmt worden war. Die Actie würde sich also beim jetzigen Course mit über 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub>% verzinsen, also gegen die Lombarden durchaus nicht zu hoch stehen. 519,000 Gulden kamen in den Reservefonds, der solcherweise auf zwei Millionen erhöht wurde. Ein Gewinnrest von 3,281,000 Gulden wurde zu dem von 67 geschlagen, und macht dies Conto um über 8,800,000 Gulden aus. Die öffentlichen Abgaben der Gesellschaft betragen im vorigen Jahre die hohe Summe von 2,085,000 Gulden, was der Verwaltung mit Recht Veranlassung zur Klage und zum Wunsche einer großen Vertheilung der Steuern in Oesterreich gab. Es wurde die Ausgabe von 49606 Stück Obligationen zu Bervollständigungskauten am alten Rege beschlossen, da von den durch den Staat garantirten jährlichen 13 Millionen Francs für Zins und Amortisation der Obligationen erst 12,176,000 Francs belastet sind, so bleibt für die neuen Stücke noch eine genügende Summe übrig. Außerdem wurde die Verwaltung ermächtigt, wegen Concessionirung der Bahnen von Wilderschwerdt an die preussische Grenze (zu Verbindung mit den Neubauten der Oberschlesischen) von Temesvar nach Orsova (24 Meilen) und von Großkinda nach Belgrad (15 Meilen) die notwendigen Verhandlungen abzuschließen. Die Ablösung der Gründerrente des Credit mobilier wurde gebilligt und die Administration ermächtigt, die fernere Ablösung der Gründerrenten wann nöthig durch Actien al pari zu betreiben, trotzdem der Einwand laut wurde, daß dadurch die Ablösung sich sehr theuer stelle. Die französischen Actionaire brachten außerdem den Antrag ein, daß, um das Unternehmen zu demokratisiren, künftig anstatt 40 schon 25 Actien zur Theilnahme an der Generalversammlung ermächtigt sollten; ferner, daß um die große Differenz zwischen dem Januar- und Julicoupon zu vermeiden, beide Coupons möglichst gleich datirt werden möchten. Beide Anträge wurden durch Generalversammlungsbeschuß der Administration zur Erwägung übergeben. Es entsteht die Frage, ob die Regierung

diesmal die Ablösung der Gründerrente billigen wird, die in früheren Jahren von zwei Ministerien bereits verlagert worden. — Die Generalversammlung der Augia-Teplitzer beschloß außer Verteilung einer Dividende gleich der vorjährigen, 11000 Gulden in den Reservefonds zu legen. Die Tantieme an den Verwaltungsrath betrug 14000 Gulden.

Lombarden haben die Concession erhalten zum Anschluß ihres oberitalienischen Netzes an das französische Netz durch den Mont-Cenis-Tunnel mittelst einer Anschließbahn, welche von der Linie Turin-Susa sich abzweigt und 5 Meilen lang sein soll. Die Bedingungen sind folgende: die Regierung gewährt eine Subvention von 4,800,000 Francs; ferner garantiert sie der Gesellschaft eine Bruttoeinnahme von 800,000 Francs, wodurch die Bruttogarantie für das ganze piemontesische Netz auf die Summe von 12 Millionen Francs erhöht wird. Der Gesellschaft erwächst dadurch eine Ausgabe von circa 4 Millionen, welche sich auf 3 Jahre verteilt. — Die neuen Strecken der Galizischen Carl-Ludwigsbahn sollen endlich bis spätestens 1. Juli in betriebsfähigem Zustand hergestellt sein. (Die Actien suchte man in der letzten Woche auch an der Frankfurter Börse einzuführen. Es ist wohl eigentlich zu früh dazu.) Der Grund zur Steigerung des Courses ist in einem künstlichen Manöver zu suchen, welches das Consortium zum Unterbringen der neu auszugehenden Actien (die Inhaber der alten Actien haben diesmal kein Bezugsrecht) vornimmt, um möglichst viel dabei zu verdienen. — Einem Consortium ist die Vorconcession für eine Eisenbahn von Sternberg zum Anschluß an die Kaiser-Ferdinands-Nordbahn über Freudenthal zur Verbindung mit dem preussischen Bahnetz erteilt worden. — Zunächst steht die Ausgabe der Effecten der Kaschau-Oderberger Bahn bevor. Das Deficit des Unternehmens war bekanntlich ein recht unglückliches und die Kosten der Loslösung aus den Händen Langrands vertheuern dasselbe noch mehr. Wir werden ausführlicher darauf zurückkommen, sobald die Subscription erst ausgeschrieben ist.

Ein Meeting von Besitzern österreichischer Staatspapiere in London hat beschlossen, in Folge der Weigerung der kaiserlichen Regierung für die Convertirung eine Entschädigung zu gewähren, keine anderen vom österreichischen Staate garantierten Sicherheiten zur officiellen Notirung an der Londoner Börse zuzulassen, als die besonders abgestempelnden neuen convertirten Rententitel. Auch die Zulassung der neuen österreichischen Rententitel zum Handel an der Pariser Börse ist bis jetzt gescheitert, da die französische Regierung dieselben nicht als bloßen Ersatz für das Silberanlehen von 65 ansieht, sondern als ein gänzlich neues Papier, und dafür den Erlag der üblichen Stempelgebühr von circa 1 1/2 Millionen Francs fordert, was Finanzminister Brestel nicht eingehen mag.

(Schluß folgt.)

## Internationale Ausstellung

von Maschinen, Producten und Specialitäten der  
Müllerei, Bäckerei und Landwirthschaft.

### IV.

In unserem letzten Bericht verließen wir die Ausstellung etwa in der Mitte der sechsten Abtheilung, bei der Nummer 174, welche die Gropetin-Meyer'schen Gummi-Fabrikate enthält. Wir beginnen daher heute mit Nr. 175 derselben Abtheilung, welche Treibriemen, Feuerzeimer u. aus der Fabrik von W. F. Bleyenböck & Willard in Eupen (vertreten durch Doktor Krobisch in Leipzig) umfasst, während die Nr. 176 eine große Auswahl von Hanf-Gurten, von Karl Mandl in Pest, die Nr. 177 verschiedene Fahrstuhl-Gurte, Beutel-Gurte, Gurte für Lehmtransporte in Ziegeleien, Spritzschläuche und Feuerzeimer, 1 Stück Rettungsgurte und 3 Stück Rettungsräder von Julius Müller in Chemnitz darstellt. Weiter haben ausgestellt unter Nr. 178 Louis Hofe in Camburg a/S. 1 Rolle Elevator-Gurte und 1 Rolle Fahrstuhl-Gurte, unter Nr. 179 Th. Grauenhorst in Berlin eine größere Auswahl in Gummi-, Guttapercha- und Lederwaaren-Fabrikaten, unter Nr. 180 J. G. A. Seyffert in Würzen Maschinen-Gurt-Fabrikate und Treibriemen so wie andere hier einschlagende Artikel, unter Nr. 181 Franz Arnoldi in Gotha 1 doppelten Maschinen-Riemen, geklebt und genietet 8" breit, 50' lang, reines Kernleder, 1 einfachen Maschinen-Riemen, geklebt und genietet, 4" breit, 70 1/2' lang, ebenfalls reines Kernleder, 1 dergleichen geklebt und geschraubt 3' breit, 48 1/2' lang, gleichfalls reines Kernleder, und 1 gedrehte Schnur aus einem Stück 1/2" stark, 40' lang, ungarisches Leder, unter Nr. 182 E. F. Jessen in Bradford (Yorkshire, England) Leder-Treibriemen, Maschinen-Windfaden, Zwirn und Badbraut, Pressblätter für Delschläger und Rüben-Zucker-Fabriken, Maschinentheile, Modelle von Maschinen und Zeichnungen, Pläne und Photographien von Maschinen, Werkzeuge u. und endlich unter Nr. 183 Gebr. Honoré aus Leisnig 3 Rollen geklebte lederne Treibriemen und einige Proben von Leimstellen.

Hiermit ist die Zahl derjenigen Gegenstände, welche die sechste Abtheilung bilden, erledigt und wir verschreiten nunmehr zur siebenten, als derjenigen, welche zwar nur die kleinste

Anzahl Gegenstände in sich aufgenommen, nichtdestoweniger in diesen wenigen Nummern musterhafte Fabrikate aufzuweisen hat und deshalb den Besucher wie von selbst zu einer näheren Betrachtung einladet; es ist dies die Abtheilung, in welcher Seiden-Gaze und Beuteltuche die Hauptbestandtheile bilden.

Wir erblicken hier zuerst und zwar unter der Nr. 189 4 Stück wollenes Beuteltuch aus der Fabrik von Gideon Clemens in Münchenbernsdorf, ferner unter Nr. 185 3 Stück dünn gewirnte Beuteltuche, von F. Selig & May in Münchenbernsdorf, unter Nr. 186 ein Tableau mit Müller-Gaze, von Hoflieferanten Louis Walder in Berlin, unter Nr. 187 Müller-Gaze, Elevatorbecher und Reinigungsblech, von L. D. Mann & Co. in Leipzig, unter Nr. 188 ein Schrank, haltend: seidenes Müller-Gaze-Beuteltuch, von Wilhelm Langwehr in Berlin, und unter Nr. 189 ein Glaschrank, haltend: Seiden-Gaze, ein Modell eines Cylinders, mit Seiden-Gaze überzogen, ein Modell eines Cylinders, mit Pergament überzogen und mit Löchern in verschiedenen Größen versehen, ausgestellt von E. Amelin in Paris.

Die achte Abtheilung, ebenfalls nicht so stark in Nummernzahl, enthält indes die unmittelbare und nächste Führung und Geltendmachung der Geistes-schöpfungen im Bereich der Technik, nämlich die Zeichnungen und nebenbei auch Modelle. Von diesen so ungemein wichtigen Factoren der Industrie erwähnen wir zuerst zwei Bände und mehrere Hefte mit Atlas von „praktische Maschinen-Constructeur“ unter der Redaction von W. Uhlend in Frankenberg bei Chemnitz, ausgestellt unter Nr. 190. Die folgende Nummer repräsentirt Zeichnungen eines neuen Apparates zur Hebung des Wassers von J. B. H. von Roijen, Capitain der Infanterie u. in Utrecht, die Nummer 191 enthält 2 Tableaux mit Zeichnungen von Turbinen- und Mühlen-Anlagen und ein betriebsfähiger verticaler Mahlgang, ausgestellt von der Direction des Technikums in Frankenberg bei Chemnitz (W. Uhlend, f. Nr. 190), ferner befinden sich unter Nr. 193 Zeichnungen von Ingenieur H. Fischer in Hannover unter Nr. 194 die Zeichnung einer Dampfmaschine mit 24 Stufen für Griesmüllerei nach dem neuesten Systeme, ferner die Zeichnung eines verticalen Mahlganges mit 3 Mühlensteinen, patentirt 1864 und prämittirt in der landwirthschaftlichen Ausstellung zu Agram 1865 und Pest 1865, ausgestellt von G. Jacob aus Pest, technischer Leiter der Müller- und Bäder-Dampfmaschine, weiter mehrere Zeichnungen von Obermüller Aloys Holzspach in Ezegled (Ungarn) eingeleitete Zeichnungen von Mühlen-einrichtungen, unter Nr. 195 alsdann folgen noch Zeichnungen vom Ingenieur Scharrath in Bielefeld und von J. Wochenmayer in Krems (Nieder-Österreich) unter den Nummern 196 und 197, während unter Nr. 198 zwei Plakate der in Hamburg, Berlin, Frankfurt a/M., Basel und Leipzig vertretene Firma Haasenstein & Vogler und unter Nr. 198 b ebenfalls zwei Plakate von A. Schneider in Leipzig ausgestellt worden sind.

Damit hat die achte und vorletzte Abtheilung ihr Ende erreicht und wir kommen nunmehr zur neunten und letzten Abtheilung, in welcher alle Artikel aufgenommen worden sind, deren Beschaffenheit und Charakter nicht direct zu denen der vorher genannten acht Abtheilungen gehörte, es ist die Abtheilung der verschiedenen. Bezüglich der Reichhaltigkeit und Vorzüglichkeit der Gegenstände dieses Capitels gilt auch hier das wiederholt ausgesprochene Lob.

Wir beginnen mit Nr. 199, welche eine von A. L. Herberich in Leipzig ausgestellte 6heilige Musterkarte und 33 Stück Musterblätter von Draht-Gewebe und Geflecht enthält, während Nummer 200 Proben derjenigen Dachpappe darstellt, mit welcher die Ausstellungshalle selbst gedeckt worden ist; es ist dies E. F. Weber'sches Fabrikat aus Leipzig, neben welchem sich auch noch andere Arten von Pappen, Dachpappen, Asphalt und Modelle von Holzcement-Dächern u. aus derselben Fabrik aufgestellt befinden. Die folgende Nummer, 200 b, zeigt uns 2 Rollen Dachpappe, von E. A. Westphal in Leipzig, die nächste, 201, eine Anzahl Fenster-Rahmen und Gewächshaus-Sprossen aus gezogenen Zinkstäben, ausgestellt von Louis Fickert in Dresden. Auch das Braunkohlen-Werk Fuchshain bei Leipzig (Gebr. Stolpe & Co.) ist durch eine sehr geschmackvoll arrangirte Ausstellung seiner Producte vertreten und zwar durch Braunkohle I. Sorte, Stückkohle (à 4 1/2 Mgr. pro Scheffel), II. Sorte, Braunkohle (à 3 Mgr. pro Scheffel), III. Sorte, Bäckerkohle (à 2 1/2 Mgr. pro Scheffel), und IV. Sorte, Füllkohle (à 2 Mgr. pro Scheffel ab Wert). Die Locomobilen und Dampfmaschinen werden durch Theil mit Kohle aus obigem Werk gefeuert. Wir treffen weiter eine ebenfalls sehr hübsch arrangirte Ausstellung von Kohlen-Mustern unter der Firma Albert Thieme aus Leipzig unter Nr. 202 b an. Auch die Direction der Anstalt R. S. v. Feuerlöschmittel: A. Bucher in Leipzig ist auf der Ausstellung vertreten, und zwar sind unter Nr. 203 20 Stück Bucher'sche Feuerlösch-Dosen, 3 Stück Wasserzeimer, diverse Wassererschläuche, 1 Rettungsgürtel, 1 Fläche mit Spitze und 1 Beil ausgestellt, ebenso sind aus der Fabrik von Emil Meinert in Leipzig unter Nr. 204, eine für den Landwirth besonders beachtenswerthe

auswahl v  
aufgeschl  
aufsatz alle  
nd in Verb  
Wir kom  
mechanischen  
währt, un  
ben bei  
ette der F  
r. 206  
allung ge  
dem das  
ad zweispä  
a englische  
antirt. J.  
wärze, S  
eipzig u  
eipzig u  
Leipzig  
Rahlpr  
Außerden  
herbigen  
st bekannt  
llung gesch  
nders geel  
imigen),  
schicht wor  
t genau b  
relangte un  
hle des  
Hiermit  
genstände,  
der und e  
ittel nach  
er eingetr  
Martirur  
genstände  
ollen.  
Es sei h  
Ausstell  
defert. W  
men, wel  
it werden  
berdie de  
eine mö  
henden  
Zeuges  
nach und  
fen Anfo  
eil gewor  
welches  
eil werden  
Die Aus  
ber angee  
llen aufg  
igen Mit  
t. Die  
den Farb  
sonstige  
fenster r  
Gadein  
Das B  
Raucher.  
indlich.  
ale des  
ungen.  
Monat  
"Kurhen  
ani. Ge  
9 1040  
9 2319  
3 3770  
2 5686  
Preu  
Der vor  
ten = Ver  
nliche R  
erschließ  
lante.  
Die Wit  
, 1812

wohl von Düngemitteln, als: Norweg. Fisch-, Peru- und  
 Peru-Guano, Superphosphate aller Art, Stassfurter  
 Salpater aller Art, Chili-Salpeter und schwefelsaures Ammoniak allein  
 in Verbindung mit Kali und Stickstoff der Ausstellung einverleibt.  
 Wir kommen weiter an einen mit der Nummer 205 versehenen  
 mechanischen Zapfen- und Wellen-Lagerstein, chemisch geprüft und  
 ausgestellt von Joh. Karl Boeringer in Kerp-  
 bei Erfurt, während wir im hintersten Theile der rechten  
 Seite der Halle auf einige elegante Wagen stoßen, welche unter  
 Nr. 206 vom Wagenbauer Fr. Trebst in Leipzig zur Aus-  
 stellung gesendet worden sind; es sind dies 1 Landoulet, bei  
 welchem das Verdeck sofort auf- und zugebaut und womit ein-  
 und zweispännig gefahren werden kann, ferner eine Kalesche und  
 ein englisches Geschirr, Garnitur von Neusilber und echt Silber-  
 arbeit. J. Sempel in Leipzig hat unter Nr. 207 Signir-  
 wärze, Schablonen und 6 Stück Säde, D. A. Bergmann in  
 Leipzig unter Nr. 208 2 Mühlenwaagen, E. Pippich in  
 Leipzig unter Nr. 209 2 Fugwinden und L. Böhle & Co.  
 Leipzig unter Nr. 209 b eine Auswahl von Mustertafeln  
 von Mahlproducte mit mechanischem Verschluss ausgestellt.  
 Außerdem haben wir noch einer nachträglich hinzugekommenen  
 vierbüchigen Dampfmaschine zu gedenken, welche aus der vortheil-  
 haft bekannten Fabrik von Goetz & Nestmann in Leipzig zur Aus-  
 stellung geschickt wurde, sowie einer Gries-Puzmaschine (auch be-  
 zugsweise geeignet, den Gries der Flachmüllerei vollkommen zu  
 mahlen), welche von Henri Cabanes in Bordeaux hierher  
 geschickt worden ist, die aber, um die Resultate der Leistungsfähig-  
 keit genau beobachten zu können, möglichst ungeführte Aufstellung  
 verlangte und deshalb in der unweit der Stadt gelegenen Dampf-  
 mühle des Herrn Eisenreich in Neuschönefeld placirt werden mußte.  
 Hiermit wäre die Aufzählung aller derjenigen Ausstellungs-  
 sachen, welche bis zur Eröffnung der Ausstellung selbst ange-  
 kommen und eingetroffen waren, beendet; es sind jedoch noch mehrere  
 sachen nachträglich, theilweise sogar erst in den jüngsten Tagen  
 eingetroffen, deren wir in unserm nächsten Berichte, welcher  
 die Aufzählung der besonders erwähnenswerthen und vorzüglicheren  
 Gegenstände und Producte zum Zwecke haben soll, mit eingedenkt  
 werden wollen.

Es sei hier schließlich nur noch ein Bild von der Beschaffenheit  
 der Ausstellungshalle und der Halle nebst ihren Umgebungen  
 skizziert. Wohl kaum ein zweiter Platz hätte gefunden werden  
 können, welcher den bedeutenden Anforderungen, die an ihn ge-  
 stellt werden mußten, besser Genüge zu leisten vermochte. Zuerst  
 forderte derselbe eine nicht allzuweite Entfernung von der Stadt  
 und eine möglichst leichte und bequeme Ab- und Zufahrt und hin-  
 reichenden Raum für die freie Bewegung der zur Inangabezung  
 der Ausstellung erforderlichen Betriebs-Maschinen, genügenden Wasser-  
 versorgung und bei alledem eine möglichst anmuthige, hübsche Lage.  
 Diesen Anforderungen ist in allen Punkten die vollste Gewähr zu  
 Theil geworden und Jedermann stimmt in das günstige Urtheil  
 ein, welches dem Ausstellungs-Comité die gerechte Anerkennung zu  
 Theil werden läßt.

Die Ausstellungshalle selbst, deren Flächenraum wir schon  
 oben angegeben haben, ist im Style der Mehrzahl derartiger  
 Hallen aufgerichtet mit einem besonders hervorstechenden thurm-  
 artigen Mittelbau, der der ganzen Halle ein imposantes Ansehen  
 verleiht. Die Halle ist äußerlich ringsum mit Fahnen und Flaggen  
 in den Farben fast aller Nationen, innen aber mit Emblemen  
 und sonstigen hübschen Verzierungen ausgestattet; durch große  
 Fenster wird ihr das erforderliche Licht zu Theil, während auch  
 eine Gasanrichtung zur abendlichen Beleuchtung hergestellt worden  
 ist. Das Verbot des Rauchens der Gegenstände ebenso wie das  
 Rauchen in der Halle selbst finden wir sachgemäß und selbst-  
 verständlich. — Die auf dem Platze selbst hergerichtete Restauration,  
 welche im Schützenhause, bedarf keiner besonderen Lobeser-  
 wägungen.

**Leipziger Sparverein.**

Monat Mai 1868 . . . 5013 Thaler — Neugroschen.  
 " " 1869 . . . 7263 " 17 "

**Verloosungen.**

**Kurhessische 40 Thaler Loose.** Serienziehung am  
 21. Juni. Gezogene Serien: 296 331 403 477 512 567 694 1028  
 1040 1252 1437 1512 1651 1723 1868 2006 2036 2259  
 2319 2470 2787 3071 3083 3213 3238 3332 3516 3602  
 3770 4111 4267 4386 4543 4706 5055 5247 5359 5430  
 5686 6245 6399 6436 6491 6527 6687 6694.

**Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.**  
 Der vor Kurzem erschienene 30. Geschäftsbericht der Preussischen  
 Renten-Versicherungs-Anstalt, welcher im Durchschnitt eine sehr  
 günstige Rentensteigerung aufweist, zeigt für die VI. Classe der  
 Versicherungs-Gesellschaften 1839 bis 1843 alle Erwartungen übersteigende  
 Resultate.  
 Die Mitglieder der VI. Classe der Jahres-Gesellschaften 1839,  
 1840, 1841, 1842 haben nämlich im Januar 1870 für das Jahr 1869

eine Rente von 150 Thlr., welche sie jährlich bis an ihr Lebens-  
 ende beziehen, zu erheben.

Erwägt man nun, daß die bezogenen Renten dieser Mitglieder  
 der VI. Classe von 1839, 763 Thlr. 16 1/2 Sgr. incl. der Rente  
 " " " " 1841, 748 " 7 1/2 " per 1869  
 " " " " 1842, 742 " 20 " betragen,  
 so übertreffen diese Thatfachen alle früheren Berechnungen.

Die Mitglieder der VI. Classe 1840 beziehen für 1869 zwar  
 nur 86 Thlr. 9 1/2 Sgr., haben aber auch, incl. der Rente für  
 1869, 570 Thlr. 25 Sgr. erhalten; ebenso haben die Mitglieder  
 der VI. Classe 1843, welche per 1869 112 Thlr. 4 1/2 Sgr. Rente  
 erhalten, auch schon 600 Thlr. 29 1/2 Sgr. (incl. der Rente für  
 1869) bezogen.

Da nach §. 23 der Statuten, sobald sich bei der Renten-  
 Ausmessung ergibt, daß in irgend einer Classe einer Jahres-  
 gesellschaft die auf jede Einlaae treffende Rente mehr als das  
 Maximum von 150 Thlr. erreicht, der dem überschüssigen Be-  
 trage entsprechende Theil des Rentencapitals dieser Classe ab, und  
 den Rentencapitalien der andern Classe derselben Jahresgesellschaft,  
 behufs Erhöhung deren Renten, in der Art zugesetzt wird, daß  
 die älteste Classe davon 50 Procent erhält und 50 Procent auf  
 die übrigen jüngeren Classen, nach Verhältnis ihrer derzeitigen  
 Rentencapitalien, vertheilt werde, so steht zu erwarten, daß durch  
 diese und die weiteren Bestimmungen dieses Paragraphen, die  
 Renten in den jüngeren Classen der betreffenden Jahresgesellschaften  
 bedeutend steigen werden.

Eine Rente von über 6%—150% beziehen für das Jahr 1869  
 bereits 12,726 vollständige Einlagen. Der Vermögensbestand der  
 Anstalt betrug am Jahres-Abschlusse 1868 11,231,911 Thaler  
 21 Sgr. 4 Pf.

**Geehrter Herr Redacteur!**

Die Redaction des „Dahmeim“, gegen die ich mich im Falle  
 der Nothwehr befinde, hat in der gestrigen Nummer dieses Blattes  
 versucht, ihr Verfahren zu rechtfertigen. Kein vernünftiger Mensch  
 kann aber ein solg „Redactionsrecht“ anerkennen, welches sich er-  
 kühnt, einen fleißig durchgearbeiteten Aufsatz durch Verstümmelungen,  
 Verstärkungen ganzer Absätze und sachwidrigste Einschleissel zu ent-  
 stellen. Zum Beweise dieser meiner Beschwerde genügt ein flüch-  
 tiger Vergleich des Dahheim-Artikels „Ein deutscher Baumeister“  
 mit meinem in der Europa vollständig abgedruckten Vortrag  
 „Schinkel“.  
 Dr. S. Riegel.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

| in                | am 4. Juni | am 5. Juni | in                  | am 4. Juni | am 5. Juni |
|-------------------|------------|------------|---------------------|------------|------------|
|                   | R°         | R°         |                     | R°         | R°         |
| Brüssel . . . .   | + 11,5     | + 12,8     | Lissabon . . . .    | + 17,3     | —          |
| Frankfurt . . . . | + 9,3      | + 10,2     | Palermo . . . .     | —          | + 15,2     |
| Genève . . . .    | —          | —          | Neapel . . . .      | + 11,9     | + 12,6     |
| London . . . .    | + 10,6     | + 11,1     | Rom . . . .         | + 11,2     | + 13,6     |
| Lyon . . . .      | + 11,2     | + 12,0     | Triest . . . .      | —          | —          |
| München . . . .   | + 11,2     | + 10,9     | Wien . . . .        | + 8,8      | + 11,5     |
| Paris . . . .     | + 10,3     | + 13,4     | Constantinopel      | + 14,0     | + 15,4     |
| Stuttgart . . . . | + 13,4     | + 15,0     | Odessa . . . .      | + 12,5     | + 13,0     |
| Venedig . . . .   | + 13,6     | + 13,8     | Warschau . . . .    | —          | —          |
| Zürich . . . .    | + 10,4     | + 14,4     | Wienau . . . .      | + 9,0      | —          |
|                   | + 10,4     | + 13,6     | Riga . . . .        | + 10,6     | + 12,0     |
|                   | + 13,5     | + 15,4     | Petersburg . . . .  | + 8,1      | + 12,4     |
|                   | + 14,4     | + 16,0     | Helsingfors . . . . | + 6,2      | —          |
|                   | + 16,2     | + 17,4     | Haparanda . . . .   | + 4,2      | + 4,8      |
|                   | + 15,2     | —          | Stockholm . . . .   | + 8,8      | + 8,9      |
|                   | + 17,2     | —          | Leipzig . . . .     | + 10,8     | + 10,8     |
|                   | + 13,4     | —          |                     |            |            |

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten  
 am 6 Uhr Morgens

| in                 | am 4. Juni | am 5. Juni | in              | am 4. Juni | am 5. Juni |
|--------------------|------------|------------|-----------------|------------|------------|
|                    | R°         | R°         |                 | R°         | R°         |
| Memel . . . .      | —          | + 11,8     | Breslau . . . . | —          | + 10,0     |
| Königsberg . . . . | —          | + 11,7     | Dresden . . . . | —          | —          |
| Danzig . . . .     | —          | + 10,6     | Sautzen . . . . | —          | —          |
| Posen . . . .      | —          | + 10,8     | Zwickau . . . . | —          | —          |
| Putbus . . . .     | —          | + 8,9      | Köln . . . .    | —          | + 11,6     |
| Stettin . . . .    | —          | + 11,0     | Trier . . . .   | —          | + 11,8     |
| Berlin . . . .     | —          | + 10,6     | Münster . . . . | —          | + 10,2     |

**Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse**  
 vom 8. Juni 1869.

Raisin, 1  $\frac{1}{2}$  S., loco: 12  $\frac{1}{2}$  S., 11  $\frac{1}{8}$  S. bez., p. Sept.-Octr.  
 12  $\frac{1}{4}$  S. S.  
 Reisöl, 1  $\frac{1}{2}$  S., loco: 12  $\frac{1}{2}$  S. S.  
 Rohöl, 1  $\frac{1}{2}$  S., loco: 23 S. S.  
 Weizen, 2040  $\frac{1}{2}$  S. Netto., loco: 63  $\frac{1}{2}$ —65 S. S., 63 S. S.  
 Roggen, 1920  $\frac{1}{2}$  S. Netto., loco: 53  $\frac{1}{2}$ —54 S. S., 52  $\frac{1}{2}$  S. S.  
 bez. ung. Waare 51  $\frac{1}{2}$ —52 S. S., p. Juni-Juli 52 S. S.,  
 p. Aug.-Septbr. 53  $\frac{1}{2}$  S. S., p. Septbr.-Octr. 54 S. S.  
 Gerste, 1680  $\frac{1}{2}$  S. Netto., loco: 47—49 S. S., ung. Waare  
 40—45 S. S.  
 Hafer, 1200  $\frac{1}{2}$  S. Netto., loco: 32  $\frac{1}{2}$  S. S., feine W. 32  $\frac{1}{2}$  S. S.  
 Mais, 2000  $\frac{1}{2}$  S. Netto., loco: 43 S. S., 42 S. S.  
 Spiritus, 8000  $\frac{1}{2}$  Tr., loco: 17  $\frac{1}{2}$  S. S.

Kretschmann, Secr.



**Tägliche Abfahrt der Dampfswagen auf der**

**Berlin-Anhalter Bahn:** \*4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — \*5. 32. — 10. 15. Abds. (bis Bitterfeld).  
**Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):** 5. 15. — \*9. (Wien, Berlin) — 12. 15. — 2. 45. (Berlin) — 7. 25. — \*10 Nachts (Wien).  
 do. (über Wöbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** \*7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — \*6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts.  
**Sächsischer Bahn:** 5. 55. — 10. 5. — \*11. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — \*11. 30. Nachts.  
**Reichliche Staatsbahn:** \*12. 30. Nachts. (Schweinfurt, Heidelberg, Paris, Frankfurt a/M., Mainz) — 4. 40. (Nürnberg) — 5. 55. (Chemnitz) — \*6. 30. (Heidelberg, Frankfurt a/M., Mainz, Stuttgart, München, Verona, Linbau, Salzburg) — 7. 40. (Borna) — 9. 10. (Wien) — 12. 20. (Bamberg) — 3. 15. — \*6. (Heidelberg, Paris, Frankfurt a/M., Mainz, Stuttgart, Linbau, München, Verona, Salzburg) — 6. 20. (Wien, München, Verona) — 6. 30. (Altenburg) — 10. 15. Abds. (Chemnitz).

**Tägliche Ankunft der Dampfswagen auf der**

**Berlin-Anhalter Bahn:** 3. 55. — 9. 35. (von Dessau, Zerbst) — \*11. 20. — 5. 20. — \*12. Nachts.  
**Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):** 1. 15. — \*6. 45. (Wien) — 9. 20. — 12. 30. — 5. 50. (Wien) — 9. 45. Abds.  
 do. (über Wöbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — \*9. 30. Abds.  
**Sächsischer Bahn:** \*4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. — \*5. 50. — 10. 50. Nachts.  
**Reichliche Staatsbahn:** \*3. 40. (Mainz, Frankfurt a/M., Paris, Heidelberg, Schweinfurt) — 7. (Borna) — \*8. 10. (Wien, Salzburg, München, Verona, Linbau, Stuttgart, Mainz, Frankfurt a/M., Heidelberg) — 8. 30. (München) — 10. (Annaberg, Hainichen, Chemnitz) — 11. 35. — 4. 20. (Bamberg, Wien) — 8. 5. (Annaberg, Hainichen, Chemnitz) — \*9. 30. (Salzburg, Linbau, Verona, München, Stuttgart, Mainz, Frankfurt a/M., Heidelberg) — 10. 50. Abds. (Nürnberg).  
 (Die mit \* bezeichneten sind Abzüge.)

**Neues Theater. (101. Abonnements-Vorstellung.)**

**Die Afrikanerin.**

Große Oper in 5 Acten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von Giacomo Meyerbeer.

**Personen:**

|   |                   |
|---|-------------------|
| Don Pedro, Vorkämpfer im Rathe des Königs | Herr Herzhich     |
| von Portugal                              | Herr van Gölpen.  |
| Don Diego, Admiral                        | Fräul. Lehmann.   |
| des, dessen Tochter                       | Herr Groß.        |
| Jaco de Sama, Marine-Officier             | Herr Rebling.     |
| von Alvar, Mitglied des Rathes            | Herr Rapp.        |
| der Groß-Inquisitor von Lissabon          | Herr Lehmann.     |
| Alonso, }<br>} <b>Skaven</b>              | Fräul. Schneider. |
| der Oberpriester des Brahma               | Herr Ehrke.       |
| Anna, Ines Dienerin                       | Frau Arnold.      |
| ein Hülfiler                              | Herr Rosenthal.   |
| ein Indianer                              | Herr Gruby.       |
| ein Matrose                               | Herr Weber.       |

Marine-Officiere. Bischöfe. Rathe. Priester des Brahma. Indianer und Indianerinnen. Officiere. Soldaten. Matrosen.

Am 4. Act: Indischer Marsch, ausgeführt von Fräulein Keppler und dem Corps de Ballet.  
 Die neue Einrichtung des Schiffes im 3. Act ist vom Theatermeister am Römer.  
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 5 Neugr zu haben.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 110 Uhr.

**Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.**

**Donnerstag, den 10. Juni:** Neu einstudirt: *Adrienne Lecouvreur*. \*Moriz von Sachsen — Herr Krasel, \*\*Adrienne — Fräul. Bogner und — \* \* \* Michonet — Herr Dr. Förster, als letzte Gastrolle.  
**Freitag, den 11. Juni:** Tell. Arnold — Herr Schild, als letzte Gastrolle. Die Direction des Stadttheaters.

**Vorläufige Anzeige.**

**Musikalisch-declamat. Soirée**

zum Besten des

**Instituts zur Verwerthung geistiger Arbeit unbemittelter Studirender.**

Gegeben

von den academischen Gesangsvereinen **Paulus und Arion**, unter gütiger Mitwirkung der Damen Fräul. **Hauffe**, Fräul. **Link**, Frau **Mitternator** und der Herren Concermeister **David** und **Georg Henschel**

**im alten Theater**

am Samstag den 12. Juni Abds. (Ausf. Programme baldigst.)

**Bekanntmachung.**

Am 4. v. M. ist der nachstehend signalisirte, unbekannt Leichnam in der Nähe hiesiger Stadt im Elsterflusse aufgefunden worden.

Wir bitten um jeden Umstand, welcher zur Ermittlung der Persönlichkeit des Entseelten zu führen geeignet ist, schleunig mitzutheilen und bemerken, daß die an dem Leichnam vorgefundenen, nachverzeichneten Gegenstände sich hier in Verwahrung befinden und zur Ansicht bereit liegen.

Leipzig, den 6. Juni 1869.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Dr. Rüder. R.

**Beschreibung des Leichnams.**

Alter: etwa 30 Jahre, Größe: 73 Leipziger Zoll, Haare: dunkelbraun, reichlich, Stirn: braun, Augenbrauen: dunkelbraun, Augen: braun, Nase: spitz, Mund: groß, Bart: braun, Zähne: die zwei oberen Schneidezähne fehlen, Kinn: rund, Gesicht: oval, Gestalt: kräftig entwickelt. Besondere Kennzeichen: kleine Fleischwarze links am Unterleibe, 5" vom Nabel entfernt.

**Effecten-Verzeichniß.**

- 1) Ein schwarzer Tuchrock mit 2 Reihen übersponnener Knöpfe,
- 2) ein Paar graugedruckte Sommerhosen,
- 3) ein Paar bunte Gurt-hosenträger,
- 4) eine graue Buckskin-Westen mit Hornknöpfen,
- 5) ein schwarzwollenes Halstuch mit blauen Carrees,
- 6) ein defectes weißes baumwollenes Vorhemdchen,
- 7) ein weißkleinere Hemd ungezeichnet,
- 8) ein baumwollenes, roth und weißes Taschentuch,
- 9) ein Paar rindlederne Halbstiefeln,
- 10) ein brauner lederner Zugbeutel mit 8 1/2 6 3 Geld,
- 11) eine defecte messingene Streichhölzchenbüchse.

**Bekanntmachung.**

Erstatteter Anzeige zufolge ist das **Arbeitsbuch** des Notendruckers Ernst Anton Theodor Reil, d. d. Polizeiamt Leipzig, den 20. September 1865, abhanden gekommen.

Im Auffindungsfalle wolle man dasselbe hierher gelangen lassen. Leipzig, den 7. Juni 1869.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Dr. Rüder. Lauhn, Refr.

**Bekanntmachung.**

Der Architect Herr Carl Guido Ehrig hier ist als Verfasser der in der zweiten Beilage des Leipziger Tageblattes vom 23. März 1867, Seite 2004 abgedruckten, mit **Entgegnung** überschriebenen Annonce, sowie aus Anlaß des von ihm gleichfalls verfaßten in der zweiten Beilage des nämlichen Tageblattes vom 17. November 1868 Seite 9290 unter der Aufschrift **Erklärung** enthaltenden Inserats auf Privatanklage des Architect Herrn Constantin Lipsius in Leipzig wegen Verleumdung und Beleidigung zu einer Geldstrafe von vierzehn Thalern sowie zu Tragung der erwachsenen Untersuchungskosten rechtskräftig verurtheilt worden, was dem Erkenntnisse gemäß hierdurch veröffentlicht wird.  
 Chemnitz, den 4. Juni 1869.

**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung für Strafsachen.**

Tittel. Fischer.

**Auctions-Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen **den 10. Juni 1869** Vormittags von 9 Uhr an zur Tapetenfabrikation gehöriges Werkzeug, Arbeitstafeln, Schraubzwingen, auch Meubles, Betten, Wäsche und verschiedene andere Gegenstände im Auctionslocale des hiesigen Gerichtsgebäudes versteigert werden.  
 Leipzig, am 4. Juni 1869.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung III.**

Pomjel.

**Holz = Auction.**

Im Universitätswalde bei Liebertwolkwitz sollen **Wittwoch den 16. Juni 1869** und **nach Befinden den 17. ej. m.** von Vormittags 9 Uhr an 409 Stück meist eichene Klätter und 196 Stück Säulen und Schtröhölzer gegen Erlegung der geordneten Anzahlung sofort nach dem Zuschlage und unter den sonst bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.  
 Kauflustige haben sich auf dem diesjährigen Schlage des Universitätswaldes zur angegebenen Zeit einzufinden.  
 Leipzig, am 7. Juni 1869.

**Universitäts-Amtamt.**  
Graf.

## Freiwillige Versteigerung.

Der Erbtheilung wegen sollen die von Herrn Heinrich Wilhelm Schwarze in Eutritsch nachgelassenen dasigen Grundstücke

A. das Gut Fol. 13 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 14 des Brandversicherungs-Catasters, an 39 Ader 138 □ Ruthen mit 1250,78 Steuer-Einheiten und 3700 Thlr. Gebäude-Vericherungssumme,

B. das Haus- und Gartengrundstück Fol. 55 des Grund- und Hypothekenbuchs Nr. 63 des Brandversicherungs-Catasters an 1 Ader 25 □ Ruthen mit 260,21 Steuer-Einheiten und 2430 Thlr. Gebäude-Vericherungssumme

beide Grundstücke Hypotheken- und auszugsfrei, das Gut unter A., nach Befinden mit Inventar im Werthe von circa 1000 Thlr., und Vorräthen und jedes Grundstück für sich durch unterzeichnetes Vormundschaftsgericht im Erbeute unter A.,

den 1. Juli 1869 12 Uhr Mittags freiwillig versteigert werden.

Indem man im Allgemeinen auf die im Gasthof zum Helm, im Schwarzeschen Gute zu Eutritsch, sowie an Amtsstelle aushängenden Anschläge Bezug nimmt, wird hier nur bemerkt, daß die Käufer beider Grundstücke jeder 500 Thlr. nach Kaufabschluss im Termin selbst und bei der Uebergabe der Käufer des Gutes  $\frac{1}{3}$  der Kaufsumme einschließlich der 500 Thlr., sowie 5000 Thlr. Ende des Jahres 1869 — der Käufer des Hauses 1500 Thlr. bei der Uebergabe zu berücksichtigen hat; wogegen der Rest beider Kaufsummen sammt Zinsen zu 5% und Kosten auf dem betreffenden Grundstück hypothekarisch stehen bleiben könnten, ingleichen, daß die Entschliebung über Annahme der Gebote im Termin selbst erfolgt, und daß Bieter Vormittags 11 Uhr vor Zulassung als solche über Erwerbs- und Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen haben. Leipzig, am 31. Mai 1869.

Königliches Gerichts-Amt II.  
Bahr dt, Assessor.

## Grundstücks-Versteigerung.

Erbtheilungshalber sollen die drei zum Carl August Müllerschen Nachlasse gehörigen, unter Nr. 8b und 8c der Bayerischen resp. Nr. 12 der Sophienstraße gelegenen Hausgrundstücke — wie unter Aufhebung des für den 9. Juni anberaumten Termins angezeigt wird —

Montag, am 21. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Restauration zur Sachsenkrone, Sophienstraße 24 hier, durch mich versteigert werden.

Das Grundstück Nr. 8b der Bayerischen Straße enthält Stalungen und ist überhaupt zum Betriebe eines Fuhrwerksgeschäftes geeignet; in dem Grundstück Nr. 8c befindet sich eine Bäckerei und ein mit Destillation verbundenes Materialwaarengeschäft.

Vorläufige Auskunft zu erteilen bin ich bereit; die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.  
Adv. Dr. Tröndlin, Reichstraße 47, III.

## Große Wein-Auction.

Am 14. Juni und folgende Tage soll wegen Aufgabe des Geschäfts das von unserm verstorbenen Chef hinterlassene Weinlager der in den hiesigen Bergen erbauten Weine von

ca. 520 Eimer Roth- u. Weißweinen,  
62, 63, 66, und 67er,

sowie eine Partie leere Lager- und Transportfässer und Focklager auf dem Rittergute Gulan bei Raumburg a./S. im Keller auf dem Fasse, incl. Focklage, meistbietend gegen baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

Weißenseis, 3. Juni 1869.

Bernb. Trinius Nachfolger.

## Hypotheken-Briefe

der Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin,

5% Zinsen tragend, mit 10% Amortisations-Entschädigung rückzahlbar, deren erste Ausloosung im December 1869 stattfindet, sind zu beziehen durch

C. Louis Taeuber, Theaterplatz Nr. 7.

## Rumänische 7 $\frac{1}{2}$ % Eisenbahn-Obligationen.

Die pr. 1. Juli fälligen Coupons dieser Obligationen löse ich schon von heute ab ein.

S. Fränkel sen., Brühl 64 im Hofe 1 Treppe.

Sterzu drei Beilagen

## Auction

von

## Regen- und Sonnenschirmen.

Wegen Geschäftsaufgabe soll eine Partie Regenschirme in Seide, Alpaca und Baumwolle, sowie ein Rest feine Sonnenschirme Donnerstag den 10. und Freitag den 11. Juni früh von  $\frac{1}{2}$  10 Uhr ab meistbietend versteigert werden Katharinenstraße 28. J. F. Pohl.

**Auktion** im weißen Adler. Heute Vormittag von 9—12, Nachm. von 2—5 Uhr kommt ein Nachlaß, bestehend aus Meublen, Küchengeräthen, guten Betten, Kleidern und zum großen Theil neuer Wäsche, Kupfer- und Zinngefäßen, f. Porzellan und Gläsern, Büchern, Bildern u. s. w. Versteigerung. H. Engel, Rathspröclamator.

Louis Zander, Georgenstraße Nr. 28, empfiehlt das Prachtwert mit 22 Stahlstichen. Folio. Anstatt 7  $\frac{1}{3}$   $\text{fl}$  für nur 2  $\text{fl}$ .

## Weimar-Album.

Eine geschichtliche Erinnerung an Carl August und seinen Musenhof. Von A. Diezmann.

Anstatt 2  $\frac{2}{3}$   $\text{fl}$  elegant gebunden für 25  $\text{fl}$ .

Die Pflanzpflanzen und Sträucher unserer Gärten und Zimmer. Eine Anweisung zur Behandlung aller in- und ausländischen Topf- und Landpflanzen mit Angabe deren lateinischen und deutschen Namen, Vaterland, Blüthezeit, Farbe, Form u. s. w. Von M. Lenz, Hofgärtner, 60 Bogen.

Anstatt 19  $\text{fl}$  für nur 5  $\text{fl}$ .

Rudolph's vollständigstes Orts-Lexikon von Deutschland sowie der ganzen österreichisch-ungar. Monarchie und aller unter Oesterreich und Preußens Vormüßigkeit stehenden nicht-deutschen Länder. 2 Bde. 334 Bog. Quart. 1868.

Dieses Werk entspricht durch seine Vollständigkeit allen Erwartungen, die man an ein derartiges Werk zu stellen berechtigt ist.

Soeben erschien bei Carl Winde hier, Querstraße Nr. 15:

Das Gesetz, die Gewerbeordnung des Norddeutschen Bundes betreffend. Zweite Auflage. Preis 2 Mgr.

Das Gesetz, den Wechselstempel im Norddeutschen Bunde betreffend. Mit Randbemerkungen. Dritte Auflage. Preis 2 Mgr.

Franz. und Engl. ohne mündl. Unterricht gut und gründlich zu erlernen durch die Unterrichtsbriefe nach der Methode Toussaint-Langenscheidt. Probebriefe in jed. Buchh.

Nur 4 Thlr. für 15 Stunden

Schreibunterricht, in welcher Zeit die schlechteste Handschrift in eine geläufige und dauernde umgewandelt wird. Hall. Gäßchen 11.

Gründl. Vorbereitung zum Einj.-Freiwill.-Examen. Honorar im Cursus 3  $\text{fl}$  pr. Monat. Adv. Salzg. 5, Handschuhgäßchen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 160.]

9. Juni 1869.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In Folge der beschlossenen Errichtung eines obersten Bundesgerichtshofes für Handelsachen kommen die Hansestädte bezüglich ihres gemeinsamen Ober-Appellationsgerichts zu Lübeck in eine sehr eigenthümliche Lage. Vorzüglich sind es Streitobjecte aus Handels- und damit verbundenen Seeschiffahrtsgeschäften, welche aus den Hansestädten an das betreffende Gericht zur Entscheidung gelangen. Werden diese Sachen dem Geschäftsbereiche des Ober-Appellationsgerichts zu Lübeck nun entzogen und dem Bundesgericht zu Leipzig überwiesen, so tritt sofort die Frage nahe: ob es sich für die verschwindende Minorität der übrigen Proceß-Sachen, welche dem Lübecker Gericht noch verbleiben, denn überhaupt wohl noch verlohnen würde, daß die Hansestädte ein eigenes Ober-Appellationsgericht fernerhin noch unterhalten? Die Antwort auf diese Frage ergibt sich aus der Sachlage wohl von selbst. Die fernere Unterhaltung eines eigenen Ober-Appellationsgerichts wäre, unter solchen Umständen, nur Geldverschwendung. Die Hansestädte können also, wenn, wie es voraussichtlich der Fall sein wird, die Capacitäten des Lübecker Ober-Appellationsgerichts in den obersten Bundesgerichtshof für Handelsachen nach Leipzig berufen werden, auch nicht in der Lage sein, die betreffenden Rathsstellen am Lübecker Gericht neu zu besetzen, vielmehr werden sie in ihrem wohlverstandenen Interesse darauf bedacht sein müssen, diese in finanzieller Beziehung für sie günstige Gelegenheit für eine baldige Auflösung auch des dann noch verbleibenden Restbestandes des Lübecker Ober-Appellationsgerichts zu benutzen. In diesem Sinne schweben gegenwärtig denn auch Verhandlungen zwischen den Hansestädten. Von Seiten Hamburgs ist, mit Rücksicht auf diese Sachlage, bereits bei den Verhandlungen über das oberste Handelsgericht geltend gemacht worden, lieber gleich einen einheitlichen obersten Gerichtshof für den ganzen Bund nicht nur für Handels-, sondern auch für alle anderen Sachen, zum Mindesten aber zunächst auch für Civil-Sachen, zu errichten. Dieser Antrag fand keine günstige Aufnahme; man glaubte den Antrag zur Zeit und jedenfalls so lange, als eine gemeinsame Civil- und Criminal-Proceß-Ordnung für den Bund noch nicht da ist, abweisen zu sollen. Die Hansestädte verhandeln deshalb jetzt unter sich über einen anderen bei dem Bundesrathe einzubringenden Antrag, welcher speciell dahin gerichtet sein soll, daß die Competenz des obersten Bundesgerichtshofes für Handelsachen erweitert werde auch auf alle anderen Proceßsachen, welche aus den Hansestädten an denselben gelangen würden. Die hierdurch entstehenden Mehrkosten würden die Hansestädte ihrerseits natürlich allein tragen.

Das königl. preuß. Staatsministerium hat in Bezug auf die finanzielle Situation beschlossen, in allen Verwaltungszweigen die Ausgaben auf das Aeußerste zu beschränken, und demgemäß sind bereits Anweisungen erteilt worden. Unter Anderem sollen alle noch nicht begonnenen öffentlichen Bauten vorläufig unterbleiben, die bereits angefangenen in beschränkter Weise fortgesetzt werden. Zur Verminderung des Deficits aus dem Jahre 1868 sollen alle Reststände einer sorgfältigen Prüfung unterworfen werden.

Nachdem im Verlaufe der letzten Jahre Frankreich und Oesterreich umfassende Reformen in ihrer Militärorganisation vorgenommen haben, beabsichtigt nunmehr auch Italien seine Wehroverfassung zu modificiren. Nach der Vereinigung der übrigen italienischen Länder mit dem Königreiche Sardinien hatte man allmählich die militärische Verfassung des Letzteren auch in den neu erworbenen Gebietstheilen eingeführt. Dieselbe beruhte auf dem System der Conscription mit Loskauf und Stellvertretung und lieferte dem Staate ein jährliches Contingent von 112,000 Mann, von denen die Hälfte fünf Jahre bei den Fahnen dienen mußte und weitere sechs Jahre als beurlaubt zur Armee gehörte, während die andere Hälfte fünf Jahre zur Disposition der Militärverwaltung blieb, aber im Frieden zur Truppe nicht einberufen wurde und nur alljährlich einen Uebungscours von 40 Tagen durchmachen mußte. Auf dem Kriegsfuge sollte die italienische Armee, der bisherigen Organisation zufolge, 700,000 Mann zählen, von denen aber im besten Falle ungefähr 560,000 Mann effectiv aufgestellt werden konnten. Die Schwierigkeiten, mit denen namentlich im Jahre 1866 die Aufstellung einer kriegstüchtigen

Armee zu kämpfen hatte, ließen seit jener Zeit eine Reform jener Militärverfassung wünschenswerth erscheinen, und der Kriegsminister hat vor Kurzem den Kammern einen hierauf abzielenden Entwurf vorgelegt. Die Ziffer des Jahrescontingents und die Normen der Aushebung blieben danach im Allgemeinen unverändert, aber die innere Organisation der Armee soll wesentlich modificirt werden. General Bertole-Viale wünscht, daß Italien in Zukunft über eine stets schlagfertige Feldarmee und über eine Reserve-Armee verfüge, die zur Besetzung der festen Plätze und zur Aufrechterhaltung der Ruhe dienen soll. Zu diesem Zweck soll das Jahrescontingent in Zukunft in drei Kategorien getheilt werden. Die erste Kategorie hätte 12 Jahre zu dienen, hiervon 4 Jahre unter den Fahnen (die Reiterei 5 Jahre), fünf Jahre als beurlaubt und 3 Jahre in der Reserve, die Dienstpflicht der Leute der beiden anderen Kategorien ist auf je 6 Jahre angesetzt, und zwar soll die zweite Kategorie in jedem Jahre durch 5 Monate, die dritte Kategorie während 40 Tage in den Waffen geübt werden. Die Stellvertretung soll abgeschafft, dagegen unter gewissen Bedingungen die einjährige Dienstzeit für freiwillig in die Armee eintretende junge Leute eingeführt werden. Zur Feldarmee würden nun die Mannschaften der ersten Kategorie bis zur Vollendung ihres neunten Dienstjahres und jene der zweiten Kategorie gehören, die Reservisten aus der ersten und die dritte Kategorie würden die Reserve-Armee bilden, und von Officieren der activen Armee befehligt werden, die nach Erreichung eines bestimmten Normalalters, der Lieutenant mit 45, der Oberst mit 55 Jahren, in die Reserve-Cadres versetzt würden. Die Stärke der Feldarmee würde sich hierbei auf ungefähr 400,000 Mann belaufen, von denen ungefähr 270,000 Mann, die Ziffer der zum Dienst bei der Fahne verpflichteten Mannschaften der ersten Kategorie, in jedem Augenblick verfügbar wären; die Reserve-Armee würde nach Einberufung ihrer sämtlichen Mannschaften einen Gesamtstand von ungefähr 190,000 Mann aufweisen. Uebrigens soll der Friedensstand der italienischen Armee, um die für den Militär-Etat mit 140 Millionen Francs berechneten Auslagen nicht zu überschreiten, stets nur auf die Zahl von 170 bis 180,000 Mann sich beschränken.

Neben den oft eben so unverständigen wie schadenfrohen Urtheilen über deutsche Zustände, zu denen Badens Stellung zu Preußen auf der einen, die welfischen Wählereien in Hannover auf der anderen Seite neuerdings wieder Stoff bieten müssen, machen sich manche Pariser Blätter in jüngster Zeit wieder viel mit den Chancen eines Zuges nach Berlin u. s. w. zu schaffen. Im Journal des Debats behandelt Brévoist-Paradol „den Weg nach Berlin“ und den Vortheil, den sich etwa die Reaction dabei versprechen könnte. Selbst wenn Alles nach Wunsch ginge, meint er jedoch, würde der Weg nach Berlin, wie der nach Sebastopol und Solferino, immer wieder nach Paris zurückführen und Paris dasselbe Problem, dieselbe Frage an das persönliche Regiment bleiben, nur werde das Gefühl der Ungeduld steigen und sich immer lebhafter bei den Wahlen kundgeben. Es bleibe also nur der Friede und im Frieden die Entscheidung: „Reaction oder liberale Concessionen!“ Mit der Reaction, meint Brévoist-Paradol, werde die Regierung aber so wenig, wie mit dem „Weg nach Berlin“ aus der Noth kommen, ein Zurückgehen hinter den 29. Januar, das fühle heute Jeder, sei nicht mehr möglich. Es bleibe daher nur der Fortschritt als einziger Ausweg zu erquicklicheren Verhältnissen übrig; nun sei jedoch gar nicht abzusehen, wie bei dem jetzigen Stande der Dinge die Regierung einen neuen Schritt voran thun könne, der nicht zu verantwortlichen Cabinetten und zur parlamentarischen Regierung führe.

Die liberale Partei in England hatte, wie wir hervorgehoben haben, es bisher als selbstverständlich bezeichnet, daß das Oberhaus dem von dem Unterhause mit so ansehnlicher Majorität gefaßten Beschlüsse über die irische Kirchenbill beitreten werde. Höchstens hatte man angenommen, daß sich der innere Widerwille der conservativen Partei des Oberhauses gegen die Bill in einigen, voraussichtlich unwesentlichen Amendements zu derselben Luft machen werde. Umsomehr ist man im liberalen Lager darüber überrascht, daß zufolge der neuesten Mittheilungen über die Absichten des Oberhauses in Betreff der Bill die Annahme derselben in zweiter Lesung keineswegs gewiß ist, sich vielmehr ein ansehn-

licher Widerstand gegen dieselbe unter den Mitgliedern des Hauses geltend macht. Das Oberhaus seinerseits hat am Donnerstag in zweiter Lesung die Regierungsvorlage, die Ernennung von Pairs auf Lebenszeit betreffend, angenommen, jedoch mit der Modification, daß nicht, wie die Vorlage gewollt hatte, jährlich 4, sondern nur 2 solcher Pairs ernannt werden sollen.

Aus London wird vom 5. Juni der „Köln. Ztg.“ geschrieben: Der Bazar unseres deutschen Hospitals hat gestern seine Thür geschlossen. Es war das glänzendste Geschäft, das irgend eine Gesellschafts-Firma seit Jahr und Tag in London gemacht hat. Denn abgesehen davon, daß die 2000 Pfd. St. Schulden, mit denen die vortreffliche Anstalt belastet war, schon am zweiten Tage durch erspriessliche Verkäufe getilgt waren, stellte sich am Schlusse des dritten heraus, daß das reiche Waarenlager nur zum Theil geleert wurde. Es blieb genug übrig, um einen zweiten Bazar eröffnen zu können, und der Ausschuss wird zu entscheiden haben, auf welche Weise die noch verfügbaren Kostbarkeiten am besten verwertet werden können. Gewaltige Schätze an prächtigen Möbeln, Rissen, Fußschemeln und Ofenschirmen, an deutschen Prachtbüchern, eingetragenen Früchten, Kupferstichen, Kinderkleidern, Vasen, Krügen, Cigarrentaschen, Parfümerien, chinesischen Bronzefiguren, Pantoffeln, Teppichen, Büsten berühmter Zeitgenossen, Kölnisch Wasser, Dintensässern, photographischen Albums und anderen zum Leben unentbehrlichen Gegenständen sind noch zu sehr annehmbaren Preisen zu vergeben, und der liebevollen Klugheit derer, die Alles bisher so vortrefflich geleitet — darunter in erster Reihe unsere deutschen Pastoren, Aerzte und Frauen — wird es anheimgestellt bleiben müssen, die richtige Methode dafür ausfindig zu machen. Ständen einer Lotterie nicht gesetzliche Schwierigkeiten im Wege, würde sie sich wohl als das geeignetste Mittel empfehlen.

\* Leipzig, 8. Juni. Die in voriger Nummer gegebene Mittheilung über die Wahlcommissions-Verhandlung im 1. Wahlkreise ist dahin zu berichtigen, daß Herr Bürgermeister Dr. Koch als Commissar sich der Entscheidung der Wahldeputation, welche die auf Herrn Bernhard Freiherrn von Tauchnitz lautenden Zettel für gültig erkennt, nicht sowohl angeschlossen, als laut Protokolls vielmehr erklärt hat: daß diese Frage völlig auf sich beruhen könne, da sie angesichts der unzweifelhaft erfolgten Wahl des Herrn Käser jeder praktischen Bedeutung entbehre.

\* Leipzig, 8. Juni. Von welchen erspriesslichen Folgen der Beschluß unserer städtischen Behörden wegen Wegfalls der Planke am ehemaligen Odeon für den gesammten Verkehr jenes Stadttheils schon jetzt ist, dies erkennt man ganz besonders daraus, daß, obwohl der Tract von der Elsterstraße bis zur Grenze des Lehmann'schen Gartens noch einer besseren Vorrichtung bedarf, dennoch die Fußgänger in kaum geahnter reicher Zahl diesen Weg benutzen. Besonders wird von den die Schwimmanstalt und die in dortiger Gegend liegenden andern öffentlichen Anstalten und Schulen u. Besuchenden der geöffnete Weg als ein rechter Fortschritt mit Freude begrüßt.

\* Leipzig, 8. Juni. Das „Permanente Studenten-Comité“ hieselbst hat nach Beschluß vom 7. Juni betreffs der in Nr. 157 dieses Blattes gemeldeten Erklärung des Herrn Universitätsrichters gegenüber einem Mitgliede des Comité seinerseits folgende Erklärung an das Universitätsgericht eingereicht:

„An das hohe Universitätsgericht zu Leipzig. Das Permanente Studenten-Comité zu Leipzig legt Verwahrung ein gegen die seinem Abgeordneten stud. philos. Mayet gegenüber gethane Aeußerung des Herrn Universitätsrichters Dr. Hegler, „daß überhaupt die Handlungen und Maßnahmen der Studierenden dem Universitätsgericht unterständen“, und hofft, daß in derselben weder die Ansicht des Herrn Universitätsrichters noch des hohen Universitätsgerichts präcis genug ausgedrückt seien, da diese Ansicht sich weder aus den Universitätsgesetzen, noch aus der Natur der Sache rechtfertigt. Das Comité legt speciell Verwahrung dagegen ein, daß der Herr Universitätsrichter dem hohen Universitätsgericht das Recht des Verbotes von Publicationen außerhalb des Schwarzen Bretes zulege, namentlich wenn diese Publicationen „nichts Strafbares“ enthalten. Nachdem jetzt einer Partei gestattet worden ist, einen mit der Unterschrift des Herrn Universitätsrichters versehenen provocirenden Anschlag am Schwarzen Brete und anderen Universitätslocalitäten zu veröffentlichen, verlangen wir als einen Act der Billigkeit, daß die Erlaubnis für Anschläge an das Schwarze Bret in gleicher Weise allen Parteien ertheilt werde. In ausgezeichnete Hochachtung das Permanente Studenten-Comité zu Leipzig.“

R. Kaiser, st. theol., L. Dawson, st. jur., R. Meißner, st. phil., stellv. Vorsitzender. 2. Schriftführer. Cassirer.“

tz. Leipzig, 8. Juni. Hinter dem buntschneidigen Häusergewirr „an der alten Burg“, das auf engem Raume sich winklig und unregelmäßig zusammengedrängt, rücken die neutracirten Straßen allmählich auch hübsch vorwärts. Von der Büllnerstraße bei der Büllnerbrücke (Bonorand) zweigt sich diesseits der Pleiße eine Straße in gerader Fluchtlinie auf den Thorweg zur Blauen Mäule ab. Auf diese schneidet dann wieder im rechten Winkel eine zweite Straße von der Pfaffenborfer Straße her. Der Ver-

einigungspunct beider neuen Straßen ist unweit jenes Thorwegs, der unter dem die Ecke schließenden Häusergewölbe an der alten Burg durchfährt. Die Schleusen beider neuen Straßen, welche ihrer Fortführung über die Pleiße und den Mühlgraben zur Gustav-Adolf-Straße harrten, sind beinahe fertig, die der erstgenannten Straße zeigt bereits die mit Eisendekal versehenen Einsteigeltöcher.

Leipzig, 8. Juni. Auf der Reise nach Berlin langten gestern Abend die Zollparlamentsmitglieder Freiherr von Barnbüler, königlich württembergischer Minister der auswärtigen Angelegenheiten, so wie der Chef des Justizdepartements Staatsrath Mittnacht von Stuttgart hier an. Dieselben stiegen im Hotel de Pologne ab und setzten heute ihre Weiterreise fort.

— Heute Vormittag passirte auf dem Marsche nach Görlitz ein Militair-Commando von 177 Mann mit 1 Officier des königlich preussischen Infanterie-Regiments Nr. 19, von Torgau kommend, per Bahn hier durch.

— Vor einem Hause in der Karolinenstraße war gestern in der zehnten Abendstunde eine zahlreiche Menschenmenge versammelt, weil ein betrunkenen Handarbeiter in seiner Wohnung dort auf das Größte excedirte und seine Angehörigen alle mit Todtschlagen bedrohte. Seine Frau, an der er sich thätlich vergrieff und welche er zu erwürgen versuchte, rief laut um Hilfe, so daß endlich andere Hausleute in die Wohnung eindrangen und den wüthenden Menschen gewaltsam entfernten. Ein paar Nachwächter, die der Spectakel ebenfalls herbeigezogen, nahmen den Excedenten an der Hausthür in Empfang und brachten ihn nach der Polizei.

— Der in vorgestriger Nacht wegen Verdacht des Einbruchs gefänglich eingezogene Kettknecht hat sein Alibi und mithin seine Unschuld an dem Verbrechen dargethan und ist deshalb bereits gestern wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

\* Leipzig, 8. Juni. (Berichtsjungen.) Heute Vormittag fanden vor dem 3. Bezirksgericht zwei kurze Hauptverhandlungen, beide wegen des vorliegenden umfassenden Geständnisses der Angeklagten ohne Zuziehung von Schöffen statt. Die erstere war gegen den noch nicht 18 Jahre alten Kaufburschen Friedrich August 3. aus Wurzen gerichtet. Ihm fiel zur Last, am 8. Febr. d. J. im Auftrage seines vormaligen Arbeitgebers, eines hiesigen Kaufmanns, die Summe von 52 Thln., welche beim hiesigen Postamte eingezahlt worden war, sowie einen Brief mit declarirtem Werthsinhalte von 500 Thalern, erhoben bez. in Empfang genommen, beides aber nicht abgeliefert, vielmehr an sich behalten und damit von Leipzig sich entfernt, das Geld in seinem Nutzen verthan, den Inhalt des beschwerten Briefes aber, bestehend in einer Lebensversicherungspolice zu gedachter Höhe, erst später, nachdem er sich von der Erfolglosigkeit ihrer Veräußerung überzeugt, von auswärtig an seinen Prinzipal eingehendet zu haben. Es traf ihn mit Rücksicht auf sein jungliches Alter wegen Unterschlagung eine einjährige Gefängnisstrafe. — Den Gegenstand der zweiten Verhandlung bildete ein einfacher Diebstahl nach Höhe von 13 Thln. 17 Ngr. 5 Pf., dessen sich der wegen Eigenthumsvergehen bereits wiederholt mit Gefängnis bestrafte Handarbeiter Friedrich Ernst Bernhard K. aus Neuschönefeld, 18 Jahre alt, dadurch zu Schulden gebracht, daß er aus dem unverschlossenen Glaskasten eines hiesigen Goldarbeiters, bei welchem er um eine Gabe angesprochen, 7 Brocken und 3 Paar Ohrringe im obigen Gesamtwerthe sich angeeignet hatte. Der 1. Gerichtshof sprach gegen ihn eine viermonatliche Arbeitshausstrafe aus. Vorsitz und Anklage waren in den Verhandlungen beziehentlich durch die Herren Gerichtsath Dr. von Buttlar und Assessor Dr. Trinks und Staatsanwalt Hoffmann vertreten. Als Bertheidiger J. S. fungirte Herr Adv. G. Simon.

— Aus Chemnitz berichtet das dortige „Tageblatt“ unter dem 7. Juni: Auf dem hiesigen Bahnhofs ereignete sich heute Vormittag 1/9 Uhr ein Unfall, der glücklicherweise keine größeren Dimensionen angenommen hat. Der von Annaberg ankommende Personenzug stieß nämlich beim Einfahren in den Bahnhof auf den auf demselben Gleise nach Riesa abgehenden Zug, und obgleich der Annaberger Zugführer durch Bremsen den Zusammenstoß abzuschwächen suchte, so wurden doch beide Locomotiven und ein Packwagen beschädigt, ebenso trug der Bremser Heinrich Ebers aus Dresden nicht unbedeutende Verletzungen davon; er erlitt außer theilweiser Zerreißen der linken Fußgelenkapsel einen Bruch des linken Fußwurzelknochens, so daß er nach dem Krankenhause transportirt werden mußte. Die Passagiere kamen mit dem Schrecken davon, nur einige wurden leicht contusionirt. — Gestern Morgen hat man hier und in der näheren Umgegend einen Erdstoß wahrgenommen, der bei gänzlich klarem Himmel von donnerähnlichem Geräusch begleitet war. Auch in Wittweida wurde derselbe mehrfach gespürt. Man meldet von dort: Am 6. Morgens zwischen 6 und 6 1/2 Uhr vernahm man anscheinend in der Luft ein donnerähnliches Getöse, ohne daß Gewitterwolken wahrzunehmen gewesen wären, und behaupten Spaziergänger ein Ritzeln des Erdbodens wahrgenommen zu haben, und zwar derart, daß ihnen die Beine zitterten, auch sollen in verschiedenen Häusern Tassen und Teller geklirrt haben. Ein zuverlässiger Beobachter

behaup-  
ten Rat-  
artige E-  
zunehm-  
gegangen

6. Juni  
war in  
seit 14  
Kölnph  
Anfall  
von ihm  
die Füße  
durch der  
Uabekann  
erfolgte.  
108. Es  
einer gro-  
belegte  
worden

— W

Honore  
Hillar  
Schwellig  
gar nicht  
teresse sei  
trossen ist  
Abends 8  
1 Treppe

— 3  
Sächsis-  
jurist Br-  
neu (Leip-  
Dr. R. Jan

De

concess  
Contro  
und li  
für Fr  
verfich  
T  
fall du  
sollten  
U  
ermäßig  
ob mit  
lyre

W  
wie

1. Class  
Sieh

76.  
M

76.  
M

76.  
M

76.  
M

bekannt, es sei die Erscheinung mit dem Zischen einer aufsteigenden Rakete zu vergleichen gewesen, der dann eine kanonenschußartige Explosion gefolgt sei, worauf eine Erderschütterung wahrzunehmen gewesen sei. Die Richtung soll von West nach Osten gegangen sein.

— Aus Zwickau meldet das dortige Wochenblatt: Am 6. Juni gegen Abend ertrank auf dem Schwanenteich und zwar in der Nähe des nördlichen Ufers der 22 Jahre alte, erst seit 14 Tagen verheiratete, hier wohnhafte Sattler Gustav Adolph Germer aus Greitschütz bei Kierisch, indem er in einem Anfall von Krämpfen mit dem Oberkörper über die Wandung des von ihm allein befahrenen Rahnes in das Wasser fiel, während die Füße im Rahne hängen blieben. Bereits entsetzt wurde er durch den Sohn des Leichpächters Krödel, mit Unterstützung eines Unbekannten an das Ufer gebracht, wo die gerichtliche Aufhebung erfolgte. Die angestellten Wiederbelebungsvoruche blieben erfolglos. Es ist geradezu unbegreiflich, daß der Unglückliche angesichts einer großen Menschenmenge und trotzdem mehrere mit Personen besetzte Rähne in unmittelbarer Nähe waren, nicht gerettet worden ist.

### Verschiedenes.

— Aus Braunschweig wird gemeldet, daß daselbst Herr Honorey aus Bordeaux durch seine Gewandtheit auf dem Billard selbst die besten Spieler in Erstaunen gesetzt habe. Schwierigkeiten beim Nehmen der Bälle scheinen bei dem Künstler gar nicht zu existiren. Es wird daher für viele Kreise von Interesse sein, zu erfahren, daß Herr Honorey in Leipzig eingetroffen ist und am Mittwoch den 9. und Donnerstag den 10. d. Abends 8 Uhr nur zwei Vorstellungen in der Theaterrestauration 1 Treppe hoch geben wird.

— In der letzten Monatsversammlung des Thüringisch-Sächsischen Geschichts- und Alterthums-Vereins hielt zuerst Professor Dr. Herzberg einen Vortrag über den soeben neu (Leipzig, bei S. Hirzel) erschienenen ersten Band der von Dr. R. Janitz in Magdeburg kritisch, mit ausgezeichnetem Commentar,

mit Glossar und Urkundenbeilagen, herausgegebenen berühmten Magdeburger Schöppchenchronik. Außer manchen anderen, die Hallische Stadtgeschichte berührenden Punkten wurde dabei bemerkt, daß Herr Dr. Janitz in der Gräfl. Stolberg'schen Bibliothek zu Wernigerode eine selbstständige Bearbeitung dieser Chronik, in dem Magdeburger Staats-Archiv dagegen eine Masse urkundliches Material (über die Kämpfe zwischen der Stadt Halle und Erzbischof Günther) aufgefunden hat, welches beides, bisher noch fast ganz unbenutzt, für die Hallische Geschichte von hoher Wichtigkeit ist. — Hieran knüpfte Professor Dr. Dümmler einige ergänzende Bemerkungen, und hielt dann selbst einen längeren Vortrag über den am 26. April d. J. im 30. Lebensjahre gestorbenen Franz Michael Felder; über den jungen Bauernsohn zu Schopernau im Bregener Walde, der seit 1863 mit zunehmender Bedeutung und unter wachsender öffentlicher Anerkennung sich zu einem höchst achtungswerthen vielversprechenden Volksschriftsteller unter höchst schwierigen Umständen entwickelt hatte.

— Böhmen steckt voller Depossedirten; es wohnen da der Großherzog von Toscana, der Herzog von Modena, der Kurfürst von Hessen und in Prag der alte Kaiser Ferdinand, der 1848 vom Throne gestiegen ist. Ende Juni kommt die Königin Isabella nach Prag und geht von da nach Marienbad. — Am Starnberger See bei München wandeln die Herzogin und der Herzog von Castro; es ist das Königspaar von Neapel; Königin Marie erwartet im Herbst ihre Entbindung.

— Lehrer der Zukunft. Man schreibt der „Harz-Ztg.“ aus der Grafschaft Mansfeld folgende Episode aus einem Examen der Katecheten (Schulamtsbewerber, welche sich privatim vorbereiten), das auf einem Schullehrer Seminar des Regierungsbezirks Merseburg stattfand. Der Geschichtslehrer richtet an den ersten Examinanden die Frage: „Wie hieß der letzte Hohenstaufe und welches Ende nahm er?“ — Keine Antwort! — Darauf wird die Frage an alle übrigen Examinanden gerichtet. — Lautlose Stille! — Endlich erhebt sich das größte Licht und antwortet: „Der alte Fritz; er ertrank in einem Flusse in Kleinasien! — Da hört denn doch die Geschichte auf!“ — Von zehn erschienenen Katecheten kamen acht durch.

## Deutsche Lebens-, Pensions- u. Renten-Versich.-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Potsdam,

concessionirt von Sr. Majestät dem König von Preußen mittelst Cabinetsordre vom 23. August 1868 und unter staatlicher Controle stehend, genehmigt von einem hohen Königl. Sächs. Ministerium des Innern, gewährt unter den vortheilhaftesten und liberalsten Bedingungen Gelegenheit zu Abschließen aller Arten von Lebensversicherungen, sowohl für gesunde, als auch für kranke Personen, für Kinder- und Altersversorgungen etc. Auch werden Militärpersonen gegen Kriegsgefahr versichert.

Die Versicherungssumme kann sich von 50 Thlr. bis auf 20,000 Thlr. belaufen.  
Die Versicherungsaufnahme ist **kostenfrei**. Die Beiträge sind niedrig, ermäßigen sich bei Versicherungen auf den Todesfall durch die Dividenden von Jahr zu Jahr und sind **unverlierbar**, selbst dann, wenn Umstände die Versicherten zwingen sollten, die Zahlung derselben einstellen zu müssen.  
Unter Verzichtleistung auf die Dividenden können auch Versicherungen auf den Todesfall, gegen feste und sofort ermäßigte Prämien abgeschlossen werden; Versicherungen auf Dividenden sind indessen immer vortheilhafter.  
Denjenigen Versicherten, welche zu engeren Vereinen zusammentreten, werden ihre Beiträge vom zweiten Geschäftsjahre ab mit 3% verzinnt.  
Achtbare Personen, die sich gegen angemessene Provisionen zur Uebernahme einer Agentur bereit erklären, werden gebeten, ihre Adressen portofrei einzusenden.  
Leipzig, im Mai 1869.

**Edmund Krüger,**

Bevollmächtigter und General-Agent für das Königreich Sachsen.

**Voll-Loosen** . . . . .  
(gültig für alle Classen)

|         |            |            |
|---------|------------|------------|
| Ganze   | à 51 Thlr. | — 1/2 Rgr. |
| Halbe   | à 25       | 15         |
| Viertel | à 12       | 22 1/2     |
| Achtel  | à 6        | 12 1/2     |

**Loosen** . . . . .

|         |            |        |
|---------|------------|--------|
| Ganze   | à 10 Thlr. | 6 Rgr. |
| Halbe   | à 5        | 3      |
| Viertel | à 2        | 16 1/2 |
| Achtel  | à 1        | 8 1/2  |

1. Classe 76. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

**(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),**

Ziehung Montag den 14. Juni a. o., empfiehlt sich

**August Kind,**

Hôtel de Saxe.

Montag den 14. Juni d. J. wird die 1. Classe der 76. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

**J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.**

### Französischer Unterricht.

Kinder von 9—12 Jahren werden zur Theilnahme an einem seit 3 Monaten begonnenen Privatcurfus gesucht. 2 St. wöchentl. Monat 20  $\frac{1}{2}$ . Gef. Adressen unter E. K. 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Unterricht im Lat., Griech., Franz., Ital., Span., Kurze Straße Nr. 3, 4. Etage. **N. Schmidt.**



### Zither-Unterricht

ertheilt gründlich und billig in und außer dem Hause

**Peter Renok,**

Zitherlehrer,

Johannisgasse 6—8, Treppe A, 4. Et.

### Eine sichere Familien-Existenz,

auch für einzelne Damen,

kann bei meiner Durchreise durch die gründliche praktische Erlernung meiner unübertrefflichen chemischen Kunstwäscherei in seidene und wollenen Stoffen, als: Shawls, Tücher, Kleiderstoffe, Tischdecken, gestickte Gegenstände, Blondes, Spitzen, Federn, Bänder, Pelze, Glacé-Handschuhe, Strohhüte u. leicht erzielt werden. Auch werden seidene und feine wollenen Stoffe in allen Farben echt ohne Apparate und besondere Feuerung aufs Schönste gefärbt, so daß die Gegenstände dem Neuen an Eleganz nicht nachstehen. Weiße vergelbte Sachen werden ebenfalls dem Neuen an Zartheit gleich. Honorar billig. Meins Methodes wurden in Frankreich, England, Schweden, Rußland, Holland und Deutschland als die triftigsten anerkannt und vielfältig von mir eingeführt. Reflectirende bel. ihre Adresse unter dem Buchstaben W. in der Expedition dieses Blattes bald niederzulegen.

### Bad Koestritz.

(Station der Weisensfeld-Geraer Eisenbahn.)

Eröffnung den 1. Mai. Sool-, Fichtennadel-, Malz-, Dampf-, trockene warme Sand- und andere Bäder. In medicinischer Beziehung ertheilen Auskunft die Herren Professor Dr. Voß in Leipzig, Dr. Selzer in Gera, Medicinalrath Dr. Sturm in Koestritz. Prospekte gratis durch das Directorium.

P. P.

Einem geehrten Publicum die ergebnste Anzeige, daß ich von heute an meine Schlosserwerkstelle aus der Brüderstraße Nr. 19 in die Nicolaisstr. Nr. 8 verlegt habe und werde auch fernerhin bemüht sein alle mir übergebenen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten gewissenhaft und billigt auszuführen, mit der Bitte um recht viel Aufträge zeichnet Leipzig im Juni 1869. hochachtungsvoll **H. Bräutigam.**

NB. Velocipedes sind stets vorräthig und empfiehlt selbige der Obige.

### Zur Nachricht.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich das Geschäft meines sel. Mannes, des Schuhmachers Ernst Seidel, fortführen werde, und bitte das ihm geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen. Gleichzeitig bemerke ich noch, daß das Verkaufsgeschäft jetzt nur Markttag geöffnet ist. **E. verw. Seidel.**

### Zur gef. Beachtung.

Zur Uebernahme von Aufträgen für die Münz-Auction (zweiter Abtheilung) der Ritter von Schulthess-Rechberg'schen Münz- und Medaillen-Sammlung, welche am 14. Juni in Dresden zur Versteigerung kommt, empfehlen sich zur reellen und pünctlichen Besorgung

**Zschesche & Köder,**  
Antiquitäten- und Münzen-Handlung,  
Königsstraße Nr. 25.

### Geschlechtskranke,

Haut- und Nervenkrankte heilt brieflich der Specialarzt Dr. Cronfeld, Johannisstrasse No. 5, Berlin.

Maschinen-Mäharbeiten jeder Art werden sauber angefertigt Schletterstraße Nr. 14, II. rechts.

### Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Volterabendscherzen, Hochzeits- u. Tafellieder u. jederzeit sehr beliebt gefertigt **Elisenstraße 19 part.**

### Tafellieder, Hochzeitsgedichte,

Volterabendscherze, Loaste, Grabverse, Briefe u. werden stets gefertigt Halle'sches Bäckchen 11 im Bäderhaus 2 Tr.

### Dampfanlage.

Da ich an meiner Mühle zu Lindenau ein Dampfwerk angelegt habe, so nun beim kleinsten Wasserstande die Herren Bädermeister sowohl auf Pohnmüllerei als auch auf Mehllieferung pünctlich bedienen kann, so bitte ferner durch gütige Aufträge mich zu beehren. Am 7. Juni 1869. **Ergabenst**

**G. Eduard Arras,** Mühlenbesitzer.

### Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Linden-Apothete). Auf Verlangen werden binnen  $\frac{1}{2}$  Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert.

Meuble's poliren wird in Familien v. Tischler prompt u. billigt besorgt. Bel. Austr. Fürstenhaus bei Frn. Rfm. Müller.

Oberhemden, so wie andere Wäsche wird gut gewaschen und geplättet Erdmannstraße Nr. 8, Hof parterre.

Alte Vogelbauer werden reparirt und nach jeder beliebigen Farbe gestrichen. Annahme Sidonienstraße Nr. 16 im Gewölbe.

### Seiden- u. Filzhüte

werden zu den billigsten Preisen, wenn sie auch noch so durchschwitzt und altmodisch sind, wie neu, auf das modernste vorge richtet und aufgefärbt in der Hutfabrik von

**Quirin Anton Fischer jun.,**  
Grimma'sche Str. 24, Ecke der Ritterstraße.

### Mohrstühle

werden bezogen à 6 Mgr. Poststraße Nr. 10.

Herrenkleider werden nach neuester Façon gefertigt und modernisirt, gewaschen und reparirt Erdmannstr. 8, Hof.

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Annahme Petersstraße 3, Hausflur; Schuhmachergäßchen 7, Fußgäßchen; Weststraße 54, 4 Treppen. Auch schön und billigt gewaschen.

### Bekanntmachung.

Hierdurch erlaube ich mir einem hohen geehrten Publicum bekannt zu machen, daß von heute an 2 neue Drehrollen zur Benutzung aufgestellt sind. Leipzig, den 7. Juni 1869. **C. Wolf,** Fregestraße Nr. 8.

Appartements-Gruben

werden zu jeder Zeit pünctlich und sauber geräumt gegen ein Trinkgeld von 10 bis 15 Mgr. Mündliche Bestellungen werden entgegengenommen jeden Sonnabend früh von 6 bis 10 Uhr in „weißen Schwan“.

## Franz Christoph's Fussboden-Glanz-Lack

und

## Kautschuck-Oel-Lack

zum Anstrich der Fußböden. Beide Compositionen trocknen nach dem Aufstrich hart mit schönem gegen Rässe haltbarem Glanz, sind unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung dauerhafter wie jeder andere Anstrich. Preis pro Pfund 12  $\frac{1}{2}$  Mgr.

Auch empfehle ich meinen **schwarzen Spirit-Lack,** verwendbar auf Holz, Eisen und Leder.

**Franz Christoph in Berlin.**  
Niederlage für Leipzig bei

**Brandt & Peter.**

# Hôtel-Eröffnung in Leipzig.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das von mir seit 1859 geführte Hôtel de Prusse hier heute verlassen und mein neu erbautes Hotel unter der Firma:

## Hôtel Hauffe

eröffnet habe. Dasselbe ist mit allem, den neuesten Erfahrungen entsprechenden Comfort ausgestattet, liegt im schönsten Theile der Stadt, an der neuen Promenade vis à vis dem Museum, der Post, der Universität, dem neuen Theater und bietet dadurch den mich gütigst Besuchenden den angenehmsten Aufenthalt.

Leipzig, den 1. Juni 1869.

Albert Hauffe.

## Das Centralbureau für Bauarbeiten

Hohe Straße Nr. 32B

empfehlte sich den verehrlichen Bauherrschaften zur Uebernahme von Maurer-, Steinhauer-, Zimmer- und Tischlerarbeiten zu Neubauten und Reparaturarbeiten. — Aufträge werden außerdem noch angenommen: Fregestraße Nr. 11, 3 Treppen.

Louis Schwonnhagen, Architect.

Das unterzeichnete Comité der Zimmerleute giebt sich hiermit die Ehre, an das haultufige Publicum der Stadt Leipzig und Umgegend folgende

### Bekanntmachung

zu erlassen:

In Erwägung, daß die Zimmermeister und Bauunternehmer Leipzigs und der Umgegend noch nicht in unsere gerechten Forderungen eingewilligt haben, vielmehr gesonnen zu sein scheinen, diese schwebende Frage recht in die Länge zu ziehen;

in Erwägung, daß die von uns beschlossene Arbeitseinstellung so schnell als möglich beendet werden soll;

in Erwägung, daß wir sowohl in theoretischer als praktischer Hinsicht mit den tüchtigsten Arbeitskräften, die kein Meister zu Heten vermag, ausgerüstet sind,

erklären wir uns bereit, alle in das Baufach einschlagenden Zimmer- und Tischlerarbeiten, sowie die Anfertigung von Bauplänen und Kostenanschlägen zu übernehmen und versprechen alle bei uns eingehenden Aufträge schnell, billig und gewissenhaft auszuführen.

Wir haben das in vorstehender Annonce bezeichnete Centralbureau für Bauarbeiten als Vermittlungsstelle der uns anvertrauenden Aufträge gewählt. Einem geehrten Baupublicum sich nochmals zur geneigten Berücksichtigung bestens empfehlend, zeichnet hochachtungsvoll

Das Comité der Zimmerleute: A. Georg, Vorsitzender.

## Die erste Leipziger Maurergenossenschaft

übernimmt sämtliche Bauarbeiten zu Neubauten und Reparaturen und verspricht solideste Ausführung bei billigen Preisen. Bestellungen werden angenommen: Hohe Straße Nr. 32B, 1 Treppe, und Brühl Nr. 75 A, 3 Treppen.

## Sophien-Bad.

Die Eröffnung meines neu erbauten

### Bade- und Schwimm-Bassin verbunden mit Wellen- und Douche-Bad

findet Montag den 7. Juni statt. Ich lade zu recht fleißiger Benutzung desselben ergebenst ein und bitte, diese neue Erweiterung meiner Anstalt mit demselben Vertrauen zu beehren, wie meine früheren Unternehmungen, es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir die Gunst des geehrten Publicums auch ferner zu erhalten.

Die jährlich sich steigende Benutzung meiner Douche-Bäder, die Nähe der Lage in der Stadt, das geschützte Baden bei unfreundlichem oder zu warmem Wetter, das kühle Wasser bei heißen Tagen, so wie die Annehmlichkeit, ein Vollbad auch im Winter genießen zu können, bestimmten mich, das schon vor einigen Jahren vorbereitete Project, den Neubau eines Schwimmbassins, nun auch zur Ausführung zu bringen. Mit dem Badebassin verbunden habe ich ein neues Douche- und Waschzimmer errichtet, das entweder allein oder in Verbindung mit dem Schwimmbad gebraucht werden kann.

Die früher benutzten Douchen in den Räumen des Römischen und Russischen Bades dagegen können von Montag an nur unter den (siehe unten) erneuten Bedingungen gebraucht werden.

Die Benutzung von Wäsche im Schwimmbassin ist laut Preiscurant extra zu vergüten.

### Preiscurant.

Schwimmbassin, Wellen- und Douche-Bad, täglich von früh 6 bis Abends 8 Uhr mit Ausnahme des Sonntags Nachmittags.

Ein einzelnes Bad . . . . . — 3 <sup>1/2</sup>  $\pi$

Ein Duzend davon . . . . . 1 = —

Wäsche:

Ein Bademantel . . . . . — 1 =

Eine Badehose . . . . . — 1/2 =

Ein Handtuch . . . . . — 1/2 =

Leipzig, den 6. Juni 1869.

Douche-Bäder

im Lavacrum des Römischen Bades.

Ein Douche-Bad 1. Classe . . . . . — 8  $\pi$

Ein Duzend davon . . . . . 2 = 15 =

Ein Douche-Bad 2. Classe . . . . . — 5 =

Ein Duzend davon . . . . . 1 = 15 =

E. Loricke.

## H. A. Meltzer, Naturarzt, hier,

empfehlte sich zu gründlichen Belehrungen jeder vorkommenden Krankheit nach den Gesetzen der Naturheillehre schnell und sicher, stets ohne Medicin, zu heilen. Wohnung: Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude I.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für 10 und 15 Ngr., dem Siegellack täuschend ähnlich, } E. Hauptmann, Geprägte Siegeloblaten & 1000 Stück von 1 Thlr. an. } Markt, Durchgang d. Kauth,

# Gicht,

Rheumatismus, rheum. Zahn- und Kopfschmerz, Gliederschwäche, besonders bei Kindern, Nervenschwäche, Magenkrampf, Misgwach, Unterleibschwäche heilt schnell und sicher der stärkende Nervenbalsam der Apotheke Neu-Gersdorf, Sachsen. Viele Briefe, auch ärztlicherseits, bestätigen die treffliche, stärkende Wirkung dieses einfachen äußerlichen Hausmittels. 1 Fl. 5  $\mathcal{R}$ . In Leipzig: Albertapothek, Meubnig; Fraundorf, Dresden: Salomoapothek.

## Antiseptisches Waschwasser

aus der Fabrik von W. Meudorf & Co. in Königsberg in Pr. nach Vorschrift des Hrn. Geh. Sanitätsraths Dr. Burow empfohlen zur gefahrlosen Beseitigung übelriechender und scharfer Schweisse, gegen das Wundwerden der Füße, Durchliegen bei langwierigen Krankheiten, so wie zur Zerstörung übertragener Ansteckungsstoffe, die  $\frac{2}{3}$  Quartflasche à 10 Sgr. incl. Gebrauchs-Anweisung.

Hauptdepot in Leipzig bei Viergutz & Klein, Thomaskirchhof Nr. 19.

**Bussisches oder Syrisches Wanzenmittel,** das neueste, sogleich radical wirkende, überall anwendbar und sicherer als alle bis jetzt bekannte, die Kapsel für 3  $\mathcal{R}$  mit Gebr.-Anw. (zu 10 Betten genügende) z. B. hier nur zu haben bei **F. Metlau.**

**Flohtinetur,** wirksamstes, unschädliches Beseitigungsmittel, à groß Glas 13  $\mathcal{S}$ , und **Dr. Zerener's Hühneraugen-Pflaster** à Büchse 2  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , altbewährtes Mittel bei **F. Metlau,** Mitte der Pleißengasse 9b, eine rein solide Wohnung, Geschäftsfirma am Laden.

**Herren-Kragen**  
von feinem Leinen,  
Gewaschen, in Carton empfiehlt  
à Duzend 1 Thlr. 12 Stk. 5  $\mathcal{R}$ , à Stück 35  $\mathcal{P}$ .  
Nur Bälde-Fabrik und Leinwand-Handlung  
von **Woldemar Simon,**  
Grimma'sche Straße 22, 1. Etage.

## Eiserne Klappbettstellen,

eignes Fabrikat,

solid und  
dauerhaft ge-  
arbeitet,  
à Stück von  
3 Thlr.  
an.



dergl. mit  
Spiralfeder-  
Matratzen,  
à Stück von  
4  $\frac{1}{3}$  Thlr.  
an.

**Grünler & Friedrich, Schützenstraße 4.**



**Prämien**  
zu Schul- und Kinderfesten, Vogelschießen, Verlosungen empfiehlt in reicher Auswahl zu den bekannt billigsten Preisen

**F. Otto Reihert, Neumarkt 42,**  
in der Marie.

Wollene Nester, passend für Kleider, sind wieder angekommen und werden billig verkauft Ritterstraße Nr. 33, 1. Etage.

# The Electro Magnetio & Electro Plate Co.

Birmingham,  
Frankfurt a/M.,  
Leipzig.

Fabriken  
versilberter  
Tafelgeräte.



Größtes Fabrik-Lager nach neuem patentirten Verfahren dauerhaft versilberter Tafelgeräte und Luxus-Gegenstände etc. etc.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen bei **Eduard Ludwig in Leipzig, Petersstraße 11.**  
Feine Portefeuilles und Lederwaaren reich assortirt.

**Küchen- und Hausgeräte**  
jeder Art  
zu Hochzeits-,  
Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenken  
empfiehlt billigst  
**Richard Schnabel,**  
Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhause.

# Savon Royal de Thridace



au Sue de Laitue (Kattig-Seife)  
echt von Violet in Paris  
à Stück 15  $\mathcal{R}$ ,  
à Carton mit 3 Stück 1  $\mathcal{R}$  10  $\mathcal{R}$  empfiehlt  
**H. Backhaus,**  
Grimma'sche Straße Nr. 14.

## Lockenwickel

in allen Größen wieder vorräthig empfiehlt en gros und en détail billigst  
9 Thomaskirchhofen 9. **Rudolph Ebert.**

## Englische Reis-Stärke,

empfehlte  
Pm. Qualität,  
**Herm. Wilh. Müller,**  
sonst Moritz Schumann,  
Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

## Giftfreies Fliegenpapier

von vorzüglicher Wirkung à Blatt 3  $\mathcal{S}$ . Wiederverkäufer erhalten Rabatt.  
**E. Meyer's Papierhandlung.**

## Pergament-Papier,

als Ersatz thierischer Blase, empfiehlt  
**Herm. Wilh. Müller,** sonst Moritz Schumann,  
Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

## Schwedische Streichhölzer

ohne Phosphor und Schwefel empfiehlt  
**Herm. Wilh. Müller,**  
sonst Moritz Schumann,  
Grimm. Str. 15, Fürstenhaus.

# Waschechte Eilenburger Kattune

den neuesten gestreiften Mustern empfiehlt billigst

**F. Zehme,**

Schuhmachergäßchen, von der Reichsstraße herein rechts das II. Gewölbe.

## Maicena,

### Amerikanisches Maismehl.

Dieses unübertreffliche, gesunde Nahrungsmittel ist stets echt zu haben bei

Herrn **Gustav Rus**, Grimma'sche Straße,  
**Oscar Jessnitzner**, Grimma'scher Steinweg,  
**Gebrüder Spillner**, Windmühlenstraße,  
**Adler-Apothek**, Hainstraße,  
**Johannis-Apothek**, Reudnitz,  
 (en gros) **C. Böttcher**, Markt Nr. 8.

## Gummi-Schläuche zu Wasserleitungen

bei **Julius Marx** im Mauricianum. 1. Etage.

# Warnecke & Nienstedt,

Grimma'sche Straße 27, Fleischers Haus,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Kleiderstoffen für die jetzige Saison: Alpaccas, Lüftres, Barèges französische Organdy's, Jacquonets, Viqués, Cattune, sowie Epizentücher, weiße Beduinen u. zu den billigsten Preisen.

## Eiskisten und Eisschränke

neuester Construction, empfiehlt die Fabrik von

**Hornheim & Gerlach,**

sonst **C. F. Jage,**

Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.



## Wollene Schlaf- und Badedecken

in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfohlen

**Wilhelm Woelker**, Salzgäßchen im Börsengebäude.

## J. Valentin, Neumarkt Nr. 20.

Herren-Hemden nach Maas, Einsätze, Kragen und Manschetten.

Korsetts weiß und bunt in Mull, Sieb, Gallico und Köper.

Steppdecken, wollene Schlaf- und Reisedecken.

## Das Meubles-Magazin von F. Emil Schultze,

31 Grimma'sche Straße 31, 1. Etage, gegenüber der Löwen-Apothek,

hält stets die reichhaltigste Auswahl jeder Art Meubles vorräthig und sichert unter Garantie solider Arbeit die billigsten Preise zu. Größtes Lager eiserner Gartenmeubles, Blumentische, Bettstellen u. zu Fabrikpreisen. Zeichnungen nebst Preislisten gratis.

## Illuminations-Laternen.

Illuminations-Laternen, und Ballon, das Neueste dieser Saison, das Dtd. von 6  $\frac{1}{2}$  an bis zu 10  $\frac{1}{2}$  empfiehlt

**F. Otto Reichert**, Neumarkt 42, in der Marie.

## Billige Kleiderstoffe

in großer Auswahl, sowie hellgestreifte  $\frac{1}{4}$  breite Kattune à 3  $\frac{1}{2}$  Ngr., desgleichen Viqué 5 Ngr. empfiehlt Salzgäßchen 6, Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen 6.

## Herren-Hemden

nach Maas

Salzstraße Nr. 51, 1. Etage.

## Echtfarbige Besätze

Beschneider in den neuesten Mustern empfiehlt billigst

**Auguste Remde**, Gewandgäßchen Nr. 5.

## Land-Güter.

mit 96 Acker, bester Raps- und Weizenboden, Gebäude massiv neu, 1 mit 48 Acker in derselben Lage, Gebäude massiv und großer Hof, sind mit wenig Anzahlung und billig zu verkaufen durch **A. Donath** in Lindenau.

Land, hühliches, in guter Lage, mit hohem Zinsertrag und sehr billig zu verk. in Lindenau durch **J. Glöckner** das., Herrenstr. 8.

Ein Ritterguts-Besitzung in sehr günstigen Verhältnissen, gegen 300 f. Acker Areal mit schlagb. Hochwaldung, bei 20—30 Mille Anzahlung käuflich und bietet dieser Kauf eine sehr gute Capitalanlage dar. Gute Hypotheken werden mit angenommen. Näheres durch den frühern Gutsbesitzer **Jul. Günther** in Grimma.

Ein größeres Landgut mit herrschaftlicher Einrichtung in der Nähe von Leipzig mit hohem landwirtschaftlichen Ertrag und sehr angenehmer Landsitz, bei 15 Mille Anzahlung billig käuflich. Näheres durch **Jul. Günther** in Grimma.

Ein Haus in Boldmarsdorf ist mit 400—500  $\frac{1}{2}$  Anzahlung zu verkaufen, ohne Unterhändler. Adressen niederzulegen unter **C. P. K 400**, in der Expedition dieses Blattes.

Ein Haus mit Garten ist in der Zeiger Vorstadt für 12 500  $\frac{1}{2}$  zu verkaufen, welches 850  $\frac{1}{2}$  einbringt. Adressen unter **V. Z. H 2** an die Expedition dieses Blattes.

Eine am Fuße der Wartburg im romantischen Marienthal gelegene, seit 4 Jahren ganz neu erbaute Villa, bestehend in 12 heizbaren Zimmern, 10 Kammern, 4 Küchen, Keller, Waschhaus, Brunnen, 1/2 Morgen Garten. Mietsertrag 500  $\text{fl}$  und Wohnung des Eigenthümers soll Veränderungshalber sofort verkauft werden. Ein Theil der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben.  
Eisenach, 6. Juni 1869. **B. Spstein.**

Ein Garten mit schattigen Bäumen und Laube kann abgelassen werden. Näheres Wiesenstraße Nr. 12, Kohlengeschäft.

**Offerte für Conditor, f. Bäcker, Koch u.**

Eine Conditorei, verbunden mit Saalzimmern, zu Restaurant, vollständiger Einrichtung und Inventar, gute Keller, vorzügliche Lage in einer sächs. Stadt von 20,000 Einw., soll unter günstigen Bedingungen baldigst verkauft werden, mit oder ohne Hausgrundstück. Reflectanten wollen Adressen C. V. # 1. an die Expedition dieses Blattes befördern.

**2 Weiß- und Brodbäckereien,**

nahe bei Leipzig, in bestem Gange, eine mit 1000  $\text{fl}$  Anzahlung, die andere mit 2000  $\text{fl}$  Anzahlung unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen durch A. Donath in Lindenau.

Zu verkaufen ist billig ein Productengeschäft in guter Lage innerer Vorstadt, beagl. eine flotte Destillation. Adressen unter A. B. 200. bei Hrn. Sahn e, Königsplatz blaues Roß niederzulegen.

Ein flottes Cigarrengeschäft, welches zu Materialwaaren mit eingerichtet werden kann, ist sofort zu verkaufen.Adr. unter H. T. 181 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

1 Clavier, 1 gebrauchter Kleiderschrank, halb zur Wäsche und für Kleider und 1 Stehpult ist billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 13, Tischlerwerkstatt.

Ein sehr gut gehaltenes tafelförmiges Clavier (Jacaranda) ist zu verkaufen Großer Blumenberg Treppe A., 2. Etage links.

Eine gute Schlag-Zither ist billig zu verkaufen in der Musikalienhandlung von E. W. Fritsch, Neumarkt Nr. 13.

Passend für Garten und Regelbahn,  
2 Satz Regel mit 10 St. Buchholz-Kugeln, 6-7", 6 St. Garten-Lampen mit Glasglocken, 1 Tisch, 1 zweiarziger Salon-Leuchter mit Milchschirm billig zu verkaufen Mittelstraße Nr. 30.

Ein Nußbaum-Schreibsecretär, ein Schränkchen mit Spiegel, 1 ovaler Tisch, 1 Causeuse u. 6 Stühle (Victoria-Façon) sind zusammen oder getrennt zu verkaufen Reichstraße 39 parterre.

Eine Auswahl feiner und geringer Meubles sind zu verkaufen Nr. 39, 39 Reichstraße Nr. 39, 39.

Zu verkaufen sind zwei fast noch neue Bettstellen nebst Stahlfeder-matratzen und Keilkissen. Zu erfragen Hainstraße 3, 3. Et.

Ein sehr bequemes, gut gepolstertes Schlaffopha ohne Bezug ist billig zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 17, Postwagenremise bei **Hahn.**

**1 Partie Mahagoni-Möbels,**

**1 Partie birken- und Kirschbaum-Möbels,**

als 13 Stück Schreibsecretaire zur gefälligen Auswahl, Chiffonnieren, Etageren, Sophas, Sophasische, Spiegel, Stühle, Commoden, große u. kl. Kleiderschränke, 1 gr. ant. Rococo-Nußbaumschrank, Alles gebraucht, aber gut erhalten. Verk. Reichstraße 36. Nr. 36.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Raum ein kleiner Schreibsecretair und einige Tische Querstraße Nr. 20 parterre.

Zu verkaufen zwei 2thürige, altmodische Bücherschränke, ein 3 1/2 Ellen langer Tisch, ein Pfeilertisch, Mahagoni, passend für Advocaten. Adressen Halle'sches Gäßchen, Milchgeschäft.

Zu verkaufen Sophas, Tische, Stühle, 1 großer Spiegel von Nußbaum, kl. dgl., 1 pol. Waschtisch v. Kirschbaum, Schloßg. 2, 2 Tr.

Sophas, Secretaire, Chiffonnieren, Mahag. (11  $\text{fl}$ ), billige Tische, Commoden, Stühle u. Brühl 58, gold. Kanne im Gew. B. Voigt.

Zu verkaufen ist billig ein gebrauchtes Sopha Petersstraße Nr. 16, III.

1 Hobelbank, 2 Comptoirpulte, 1 Ladentafel mit Kästen u. Thüren, versch. Regale, 1 pol., 1 gr. Tapetenwand mit Thür, 1 gr. dopp. Küchenmaschine, 1 mit Ringfeuerung u. verkauft billigt **F. Prack, Reudnitz, Gemeindestraße 31.**

**Nicht zu übersehen.**

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz ein großer doppelthüriger Kleiderschrank. Näheres Turnerstraße Nr. 18, I.

**Nicht zu übersehen.**

Für ein Paar Leute, die sich verheirathen wollen, ist eine kleine Wirtschaft: Betten, Meubles und Wirtschaftsgewerbe sofort zu verkaufen Schloßgasse Nr. 7, 3 Treppen.

Billig zu verkaufen ist eine fast noch neue Chiffonniere, ein Küchenschrank u. m. a. Gegenstände Sternwartenstraße 36, I.

Schreibsecretaire von Kirschbaum und Birke, gediegene gebrauchte Waare, Commoden mit u. ohne Glasschränke, neue Mah.-Schreib- u. Kleiderschreibe, runde, ovale Auszieh- u. and. Tische, Waschtische mit u. ohne Marmorauflage, Mahagoni- u. andere Sophas, 2stüchtige Ottomane, Causeuse, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Robestühle, 1- u. 2thür. Kleider-, Küchen- u. Bücherschränke, neue Stahlbetten, Matratzen mit Rosshaaren, Seegras-Matratzen, Bettstellen, 1 von Mahagoni u. verkauft billigt **F. Prack, Reudnitz, Gemeindestr. 31.**

Ein Paar Gebett reinliche Federbetten sind zu verkaufen Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist billig ein ganz neuer Bisampelz. Ad. bittet man unter Z. # 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen sind getragene Herrensachen Antonstraße Nr. 22 parterre.

Alte Eisenbahnschienen zum Bauen in beliebigen Längen stets vorräthig bei **Aug. Vogel, Wintergartenstraße Nr. 5.**

Ein vorzügl. Voigtl. Portraitapparat 19" ist billig zu verkaufen. Photogr. Unterricht gratis. Carlstr. 5, IV.

Für Schlosser und Mechaniker passend, stehen 9 Dampfmaschinen mit Vorlege und 6 große und kleine Schmiedebenen mit Ventilator spottbillig zu verkaufen bei **S. C. Wilhelm, Erdmannstraße 17.**

Pferdverkauf.  
Ein gesundes, fehlerfreies Reitpferd, Schimmelstute, 6 Jahre alt, ist zu verkaufen. Näheres beim Stallmeister Peters in Leipzig zu erfragen.

Pferdeverkauf.  
Eine Auswahl Mecklenburger Reit- und Wagenpferde stehen zum Verkauf bei **Franz Peters, Leipzig, Lehmanns Garten.**

Zu verkaufen ist ein 7jähriger brauner Wallach, 12 Viertel hoch, fehlerfrei, sehr passend in Omnibus, Reudnitz, Capellengasse Gur Nr. 9.  
Mehrere ältere Pferde stehen ganz billig zum Verkauf bei **Franz Peters.**

**Schafvieh-Verkauf.**  
Sonnabend den 12. Juni a. c. treffen 500 große starke Weide-Sammel im Pfaffendorfer Hof zu Leipzig zum Verkauf ein. **C. S. Bethke.**

Fette Schweine stehen zum Verkauf **Gohlis, Hauptstraße Nr. 51 B.**

Ein hübsches reifarbned Windspiel ist billig zu verkaufen **Eiserstraße Nr. 22, Hof, 3 Treppen links.**

Ein großer schwarzer Hund mit weißer Brust, Neufoundländer Prachtexemplar, ist zu verkaufen. Näh. Nicolaisstr. 14 in der B.

**Junge Affenpinscher**  
ganz echte Race sind zu verkaufen Kl. Windmühlengasse 1 b

Zu verkaufen ist ein zahmes Eichhörnchen **Bayerische Straße Nr. 6c parterre.**

Eine Paar schöne Perlhühner sind zu verkaufen **Brüderstraße Nr. 10 parterre.**

Canarienvögel.  
Zwei schöne Hecken-echte Harzer mit Jungen sind zu verkaufen **Braustraße Nr. 11, 3 Treppen.**

**Blumenfreunden**  
empfehle Decorations-blühende und Blatt-Planz in beliebtesten und modernsten Sorten sowohl für's Zimmer für Gruppen, in reicher Auswahl zu soliden Preisen.  
Auf meine schön arrangirten

**Blumentische,**  
ein reizender Schmuck für jedes Zimmer, welche sich durch Feinheit und Eleganz auszeichnen, mache die geehrte Damenwelt besonders aufmerksam.  
**F. A. Spilko, früher Metzschel, Kunst- und Handelsgärtner, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.**



# Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 160.]

9. Juni 1869.

Gute Garten-Erbsen sind täglich zu haben  
Lindenau, Angerstraße 3.

**Alte Ambalema-Cigarren à St. 2 Pf.**

25 St. 5 Neugr. und 6 Ngr. vorzügliche Qualität  
empfehlen **Julius Kiepling, Grimm. Steinw. 54.**

**Soda, beste cryst., à Pfd. 10 Pf.**

10 Pfd. 9 Neugr., Kernseife 2 Miegel 7 Neugr., Stärke 5 Pfd.  
10 Neugr. empfiehlt **Julius Kiepling.**

**Drei-Pfennig-Cigarren No. 65,**

gut gelagert, ganz weiß brennend und beliebte Façon empfiehlt

**Gustav Herrmann,  
Ecke der Gr. u. Kl. Fleischergasse.**

**Kaffee, vorzüglich gebrannt,**

à 10, 12, 13, 14, 15 und 16 % ungebraunt von 7 1/2 bis  
12 1/2 % pr. Pfund empfiehlt in allen Sorten als kräftig und  
feinschmeckend **Julius Rinnoberg, Petersstraße 41.**

Von dem durch seine dem Magen wohlthunenden Eigenschaften  
noch dem Genuß schwer verdaulicher Speisen anerkannt beliebten  
**dopp.**

**Getreidekümmel-Aquavit**

aus der Spirituosenfabrik des Herrn **C. Schindler** hier  
halten wir fortwährend Lager in 1/2 und 1/4 Originalflaschen  
à 10 und 6 % incl. Flasche à 1/2 fäch. Kanne

**Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4,  
Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22,  
Bernhard Knüpfer, Windmühlenstraße,  
Emil Zehler, Emilienstraße Nr. 4.**

Feinste

**Himbeer-Limonaden-Essenz**

exclus. Flasche à 15 %

Katharinenstraße 24 bei Weststraße 49.

**J. G. Gltzner.**

**Erklärung.**

Um vorgetommenem Mißbrauche zu begegnen und die geehrten  
Consumenten vor Täuschung zu warnen, erkläre ich hiermit, daß  
hier selbst bis jetzt nur die Herren

**Kaufmann Laguer, Zimmerstraße und  
Restaurateur Holzweilig, Raundörfschen Nr. 18,**  
den Wiederverkauf von **Berbst Bier** aus der hiesigen  
Niederlage der **Senff'schen Brauerei in Berbst** — Nicolai-  
straße Nr. 1 — übernommen haben, und dasselbe in ganzen und  
halben Flaschen, echt u. stets Flaschenreif auf Lager halten.

NB. Einige Verkaufsstellen werden noch angenommen.  
Zugleich erlaube ich mir noch, dieses als rein und voll all-  
gemein anerkannte und deshalb von ärztlichen Autoritäten besonders  
Reconvalescenten sehr angerathene Bier seines Gehalts und seiner  
Güte wegen als sehr nahrhaft und stärkend angelegentlichst zu  
empfehlen.  
**Fr. Krätzell.**

**Neue saure Gurken,**

große Fettheringe in Schoden empfiehlt billigt  
**C. F. Hofmann, Neulichhof Nr. 6.**

**Jungbier-Verkauf**

jeden Mittwoch von 3 Uhr an. **J. S. Schwarz, Stern-  
wartenstraße Nr. 12b, Destillation.**

Eine Partie  
**Limburger Käse**

ist billig zu verkaufen

Katharinenstraße 24 bei Weststraße 49.

**J. G. Gltzner.**

**Jungbier in Reudnitz**

alle Mittwoch von Nachmittag 2 Uhr an, abgestoßenes Weiß-  
und Braumbier alle Tage, Seitenstraße Nr. 15.

Braumbier, heute Jungbier und alle Tage abgestoßenes aus  
der Brauerei **Marxlesberg Hospitalplatz Nr. 36.**

**Weizenmehl.**

I. Sorte (Kaiserauszug) à Meye 12 %, gemessen,  
II. Sorte " " à Meye 10 %, gemessen,  
III. Sorte " " à Meye 8 %, gemessen,  
genannte Sorten können des außerordentlich billigen Preises und  
vorzüglicher Qualität wegen nicht übertroffen werden.

**W. Göhre, Preußergäßchen Nr. 5.**

**Das Hausbackenbrot**

für 8 & à 1/2 ist aushaltend schön und empfiehlt  
**C. A. Kramer, Ritterstraße Nr. 4.**

Einem geehrten Publicum diene zur Nachricht,  
daß das seit langen Jahren von mir geführte Gebäc

**4 Stück 1 Ngr., 2 Stück 5 Pf.**

fortwährend täglich früh 5 Uhr frisch zu haben ist.

**W. Göhre, Preußergäßchen Nr. 5.**

Für wöchentlich 2 Mal ins Haus zu liefernde  
frische **Mitteltagsbutter** werden Abnehmer gesucht  
und Adressen bei **Gustav Rus, Maricianum,  
entgegengenommen.**

**Gesucht: Ein Gartengrundstück** von circa 5 Morgen  
in oder bei einer größeren Provinzialstadt, ohne Vermittelung von  
Commissionairen. — Offerten mit genauer Angabe der Verhält-  
nisse werden franco sub **F. C. 330** an die Herren **Saasen-  
stein & Vogler** in Berlin erbeten.

Ein **Ausziehtisch** für 12—16 Personen und ein noch guter  
**Eisschrank** wird zu kaufen gesucht.

Gefällige Adressen mit Preisangabe beliebe man unter **M. B.**  
bei Herrn **Friseur Müller, Georgenhalle**, abzugeben.

**Gebrachte Meubels** kauft zum höchsten Preis  
**F. Hennleke, Brühl Nr. 23.**

**Zu kaufen gesucht** wird eine große spanische Wand  
**Ränzgasse Nr. 2.**

**Getragene Herrenkleider, Meubels, Betten, schwarze Kleider**  
u. s. w. kaufe zu höchsten Preisen  
und erbitte gef. Adressen **Brühl Nr. 83, 2. St. Ed. Köffer.**

**Zu kaufen gesucht** werden 2 gestickte Ruhebetten. Adressen  
bis **9. d. M.** bei Herrn **Otto Klemm** niederzulegen.

**Zu kaufen gesucht** wird billigt ein Hundesteuerzeichen 1869  
**Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 73.**

2 eiserne **Achsen-Wagen**, zwei- u. einpännig, dgl. 2 gute **Ader-  
u. Wagenpferde** werden zu kaufen gesucht **Windmühlenstr. 3 part.**

**Zu kaufen gesucht** wird ein gut gehaltenes vierräderiger  
**Rinder-Schiebewagen** **Berberstraße 43, im Hofe 1 Treppe links.**

Große gefüllte **Oleanderbäume** werden zu kaufen gesucht.  
Adr. bittet man unter **G. B.** in der **Exped. d. Bl.** niederzulegen.

Gegen **Leistung** einer gerichtlichen Schuldenkunde wird eine kleine  
Summe sofort zu leihen gesucht. Gef. Offerten umgehend erbeten  
sub **P. T. # 21** poste restante.

**Eine anständige Wittwe bittet edelthunende Herzen um ein Darlehn von 60  $\mathfrak{R}$  gegen sichere Bürgschaft mit wenigen Zinsen. Adressen unter D. H. 60. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.**

Auf ein Landgrundstück, welches 7000  $\mathfrak{R}$  realen Werth hat, werden zur zweiten Hypothek (erste 2500  $\mathfrak{R}$ ) 500 Thlr. zu erborgen gesucht.

Adressen sind niederzulegen Gewandgäßchen 4, Restauration.

**Gesucht werden 3000 Thlr. erste Hypothek auf ein Hausgrundstück, Vorder- und Hintergebäude, jetzt Michaelis oder Weihnachten. Welche Adressen bittet man in der Expedition des Blattes unter F. A. E. niederzulegen.**

Zwei Mal

## 4000 Thaler

werden auf vorzügliche Hypothek und 5% Zinsen zu leihen gesucht durch  
**F. V. Marbach,**  
Adv. und Notar.

500  $\mathfrak{R}$  sind gegen 5% Verzinsung auf gute Hypothek auszuleihen durch Adv. Dr. Oscar Deutrich, Grimm. Str. 20.

## Vorschußgelder

werden in jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere und Werthsachen jeder Art gegeben

Burgstraße Nr. 11 parterre.

NB. Zu jeder Tageszeit.

**Geld** in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen bei **P. Voorekel, Brühl 82 im Gewölbe,** wo alle couranten Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren, Lager- und Leihhauscheine, Meubles, Pianofortes, Werthsachen und Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der Rückkauf gestattet wird.

**Geld** auf gute Pfänder  
Reudnitz, Seitenstraße Nr. 8.

**Geld** auf Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Leihhauscheine u. Rückkauf billig. **Al. Fleischberg, 29, II.**

## Heiraths-Antrag.

Ein alleinstehender Wittwer, 50er, von angenehmer Persönlichkeit, gemüthlichem heitern Charakter, Besitzer eines werthvollen Hauses und Geschäfts, in einer größeren sächs. Stadt, wünscht sich, begabt mit gleichen Eigenschaften, eine Lebensgefährtin, sei es nun Jungfrau oder Witwe, in den erstern 40er Jahren mit einem disp. Vermögen von ca. 6—8000  $\mathfrak{R}$ , um gegenseitig eine recht zufriedene, glückliche, lebensfrohe Ehe zu verleben.

Beachtende, welche gleichen Wunsch begünstigen und zur baldigen Bekanntheit führen möchten, wollen Adressen H. A. H. 69 an die Expedition dieses Blattes befördern. Discretion Ehrensache.

## Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Restaurateur sucht, da es ihm an Damenbekanntheit fehlt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin von 25 bis 30 Jahren mit einigem disponiblen Vermögen. Eltern oder Vormünder, welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren, wollen ihre gef. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Litt. H. niederlegen.

## Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Besitzer eines rentablen Geschäfts, sucht, da es ihm an Gelegenheit fehlt, die Bekanntheit einer jungen Dame mit einigem Vermögen zu machen. Discretion Ehrensache. Unterhändler verboten. Offerten sub B. H. H. 9 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

**Neell** gemeint. Ein Mädchen vom Lande, gebildet, von hübscher Figur, 25 Jahre alt, 6 bis 10,000 Thaler Vermögen, möchte gern in eine größere Stadt heirathen.

Adressen mit Photographie vertrauensvoll unter O. H. H. poste restante franco Leipzig.

**Sollten gutherzige Leute geneigt sein, ein elternloses, 2 1/2-jähriges Mädchen an Kindesstatt zu nehmen, wollen sie sich gütigst melden Reudnitz, Feldstraße Nr. 16, im Hofe 2 Treppen.**

Ein gesundes Stiefkind wird gesucht, treue mütterliche Pflege wird bestens empfohlen. Näheres Wöckern Nr. 27.

## Steinkohlen-Ausbeute.

Zu einem Steinkohlen-Bergbau-Unternehmen, welches bereits in Angriff genommen, wozu noch einige Tausend Thaler gehören, wird ein Theilnehmer gesucht. Die Kohle liegt unter günstigen Verhältnissen in Sachsen, wo noch keine Kohle gefördert wird und der Centner 10  $\mathfrak{R}$  kostet. Offerten unter G. H. H. 100. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

\*\*\* Junge Herren oder Damen, welche Lust haben an bedauerlichen und theatralischen Vorträgen Theil zu nehmen, können sich einer Gesellschaft anschließen. Adressen unter 777 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Dame von 14—17 Jahren wird als Theilnehmerin zu franz. Unterricht, Grammatik und Conversation gesucht. Wöchentlich 2 St. Monat 25  $\mathfrak{R}$ . Adressen Lamm 20, durch die Expedition dieses Blattes.

Zur Vertretung eines auf ein Jahr beurlaubten Geistlichen im ehemaligen Herzogthum Nassau wird ein ordinirter Candidat gesucht. Näheres bei Dr. Edm. Spieß in Gohlis.

## Das Haupt-Vermittlungs-Bureau

von **J. Hager, Halle'sches Gäßchen Nr. 2,** sucht 1 Del.-Verwalter, 1 Gärtner, 3 Wirthschafterin, bei gutem Gehalt, 3 Restaurationen in bester Lage Verhältniß halber. Diensthöten erhalten sofort oder später Stellung.

## Ein guter Notensteher,

solid und unverheirathet, findet gegen sehr guten Gehalt dauernde Beschäftigung in San Francisco in Californien. Passagegelder werden vorgeschossen. Anmeldungen, nebst Wohnungsangabe nimmt die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre R. 20. entgegen.

## Steindrucker-Gesuch.

2 tüchtige Steindrucker finden sofort bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der  
Steindruckerei von **Bergner & Müller**  
in Gera.

Gesucht wird sogleich ein **Stellmachergeselle**, guter Arbeiter.  
Fr. Dertel, Carlstraße Nr. 8.

Ein bis zwei **Tischlergesellen** können gute und dauernde Arbeit erhalten Sophienstraße Nr. 29.

Ein **Schneidergehülfe**, kleiner Arbeiter, kann auf Tag sofort Arbeit erhalten Sternwartenstraße Nr. 11a, 3 Treppen links.

## Schneidergehülfen-Gesuch.

Ich suche auf dauernde Beschäftigung mehrere gute, unverheirathete Arbeiter. Näheres Ha nstraße Nr. 20 im Gewölbe.

Ein **Schneidergeselle**, geübter Bügler, wird bei hohem Lohn gesucht Frankfurter Straße Nr. 41 parterre.

## Tüchtige Schlosser

finden dauernde Beschäftigung und wollen sich melden in der Fabrik von **Heinrich Hirzel in Plagwitz, Nonnenstr. 1.** Solche, die mit den in das Geschäft einschlagenden Arbeiten vertraut sind, erhalten den Vorzug.

Ein **Sattlergeselle**, zuverlässig auf Wagenarbeit, hauptsächlich zum Garniren, desgl. ein **Lackirer**, der Tüchtiges zu leisten im Stande ist, werden bei gutem Gehalt und dauernder Beschäftigung nach auswärts gesucht.  
Näheres Albertstraße Nr. 17, Sattlerwerkstelle.

## Gesucht von Herrn E. Solz in Wandersbeck

### 2 Haarakzieher.

Lohn 25  $\mathfrak{R}$  pr. Monat; Arbeitsstunden von 7 bis 6 Uhr; Reisepfen frei hin und zurück falls nach Verlauf eines Monats gegenseitig nicht entsprechend. Nur tüchtige Arbeiter mögen sich melden in der Buchdruckerei von Fr. Andrae's Nachfolger.

## Werkführer für eine Cigarrenfabrik gesucht.

In meiner Cigarrenfabrik in der königl. Straf-Anstalt zu Ramiß ist die zweite Werkführerstelle mit 400  $\mathfrak{R}$  Gehalt bald zu besetzen. Reflectanten belieben ihre Adresse mit Angabe ihrer bisherigen Wirksamkeit an mich einzusenden.  
Wolff Alch in Ramiß.

## Offene Lehrlingsstelle.

Für ein Seiden- und Garngeschäft wird ein Sohn achtbarer Eltern als Lehrling gesucht. Gef. Offerten bittet man bei Herrn **Albert Anders, Grimm. Straße,** niederlegen zu wollen.

Gesucht wird ein **Maschinendreher** und kann sofort treten bei  
**Ferber & Seydel.**

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein **Bierknecht**, der zugleich den Bierverlag mit zu besorgen hat, welcher gute Kenntnisse aufweisen kann und eine kleine Caution verzinsbar zu stellen hat. Zu erfragen bei Hrn. Restaur. Finsterbusch, Reichstraße 11.

**Einen tüchtigen Schleifknecht suchen**  
**J. Schneider & Co.**

Gesucht wird ein zuverlässiger **Pferdeknecht**  
Sidonienstraße Nr. 23.

Ein **Stallknecht** wird zum sofortigen Antritt gesucht  
Reitbahn von **F. Schnee, Weststraße.**

Gesucht wird sofort 1 Hausknecht, 1 Kollknecht und ein Pferdsknecht durch **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

### Gesucht.

Ein tüchtiger Bierausgeber wird zum baldigsten Antritt gesucht unter Adresse C. K. und ist bei Herrn Wagenknecht in der Centralhalle abzugeben.

Einige Lohnkellner finden heute Abend Beschäftigung. Zu melden bei **August Simmer, Petersstraße 35.**

Gesucht werden: 1 Oberkellner, 2 Kellner, 3 Kellnerburschen, 1 Regalburche, 1 kräft. Hausburche, 4 Kutscher, 4 Knechte, 1 Laufb. **Central-Bureau L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein mit guten Attesten versehener Kellner im Gasthof zum goldenen Löwen in Taucha.

Gesucht wird sofort nach auswärts ein gewandter junger Kellner. Zu melden heute früh von 8—10 Uhr im **Café Wächter, Klosterstraße.**

Gesucht wird ein Kellner bei **C. W. Schneemann, desgl. ein kräftiger Bierburche.**

### Kellner-Gesuch.

Zwei tüchtige Kellner werden zum 15. d. Mts. gesucht **Restauration von A. Palmic.**

### Gesucht

Für ein größeres Restaurant mehrere tüchtige Kellner. Schriftliche Offerten mit Angabe der bisherigen Stellung unter Chiffre B. 22 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Kellnerburche wird zum sofortigen Antritt gesucht. **W. Lorenz, Neumarkt Nr. 12.**

Gesucht wird per 1. Juli ein flotter Kellnerburche **A. Holzweißig, Bosenstraße Nr. 18.**

Ein junger Mensch im Alter von 14—16 Jahren findet Arbeit bei **G. A. Jauß, Glodengießerei zc.**

Einen Burschen an die Bohrmaschine sucht **Aug. Fomm, Reudnitz, Rohlgartenstraße.**

Gesucht wird bis zum 15. Juni ein Bursche von 14 Jahren in Lindenau, **Bernhardtstraße Nr. 15.**

Gesucht wird ein Bursche zum Schleifen und Grundiren in der Radaxerwerkstatt **Kurze Straße Nr. 19, Reudnitz.**

Gesucht wird ein kräftiger Bursche von 15 bis 16 Jahren. Zu melden von 7—9 Uhr Vormittags **Antonstraße Nr. 21, im Hofe links 1 Treppe.**

Gesucht wird ein Laufburche. Zu melden **Turnerstraße Nr. 18, 1. Etage, früh bis 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.**

Gesucht wird ein Laufburche in der Buchbinderei **Glodenstraße Nr. 4.**

Eine Musiklehrerin fürs Ausland, bei hohem Gehalt, zu 1. Juli gesucht. **C. Hofmann, Kl. Windmühlenstr. 11.**

Junge Mädchen, welche gut nähen, können das Schneidern erlernen **Friedrichstraße Nr. 9, rechts 1 Treppe.**

Eine Schneiderin findet sofort Arbeit **Rohstraße Nr. 4, 4. Etage rechts.**

Eine geübte Faltenbrecherin erhält bei gutem Lohn dauernde Arbeit **Reichstraße Nr. 48.**

Eine geübte Weisknäberin kann sich melden **Moritzstraße Nr. 5, parterre links.**

Gesucht einige Arbeiterinnen zum Nähen bei **Ferd. Steller, Neumarkt Nr. 1.**

Für ein auswärtiges Glas- und Porzellangeschäft wird zum sofortigen Antritt eine gewandte Verkäuferin bei gutem Salair und freier Station gesucht. Nur junge Damen, die bereits mit dieser Branche vertraut sind, können Berücksichtigung finden. Adressen mit Abschrift der Zeugnisse bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter der Chiffre **H. L. No. 100.**

Gesucht wird zum baldigen Antritt eine nicht zu junge Wirthschafterin, welche in der feinen Küche ganz perfect sein muß. **C. Hofmann, Kleine Windmühlenstraße 11.**

Gesucht werden: 1 ält. Def.-Wirthschafterin, 3 Büffetmamsells, 1 Kochmamsell. **L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.**

### Gesucht

wird krankheitshalber sogleich eine tüchtige, im Nähen und Plätten geübte Jungemagd **Weststraße Nr. 2.**

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melden.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein kräftiges Hausmädchen im Gasthof zum goldenen Löwen in Taucha.

## Wirthschafts-Wogtin!

Eine im Vieh- und Molkenwesen erfahrene, in geprüften Jahren stehende, thätige Wirthschafts-Wogtin wird zum 1. Juli d. J. auf ein Rittergut zu engagiren gesucht.

Hierauf reflectirende Personen können sich unter Beibringung Wahrheitsgetreuer Zeugnisse melden **Montag den 14. Juni Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr Reichstraße Nr. 35, Peter Richters Hof 3 Treppen.**

### Gesucht

wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit für 1. Juli. Zu erfragen **Dresdner Straße Nr. 41, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. Juli eine Jungemagd, die gründlich erfahren ist im Nähen und Plätten. Nur Solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, können berücksichtigt werden. Mit Buch zu melden **Inselstraße 21 G. S. L. Vorm. v 8—10, Nachm 2—4 Uhr.**

Gesucht wird ein reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit, womöglich eins, das schon in einer Restauration gedient hat, **Nicolaisstraße Nr. 20, 1 Treppe.**

Gesucht wird ein junges ordentliches Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit, pr. 1. Juli **Elsterstraße Nr. 30, 3 Treppen bei Altner.**

Gesucht wird ein zuverlässiges, nicht zu junges Dienstmädchen zum 1. Juli **Zeitzer Straße Nr. 46, 2. Etage.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches Mädchen, das eine bürgerliche Küche nebst Küchenarbeit besorgen kann. Zu melden **Kanstädter Steinweg Nr. 29, parterre.**

Gesucht wird eine Kinderfrau (Wuhme) zum baldigen Antritt auf einem Gute in der Nähe von Leipzig. Nur solche, welche gute Zeugnisse beibringen, wollen sich melden **Inselstraße Nr. 14, Treppe A 1. Etage.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen, am liebsten vom Lande, für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch **Große Windmühlenstraße Nr. 4 parterre.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein nicht zu junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und im Nähen und Plätten erfahren ist. Zu melden **Auenstraße Nr. 12, II.**

Gesucht wird ein junges Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit **Gr. Windmühlenstraße Nr. 30, 1 Treppe.**

Gesucht wird bis 15. d. M. ein Mädchen von 16—18 Jahren zur häuslichen Arbeit **Johannisgasse Nr. 23, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches, ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Schridtergäßchen 2.**

Gesucht wird den 15. Juni oder 1. Juli ein Mädchen zur häuslichen Arbeit **Hainstraße Nr. 14, 2 Etage.**

Gesucht wird zum 15. dieses ein kräftiges Küchenmädchen **Hotel Stadt Dresden.**

Gesucht wird den 15. Juni oder 1. Juli ein junges anständ. Mädchen, welches ganz tüchtig und selbstständig auf Wheeler- und Wilson-Maschine nähen, sowie anderen Damen dasselbe lernen kann. Näheres **Gewandgäßchen Nr. 5 im Posamentir-Geschäft.**

Gesucht wird bei gutem Lohn zum 1. Juli ein gelegtes Mädchen, welches in Küche und häuslichen Arbeiten erfahren und gute Zeugnisse einer längeren Dienstzeit aufzuweisen hat **Sternwartenstraße Nr. 31, 1 Treppe links.**

Gesucht wird ein Mädchen in älteren Jahren zur Pflege eines Kindes und zu häusl. Arbeit, zum 1. Juli oder sofort anzutreten, **Große Windmühlenstraße Nr. 33 links 2 Treppen.**

Gesucht zum 15. d. M. ein Mädchen; mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden **Ritterstraße Nr. 26, 3. Etage.**

Eine ganz zuverlässige Kinderwärterin, gebildet und im reifen Alter, wird für 2 Kinder, <sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 3 Jahre alt, gesucht. Näheres im **Café Anglais, Tuchhalle, von Vorm. 9—12, Nachmittags 3—6 Uhr zu erfahren.**

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. Juli gesucht **Querstraße Nr. 20 parterre.**

Dienstmädchen (gut attestirt) erhalten Dienst nachgewiesen durch **A. W. Loff, Elsterstraße 29.**

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten findet Platz **Salomonstraße Nr. 19.**

Perf. Köchinnen für Hotel und Privat werden baldigst gesucht. **C. Hofmann, Kleine Windmühlenstraße 11.**

Ein tüchtiges Kindermädchen wird sofort gesucht **Zeitzer Straße Nr. 20 b, 3. Etage.**

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird per 1. Juli für eine Restauration gesucht. Zu melden mit Zeugnis **Frankfurter Straße Nr. 35, 4 Treppen.**

Ein Mädchen vom Lande für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Juli in Dienst gesucht im Goldnen Meisof

Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird zum 15. Juni zu mietben gesucht Peterskirchhof Nr. 5.

Ein Mädchen, welches in Küche und häuslichen Arbeiten erfahren und in seinen Familien bisher gedient hat, möge sich melden Färberstraße Nr. 8, 1. Etage rechts.

Ein Mädchen für Küche wird zum sofortigen Austritt gesucht Neumarkt Nr. 12.

Gesucht wird ein anständiges, gut empfohlenes junges Mädchen für die Nachmittage zur Beaufsichtigung der Kinder. Zu melden Dresdner Straße Nr. 38 B, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 15. Juni ein Mädchen für 3 Nachmittagsstunden zur Wartung eines jährigen Kindes Große Fleischergasse Nr. 24, Treppe rechts 3 Treppen.

#### Aufwartung.

Für Sonntag Nachmittag wird ein Mädchen zu 2 Kindern gesucht. J. G. Fuchs, Johannisgasse 6—8.

Gesucht wird sogleich ein reinliches, ordentliches Aufwartmädchen Petersstraße Nr. 34, 1. Etage.

Ein junges Mädchen wird in den Frühstunden zur Aufwartung gesucht Sternwartenstraße Nr. 32, 2 Treppen rechts.

Ein erfahrener Kaufmann in Königsberg i/Pr.

### sucht Agenturen

für Kurz-, Salanterie-, Tapissier-, Spielwaaren und andere in dieses Fach schlagende Artikel, besonders von solchen, die allein die Reisespesen nicht tragen. — Gef. Offerten erbeten sub G. W. 333 pr. Adresse Hassenstein & Vogler, Berlin, Leipzigerstraße 46.

Ein verheiratheter, gebildeter Kaufmann (gegenwärtig und seit 6 Jahren Agent) sucht dauernde Stellung als Geschäftsführer eines Fabrik- oder Mühlen-Etablissements oder als Reisender für ein renommirtes Haus. — Offerten unter T. N. 463. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein Reisender, der in der Uhren-, Fournituren- und Werkzeugbranche Sachsen, Schlesien und die Lausitz bereist hat, sucht anderweitige Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Gef. Offerten beliebe man R. P. 110 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein älterer erfahrener Kaufmann, der schon gereist, sucht einen Reiseposten, gleichviel welcher Branche. Gute Referenzen stehen ihm zur Seite.

Gütige Reflectanten belieben ihre Adressen unter Z. Z. 1. in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

Ein bestens empfohlener junger Mann (25 Jahre, militärfrei) mit der Drogen-, Producten- und Farbewaarenbranche vollkommen vertraut, für Magdeburg und Leipzig vielfach gereist, sucht pr. 1. Juli anderweitig Engagement als Reisender oder Comptoirist. Adressen werden unter Chiffre R. R. 100. poste restante Leipzig erbeten.

### Annonce.

Ein gebildeter junger Mann, der französischen und englischen Sprache mächtig, in allen stylistischen Arbeiten gründlich erfahren, mit den feinsten Referenzen versehen, sucht Placement und erbittet sich bezügliche freundliche Offerten sub L. & N. durch die Expedition dieses Blattes.

### Für Brauereien.

Ein gelernter Brauer, cautionsfähig, sucht für hiesigen Platz und Umgegend Stellung als Bierverleger. Gef. Offerten erbitten unter C. H. an das Biergeschäft von Krätzell, Nicolaisstraße Nr. 1.

#### Photographie.

Ein tüchtiger Photograph (Operateur), der selbstständig arbeitet — auch in Negatio-Retouche bewandert — sucht sogleich ein Engagement. Off. b. man franco Waldstr. 7, I, Ch. W. 16 zu senden.

#### Ein Zimmermann,

dem die besten Zeugnisse über seine Kenntnisse zur Seite stehen, sucht noch ein Paar Kunden. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adr. unter T. 110. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Tüchtige Arbeiter aller Branchen weist geehrten Prinzipalen gratis nach A. W. Loff, Elsterstraße 29, II.

Ein Bursche, welcher Buchdrucker werden will, sucht eine Stelle. Werthe Adr. abzug unter P. S. in der Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, im Rechnen und Schreiben bewandert, mit guten Empfehlungen versehen, sucht Stellung, am liebsten als Markthelfer. Werthe Adressen erbittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter A. G. 110. niederzulegen.

Ein verheiratheter herrschaftlicher Diener, auch Kutscher, mit die vorzüglichsten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. Juli eine Stelle als solcher; auch würde derselbe als Portier oder Hotel-Hausknecht gehen. Näheres sub C. G. 110. poste restante Merseburg.

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht Stelle als Diener, Hausknecht oder Markthelfer. Zu erst. Schuhmachergäßchen 2, 1 Et.

Ein gut empfohlener junger Mann sucht Stelle als Markthelfer, gleichviel welcher Branche, womöglich per 1. Juli. Nähere Auskunft ertheilt Emil Wagner, Neumarkt Nr. 42.

Ein Man in 40er Jahren, ledig, sucht unter den bescheidenen Ansprüchen Dienst als Hausmann, Markthelfer, Fabrikarbeiter, oder kann derselbe die Besorgung eines Pferdes mit übernehmen, da er Rundiger ist. Die besten Empfehlungen stehen zur Seite. Ein Kaufmann Bernhard Voigt, Weststraße, hat die Güte nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein junger Mann wünscht in einem rentablen Geschäft bei Bier auf Rechnung zu nehmen. Adressen werden unter P. S. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm erbeten.

### Gesuch.

Ein gewandter 1. Zimmerkellner, mit dem Service und der Buchführung vollkommen vertraut und perfect englisch und französisch sprechend, sucht sofort oder zum 1. Juli eine anderweitige Stellung als solcher oder als Oberkellner für ein mittleres Hotel. Die besten Zeugnisse und Referenzen von seinem jetzigen Principal stehen ihm zur Seite. Werthe Adressen bittet man unter K. H. 114 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut empfohlener Kellnerbursche sucht in einem Gasthaus oder anständiger Restauration ein anderweites Unterkommen. Näheres Stadt Gotha bei J. G. Müller.

Ein junger kräftiger Bursche, im Material erfahren, sucht bald Stelle. Adresse Markt 2, Hof 2. Etage links.

Ein gut empfohlener junger Mensch von 17 Jahren sucht Unterkommen als Laufbursche. Zu erfragen Brühl Nr. 88 im Seilerladen.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Eine accurate Waschfrau vom Lande sucht noch einige Wäscher. Adr. bittet man abzugeben Katharinenstraße 18, im H. r. 2.

Eine anständige Frau sucht im Sticken, Zeichnen, Ausbessern der Wäsche Beschäftigung. Näheres zu erfragen Sternwartenstraße 16, 3 Treppen B.

Eine geübte Arbeiterin in Blousen, Hauben u. dgl. welche eine Reihe von Jahren für ein hiesiges Weißwaaren-Geschäft gearbeitet hat, sucht in derselben Eigenschaft Beschäftigung in oder außer dem Hause. Adressen bittet man gefälligst abzugeben bei J. L. Müller, Hall'sches Gäßchen Nr. 12.

Ein ordentliches Mädchen sucht Arbeit im Schneidern und Ausbessern Grimma'scher Steinweg Nr. 14 parterre rechts.

Eine geübte Schneiderin, auch geübt im Maschinennähen sucht Beschäftigung. Sternwartenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird von einem Mädchen, das im Besitz einer Nähmaschine ist, Arbeit, womöglich im Kleider- und Jaquetmachen auch Reparaturen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter R. B. 27.

Eine Wittwe bittet um Aufträge im Weißnähen und Ausbessern. Zeiger Straße Nr. 15, 4 Treppen.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen (nicht von hier) sucht Stelle als Verkäuferin. Gef. Offerten wolle man gütigst unter P. N. Markt Nr. 17 im Productengeschäft im Hofe niederlegen.

Eine gebildete Person, welche mehrere Jahre als Verkäuferin fungirt hat, sucht sofort eine derartige Stellung. Werthe Adressen bittet man in der Theater-Conditorei von Pehold niederzulegen.

### Ein gebildetes junges Mädchen

von auswärts sucht Stellung als Ladenmamsell. Dasselbe bereits in einem Schnittgeschäft thätig gewesen. Gute Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 42 parterre.

Ein gebildetes Mädchen, welches im Rechnen u. Schreiben, wie in andern weibl. Arbeiten sehr erfahren ist, sucht eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen. Zu erst. Kl. Gasse 2, 1 Et.

Wirthschafterinnen, Jungfern, Verkäuferinnen, Buffet-Mamsells, Stubenmädchen u. dgl. Stellung durch A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren wünscht mit einer Gesellschaft ins Ausland zu reisen. — Adressen niederzulegen unter P. O. 5. in der Expedition dieses Blattes.

## Eine Wittwe

in mittleren Jahren sucht Stellung in einem anständigen Haushalte als **Wirthschafterin** oder in einem Geschäft als **Directorice**; im Häuslichen sowohl als wie auch im Puffschneidern und Schneidern geübt, glaubt sie allen Anforderungen genügen zu können. Adressen bittet sie ergebenst unter P. P. 3554 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine gebildete Person in gesetzten Jahren sucht Stellung als **Wirthschafterin**. Selbige ist in der feinen und bürgerlichen Küche, sowie in der Wäsche und im Plätten ganz erfahren; auch ist selbige gern bereit, die Pflege der Kinder mit zu übernehmen, sei es hier oder auswärts. Die besten Empfehlungen stehen zur Seite. Geehrte Herrschaften werden gebeten, werthe Adr. niederzul. Goethestr. 7, 2 Tr. Antritt kann sofort geschehen.

Eine **Wirthschafterin** sucht Stellung eine **Wirthschaft** selbstständig zu führen. Adressen A. D. Reudnitz, Kurze Straße 21, 1. Et. I.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht, gestützt auf gute Empfehlung, eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau und Erziehung kleiner Kinder. Unterrichtet in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten, kann es den ersten Unterricht in der französischen Sprache und Musik erteilen.

Nähere Auskunft wird Frau Consul Pranger, Carlstr. 7, die Güte haben zu erteilen.

Ein gebildetes Mädchen, Witwe, 17 Jahre alt, nicht von hier, sucht Stellung in einer anständigen Familie zur Unterstützung der Hausfrau und wird auf gute Behandlung mehr gesehen, als auf hohen Lohn.

Adressen erbittet man D. D. # 100 poste restante Altenburg.

Ein junges Mädchen, welches in Stuben- und weiblicher Arbeit geübt ist, sucht Dienst bei einzelnen Leuten oder als Stubenmädchen bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Dresden Straße 41, 2.

Ein ordnungliebendes Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man Waldstraße Nr. 46 bei Herrn Dr. Ditto niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht zum 15. Dienst für Alles. Näheres Bosenstraße Nr. 13e, 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, das im Nähen, Plätten, sowie in allen häuslichen Arbeiten gewandt ist, sucht eine Stelle diesen 15. d. M. Zu erfragen bei Frau Schölpke, Barfußberg 25, bei Seifenladen.

Eine **Kinderwähme**, die gute Zeugnisse hat, u. Pflege kleiner Kinder versteht, sucht zum 1. Juli Dienst, am liebsten bei einem ganz kleinen Kinde oder auch für Kind und Stubenarbeit. Adr. bittet man niederzulegen Centralstraße Nr. 14, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorsteht und sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht bis zum 1. Juni oder 1. Juli eine Stelle. Näheres Lessingstraße Nr. 5 parterre.

Eine sehr gut empfohlene **Kinderwähme** sucht erbättnisse halber zum 1. Juli eine anderweitige Stelle. Das Nähere bei der Herrschaft Nicolaisstraße Nr. 10, 2. Etage.

Ein gut attest. **Stubenmädchen**, im Nähen, Plätten u. Schneidern geübt, sucht Stelle als solche oder für Küche u. Haus bei einz. Leuten. Näh. bei Herrn L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis den 15. d. Mts. oder bis 1. Juli Dienst. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen in der Exped. d. Blattes unter W. B. # niederzulegen.

Ein gut attestirtes junges Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft als **Kinderwähme** Dienst durch A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Ein anständiges, kräftiges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Hainstraße, Goldner und Blauer Nr. 4 Treppen bei Frau Krenert.

Mehrere Köchinnen, Jungemägde, Stubenmädchen u. suchen Stellen durch L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Ein gut attestirtes Mädchen, welches der bürgerlichen selbstständig vorstehen kann und die Hausarbeit übernimmt, sucht Dienst. A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie, welches etwas weben, Weißnähen und Ausbessern kann, sucht zum 1. oder 1. Juli bei einer nobeln Herrschaft als Stubenmädchen od. Stütze Hausfrau eine Stelle. Näh. zu erfr. Ransf. Steinw. 57, III.

Ein anständiges Mädchen, welches gute Atteste hat, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Werthe Adressen sind abzugeben unter C. # 1. in der Expedition dieses Blattes.

Ein nicht zu junges Mädchen, nicht von hier, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. Juli Dienst. Zu erfragen Gerberstraße 28/29 bei Frau verw. Müller.

Ein junges Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres zu erfragen Grimma'sche Straße, Selliers Hof, Treppe B 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht zu jung, das gut nähen kann, sucht Dienst den 1. oder 15. Juli für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 2 parterre links.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen von auswärts sucht wegen Abreise der jetzigen Herrschaft anderweitiges Unterkommen, am liebsten für häusliche Arbeit. Das Nähere bei der Herrschaft Bachhofstraße Nr. 6, 1. Etage.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 19, beim Hausmann.

Eine zuverlässige **Kinderwähme** sucht Stelle durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, das in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten sehr geübt ist und bis jetzt einem Haushalte vorgestanden hat, sucht ihren Kenntnissen angemessen eine Stelle. Erziehung und Pflege der Kinder würde sie zwar mit üben. Näheres Elsterstraße 27, im H. p. b. Frau Krannich.

Ein Mädchen aus Thüringen, 18 Jahre alt, sucht 1. oder 15. Juli für Haus und Küche, womöglich bei einzelnen Leuten Stelle. Geehrte Herrschaften sind gebeten, bei jetziger Herrschaft, welche die Güte haben wird, Näheres zu erteilen Duerstraße 8, 2. Etage zu bemühen.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen, welches schon 2 Jahr bei einer Herrschaft diente, sucht einen Dienst zur Aufsicht bei den Kindern. Offerten Wiesenstraße Nr. 9, III. Bartholomäus.

Ein ordentliches Mädchen, in allen weiblichen u. häuslichen Arbeiten erfahren, sucht bis 1. Juli Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Fleischerplatz 7, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient, gute Atteste aufweisen kann, sucht einen anst. Dienst. Adressen Reutirchhof 42.

Für ein Mädchen von 17 Jahren, welches die feinere Kochkunst erlernt hat und auch in den übrigen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird eine dem entsprechende Stellung gesucht. Offerten werden erb. unter C. S. poste restante Leipzig Post-Expedition III. fr.

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit pr. 15. Juni oder 1. Juli. Näheres Tauchaer Straße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein ordnungliebendes Mädchen sucht, gestützt auf gute Atteste, wegen baldiger Abreise der Herrschaft zum 15. d. M. einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Neumarkt 28, 2 Tr. bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen, welches schneidern und plätten kann und in allen häuslichen Arbeiten wohlverfahren ist, sucht als Jungemagd zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfahren bei der Herrschaft Färberstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit oder für Alles. Zu erfragen Elsterstraße 27 im Hofe part. rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht den 15. d. Mts. einen guten Dienst. Zu erfragen Sternwartenstraße 23, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli. Zu erfragen beim Hausmann Dresden Straße Nr. 41.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen sucht bis 15. Juni eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 34 parterre.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches auch plätten kann, sucht bis 15. d. M. Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reudnitzer Straße Nr. 15 parterre.

Zwei junge anständige Mädchen, welche die feine Küche gründlich erlernt haben, suchen bis zum 1. Juli Stelle. — Alles Nähere Barfußgäßchen Nr. 5 bei E. Kannbörfner, Stadtkoch.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche u. Hausarbeit. Zu erfragen Ransfädter Steinweg 61, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen unter B. M.

Eine tüchtige Jungemagd, 3 Jahre in Stelle, eine Köchin, welche 5 Jahre in Stelle, suchen 1. Juli Dienst. Elsterstr. 27, i. H. p. r.

Ein Mädchen sucht Dienst den 15. Juni für Küche und häusliche Arbeit. Parfstraße Nr. 2, III. bei der Herrschaft zu erfragen.

Ein anständiges, kräftiges Mädchen sucht bis 15. Juni Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft. Adr. bittet man niederzulegen Kupfergäßchen Nr. 3, 4. Etage.

Eine ältere Person übernimmt Pflege schwerkranker Personen Tag u. Nacht, nur bei Damen, Grimma'scher Steinw. 14 part. r.



Das Rittergut **Sillginnen** mit den Borwerken **Sollnig**, **Rodgarden**, **Sonnenburg** zwischen **Schuppenbeil**, **Barten** und **Berdauen**, 2 Meilen von der Station **Boeterkeim** der Ostpreussischen Südbahn gelegen, soll vom **1. Juli 1870** ab auf **18 Jahre** verpachtet werden und beliebigen Pächtlustige sich direct an den Unterzeichneten, welcher jede wünschenswerthe Auskunft erteilen wird, bis spätestens den **1. September c.** zu wenden. Die Güter stehen in hoher Cultur und sind Acker nebst Wiesen als vorzüglich ertragreich bekannt. Das Inventarium ist vollständig. Das zu verpachtende Areal beträgt circa **5500 Morgen**, darunter **1150 Morgen Wiesen**, mit einem Grundsteuer-Reinertrag von **8020 Thalern**. Die Güter werden von der **Thorn-Jasterburger Eisenbahn** durchschnitten, deren Bahnhof eine Viertelmeile von allen Borwerken angelegt wird. Neben Ackerbau und Viehzucht ist eine umfangreiche **Bräuerei** auf den Gütern betrieben. Die Verpachtung des Hauptguts **Sillginnen** könnte auch früher eintreten erfolgen.

**Königsberg i. Pr.**, im Juni 1869.  
**Stellter, Justiz-Rath.**

**Eine** sehr frequente Mühle mit aushaltender Wasserkraft und gutem Gefälle ist zu verpachten und sofort zu übergeben unter sehr günstigen Bedingungen.Adr. unter **H. O. H. poste rest. fr. Leipzig.**

Zu vermieten ist in **Connwitz** ein Laden sofort. Näheres am Kreuz in der Bude.

**Neue Straße Nr. 8**

ist das linke Parterre als Geschäftslocal sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann **Katharinenstraße Nr. 18.**

**Katharinenstraße Nr. 18.**

Ein großer Keller, viele Jahre von der **Delitzscher Bräuerei** benutzt, ist anderweit zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Ein großer Boden in der **Petersstraße** ist sogleich zu vermieten durch das **Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

Ein großer, sehr kühler Keller in **Stadt Gotha** zu vermieten.

Ein schöner, frischer Keller ist zu vermieten **Reichstraße Nr. 46, 2. Etage.**

**Vermiethung.**

Zu vermieten ist in dem Hause **Nr. 2** am **Thomaskirchhof** die erste Etage, bestehend aus einem großen Saal, 2 langen Corridors, 10 Stuben, große Küche mit Speisekammer, 6 Kammern, Keller, Boden etc., auch zu einem größeren Geschäftslocal sich eignend, ganz oder getrennt, sowie ebendasselbst die zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, beides vom **1. October d. J.** an durch **Adv. Dr. Carl Brox, Salzgäßchen Nr. 5, 2.**

Zu Michaelis beziehbar eine 3. Etage 200  $\text{fl}$ , eine 2. Etage 320  $\text{fl}$  und eine 2. Etage 420  $\text{fl}$  in der **Petersstraße** — eine 2. Etage 260  $\text{fl}$  **Leffingstraße** — ein hohes Parterre mit Garten 300  $\text{fl}$  **Elsterstraße** — eine 3. Etage 180  $\text{fl}$  und eine 1. Etage 300  $\text{fl}$  nahe der **katholischen Kirche** — eine 2. Etage 50  $\text{fl}$ , ein Parterre 130  $\text{fl}$  u. eine 1. Etage 330  $\text{fl}$  **Dresdner Vorstadt** — eine 2. Etage 250  $\text{fl}$  und eine 1. Etage 300  $\text{fl}$  nahe den **Bahnhöfen** — eine 1. Etage 160  $\text{fl}$  und eine 1. Etage 200  $\text{fl}$  **Emilienstraße** — eine 1. Etage 440  $\text{fl}$  und eine 2. Etage mit Garten 520  $\text{fl}$  an der **Promenade** hat zu vermieten das **Local-Comptoir Sainstraße Nr. 21 parterre.**

**Wegzugs halber** eine elegante 1. Etage von 8 Stuben und Zubehör mit Garten, mit oder ohne Stallung zu 500 oder 580  $\text{fl}$  vom **1. September** an in der Nähe des **Rosenthal** zu vermieten, durch das **Localcompt. von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten ist eine Parterrelocalität als Comptoir oder einzelne Zimmer ohne Meubles. Kostfr. 6 p. zu erfragen.

Als Portier- oder Hausmanns-Wohnung soll an eine einzelne Person (Mann oder ältere Frau) das auf der Spitze der **Lancher Straße 8** befindl. H. Haus, wo auch Geschäft betrieben werden kann, gleich vermietet werden.

Gleich beziehbar zu verm. Arbeits- u. Wohnraum, **Tauch. Str. 8,** lebend, dann in **Neuschönef., Carlstr. 36** anst. Fam.-Wohnung, Gew.

Zu vermieten und sofort oder **1. Juli** zu beziehen ist an ein Paar solide Leute die kleine Hälfte der 2. Etage **Grenzstraße Nr. 3,** nahe dem **Dresdner Thor.** Das Nähere beim Besitzer ebendasselbst im Parterre zu erfragen.

**Weststraße Nr. 14** ist die 3. Etage von 6 Zimmern, 3 Kammern nebst Zubehör, Wasserleitung, Gas, von **Johannis** zu vermieten. Das Nähere beim Besitzer.

**Sternwartenstraße Nr. 19** ist die 1. Etage, 3 Zimmer, Kammer, Küche, K.K., Gas- und Wasserleitung für 125  $\text{fl}$  am **1. Juli d. J.** zu vermieten. Näheres daselbst 1 Treppe rechts.

Ein sehr nettes hohes Parterre von 5 Stuben und Zubehör mit Gas und Wasserl. ist zu 280  $\text{fl}$ , nahe am **Museum** vom **1. Juli** oder **1. October** zu vermieten durch das **Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten und zum **1. Juli** zu beziehen ist ein schönes Familienlogis, 2 Stuben mit Zubehör und Wasserleitung, für 90  $\text{fl}$ . **Sternwartenstraße Nr. 17.** Zu erfragen 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis für Herren, meßfrei und mit Hausschlüssel, **Nicolastraße 48, 4. Etage.**

Eine schöne 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör, mit Garten, Gas und Wasserleitung, schöne freie Aussicht, Sonnenseite, ist zu 400  $\text{fl}$ , innere **Zeiger Vorstadt,** von **Michaelis** an zu vermieten durch das **Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten ist ein Parterre-Logis mit Gas und Wasserleitung, für 115  $\text{fl}$ . Näheres **Hobe Straße Nr. 18, 2 Treppen.**

Ein Logis von 70-800  $\text{fl}$  weist nach das **Central-Bureau L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.**

Unmeublirt **Ritterstraße 34, 5 Treppen** vorheraus ist eine separ. sonnige Stube, kleine Küche, 2 Kammern an 1-2 anständige Leute zum **1. Juli** zu vermieten. Näheres 5 Treppen daselbst.

Zu vermieten ist per **1. Juli** **Schletterstr.** ein Logis 140  $\text{fl}$ , 2 Tr. Näheres beim Besitzer **Elisenstraße Nr. 30 parterre.**

Eine Wohnung, 2 Stuben, 1 Kammer u. Küche ist zu vermieten **Färberstraße 6** im Comptoir.

Zu vermieten sind **Michaelis** 2 Logis, bestehend aus drei Stuben und Zubehör mit schöner Aussicht, Sonnenseite u. Garten für 125  $\text{fl}$  und 135  $\text{fl}$  **Weststraße 37 parterre rechts.**

Zu vermieten ist **Joh 1 Logis 1 Tr., 2 St., 2 K., Küche u. Zubeh.** mit Wasserl. zu 85  $\text{fl}$ . Zu erfr. **Körnerstr. 7 parterre.**

Ein freundliches Logis für 60  $\text{fl}$  ist zu vermieten u. **1. Juli** zu beziehen **Braustraße Nr. 11, 3 Treppen.**

Zu vermieten ist eine 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, div. Kammern nebst Zubehör, **Michaelis** beziehbar. Näheres **Dörrienstraße Nr. 2, 1. Etage.**

Zu vermieten ist sofort ein fein meubl. Stube **Hauptstraße 20** vornh., vis à vis **Pologne.** Das Nähere im **Kleidergewölbe** zu erfragen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, am liebsten an einen Herrn Reisenden **Kl. Windmühlenstr. 11,** im Gartengeb **II.**

Zu vermieten ist an einen Herrn ein fein meublirtes Zimmer mit Cabinet und zum **1. Juli** zu beziehen **Blumengasse Nr. 7, 2 Treppen rechts.**

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schloß gemacht vornheraus an 1-2 solide Herren **Hospitalstraße Nr. 44, 1. Etage, vis à vis Stadt Dieben.**

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer für einen Herrn mit Saal- und Hausschlüssel **Sternwartenstraße 11a, II. rechts.**

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine meublirte Stube **Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 3. Etage.**

Zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen eine freundliche Stube mit Saal- und Hausschlüssel **Theatergasse Nr. 5, 3 Treppen.** **J. E. Schömburg.**

Zu vermieten ist eine gut und freundlich meublirte Eckstube und Kammer (separat) bei ruhigen und anständigen Leuten **Elsterstraße Nr. 18, III. links.**

Zu vermieten ist sofort oder zum **15. dieses Monats** eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer, Gartenansicht, meßfrei, Saal- und Hausschlüssel, an einen oder zwei Herren, **Backhofstraße Nr. 6, im Hofe 2 Treppen.**

Zu vermieten ist eine große freundliche Stube nebst Alkoven für ein Paar Herren oder Leute ohne Kinder mit oder ohne Meubles **Neustirchhof Nr. 45, 2 Treppen.**

Zu vermieten ist ein f. meublirtes Balcon-Zimmer, freie Aussicht, Saal- u. Hausschlüssel **Frankfurter Str. 31, 1. Et. links.**

## Garçon-Logis-Vermietung.

Am Augustusplatz ist eine Stube mit Schlafstube für 1 oder 2 Herren zu vermieten; dieselben sind gut meublirt u. beide mit Aussicht auf den Augustusplatz. Eingang Grimma'scher Steinweg Nr. 61 im Hofe rechts 3 Treppen bei Endors.

### Garçon-Logis.

Zwei anständig meublirte Zimmer sind sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten Lange Straße Nr. 18, 2. Etage rechts, Marienplatz.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit Bett an einen Herrn Bosenstraße Nr. 14, Restauration von Gustav Dorisch.

Zu vermieten ist an Herren Studierende eine große freundliche Wohnstube mit daranstoßender zweifenstriger Schlafstube, Beide vornheraus, sogleich oder auch später, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine einfach meublirte Stube, separat, vornheraus, Sternwartenstraße Nr. 34, 5. Etage.

Zu vermieten ist eine fr. gut meublirte Stube u. Kammer, per Monat 3 1/2  $\mathcal{M}$ , Löbniger Str. am Bayer. Bahnhof 5, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafzimmer für einen oder mehrere Herren Grimm. Steinweg Nr. 6, im Hofe rechts 2. Eingang 3 Treppen.

Zu vermieten ist an 1 Herrn oder Dame 1 schönes großes Zimmer ohne Meubel, 1 Tr., sep. Eing., schöne Ausf. Münzgasse 2.

Eine kleine freundlich meubl. Stube ist Kanstädter Steinweg zu vermieten. Näheres Nr. 72, 1 Treppe vornheraus.

Eine einfach meubl. Stube mit Hausschlüssel ist billig an einen oder zwei Herren zu vermieten Frankfurter Straße 5, 4 Tr.

Ein gut meublirtes großes Zimmer in erster Etage, freundlich gelegen, ist zum 1. Juli zu vermieten Raundörschen Nr. 11, 1. Etage rechts.

Eine meublirte freundliche Stube ist zu vermieten Kurze Straße Nr. 7, II. links.

Eine Stube mit Alkoven ist zum 1. Juli billig zu vermieten Neumarkt Nr. 11, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube, einfach meublirt, mit Haus- u. Saalschlüssel, ist an einen ruhigen, soliden Herrn sofort oder später zu vermieten Lessingstraße Nr. 6, 4. Etage links.

Eine meubl. Stube mit Bett, vornh. 1 Treppe ist zu vermieten und gleich bezugsbar Leipziger Str. 15, rechts 1 Treppe, Reudnitz.

Ein ruhig gelegenes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten und kann sogleich bezogen werden Weststraße 68, parterre I., nahe der Rath. Kirche.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist vom 1. Juli an 1 anständ. Herrn zu verm. Querstr. 28, III. links.

Eine meublirte Stube, sep., hell u. freundlich, ist an anständige Leute billig zu vermieten Brühl Nr. 52, links 3 Treppen.

Ein Garçonlogis ist vom 1. Juli an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 15, 1 Treppe vornheraus.

1 Zimmer nebst großem Schlafcabinet ist pr. 1. Juli unmeublirt zu vermieten Schützenstraße Nr. 8, 2. Etage.

Eine fein meublirte Stube mit Alkoven ist zu vermieten Hainstraße Nr. 23, III., Hotel de Pologne vis à vis.

Ein freundliches Garçonlogis, sep. mit Hausschlüssel, ist zu vermieten Reichstraße 46, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an 1 Herrn Frankfurter Straße 55 bei E. Bolland 4 Tr., Ecke der Leibnizstraße.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundlich meublirten Stube Burgstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen für Herren vornheraus Große Windmühlenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube als Schlafstelle für 1 oder 2 anst. Herren Brühl 89, Treppe B 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine separate Schlafstelle mit oder ohne Bett Flogplatz Nr. 5, 2 Treppen, Hinterhaus.

Schlafstellen sind offen, fein meublirt, Neulirchhof Nr. 9, 3 Etage.

Schlafstellen sind offen für 2 solide Herren Petersstraße Nr. 20, 1. Hof 3 Treppen bei Kost.

Eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel, auf Wunsch auch Kost, ist sofort an einen anständigen Herrn zu vermieten Weststraße Nr. 51, 3 Treppen vornheraus.

Sofort zu beziehen sind mehrere freundliche Schlafstellen Hainstraße Nr. 22, 2 Treppen hoch vornheraus.

Für einige solide Herren sind Schlafstellen offen Halle'sches Gäßchen Nr. 14, 1. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle ist sofort zu beziehen Reudnitz, Seitenstraße Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Antonstraße Nr. 14, rechts im Vorderhaus 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Kupfergäßchen Nr. 4 im Hofe 3 Treppen.

Offen eine freundl. Stube als Schlafstelle für solide Herren, sep. mit Hausschl. sof. zu beziehen Zeiger Str. 15 b, 4. Et. I., nicht Dorn.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Nicolaistraße Nr. 1 links 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Webergasse Nr. 7, 1 Treppe. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Gerberstraße Nr. 10, hinten im Hofe 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Dresdner Straße Nr. 33, 2 Treppen links.

Offen eine anständige Schlafstelle für Herrn Quersstraße Nr. 20 parterre.

Offen sind freundliche separate Schlafstellen für Herren, Altonaerstraße Nr. 27, Hof, 2. Etage, beim Schuhmacher.

Offen ist eine f. Schlafstelle für Herren u. eine für ein solides Mädchen Kupfergäßchen Nr. 4, 2. Treppe im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Ritterstraße 34 im Cigarrengeschäft.

Offen sind in einer freundlichen Stube 2 Schlafstellen Peterssteinweg 13, Seiteng. 2 Tr. rechts bei Albrecht.

Offen mehrere Schlafstellen Königsplatz Nr. 7 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche separate Schlafstelle für Herren Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Raundörschen 18, Hinterhaus 2 Treppen rechts.

Drei Schlaf-Herren, welche zugleich Mittagstisch beanspruchen finden Aufnahme in der Thalstraße Nr. 17.

Als Mitbewohnerin einer freundlichen Stube wird ein anständiges Mädchen gesucht, das seine Beschäftigung außer dem Hause hat, zugleich in billige Kost. Näheres zu erfahren Frankfurter Straße beim Kaufmann Herrn Sennwald.

## Für Regelgesellschaften.

Es sind noch einige Tage auf meiner Wärmorbahn zu beziehen bei Tag 5  $\mathcal{M}$ , bei Gasbeleuchtung 7 1/2  $\mathcal{M}$  die Stunde.

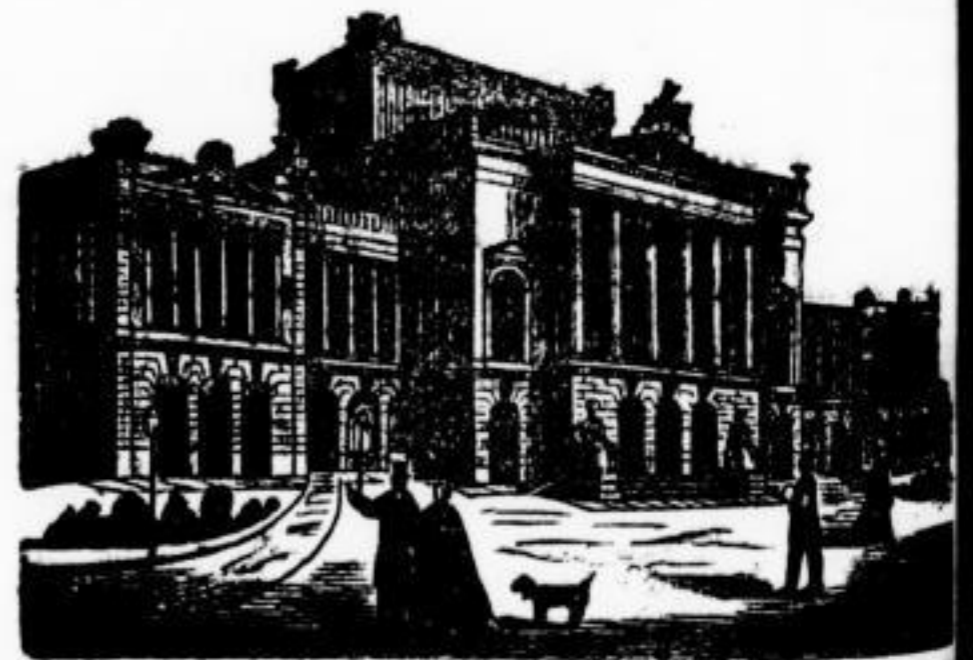
Wilhelm Döhler, Kanstädter Steinweg 22.

Morgen als Donnerstag den 19. d. M. Spiel-Club Teubner's Restauration (früher Schulze) Tauchaer Straße. NB. Sonntag den 13. Partie nach dem Nonnenschlößchen. D.

E. Müller, Tanzlehrer. Sonntag den 13. d. M. Sittlerig (Papiermühle).

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Gotischer Saal. Morgen Gohlis.

## Terrasse des neuen Theaters



Heute Abend v. 1/2 8 — 11 Uhr grosses Concert von Herrn Musikdirector Müller. Illumination der Terrassen Pergola. Hierzu laden ergebenst ein Petzoldt & Neidhardt.

Mit  
Dan  
Zu  
Der sta  
Danbasse  
Somme  
Anfang  
Ei  
heute  
Res  
Ma  
Hew  
Anbei  
Garten ge  
der Jung  
Ri  
om Mus  
Rhein  
Bon heu  
aus  
Bei ei  
Fra  
Heute  
oder 3



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 160.]

9 Juni 1869.

**Dampfschiffahrt** Leipzig, Abfahrt Nachm.  $\frac{1}{2}$  3,  $\frac{1}{2}$  4,  $\frac{1}{2}$  5,  $\frac{1}{2}$  6,  $\frac{1}{2}$  7,  $\frac{1}{2}$  8 und  $\frac{1}{2}$  9 Uhr.  
Plagwitz, " " 2, 3, 4, 5, 6, 7 " 8 "

## Theâtre Variété.

**Zum Helm in Eutritzsch.**

Auftreten des Sängers,  
Schauspiel- u. Tänzerpersonals.

Anfang 8 Uhr.

Der staub- und sonnenfreie Weg hinter Eutritzsch den Wiesen entlang, der Ober- und Gosenstraße vorüber, ist gut zu begehen.  
Danilbusse gehen bis  $\frac{1}{2}$  11 Uhr. Heute Allerlei.

H. Quarg.

**Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).** Heute: Eine Tasse Thee. — Eine Berliner  
Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Auch ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, so wie ff. Bier ein  
Bonne. — Versprechen hinterm Heerd. —  
C. Peter.

## Einladung zum Schützenfest in Borna.

Heute Mittwoch den 9. Juni Concert und Ball im Schießhaus.

Carl Grau, Stadtmusikdirector. Liebe, Schießhauswirth.

## Restauration zum Bayerischen Bahnhof.

Heute großes Concert von der Veteranen-Capelle O. Schlogel.

Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Entrée à Person 2  $\pi$ . Näheres durch Programm.

Männels Restauration und Kaffeegarten.

## Pfaffendorfer Hof.

Heute Mittwoch grosses Garten-Concert.

Das Programm besagt alles Nähere. Der Eingang vom Rosenthal ist immer geöffnet.

Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Entrée à Person  $1\frac{1}{2}$  Ngr.

Das Musikcor von H. Wonek.

Anbei erlaube ich mir noch dem geehrten Publicum meinen im besten Stand mit Gas erleuchteten  
Garten gehorsamst zu empfehlen. — Speisen warm und kalt à la carte, worunter Allerlei mit Cotelettes  
oder Zunge zc. Biere ausgezeichnet.  
Hochachtungsvoll F. Männel.

## Rheinischer Weingarten in Gohlis.

Heute Mittwoch den 9. Juni von Abends 7 Uhr an

### Grosses Militair-Concert

vom Musikcor des hiesigen Schützen-Regiments unter Leitung des Herrn Capellmeisters Bondix.  
Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Ungar-Weine, Erdbeerbowle, kalte und warme Küche.

Leipziger Allerlei.

Von heute an auch, um vielfacher Nachfrage zu genügen,

soht Schwechator März-Bier

aus der Brauerei des Herrn Anton Dreher, die  $\frac{1}{2}$  Flasche 5  $\pi$ , die  $\frac{1}{2}$  Flasche  $2\frac{1}{2}$   $\pi$ , die Tulpe 15  $\pi$   
Bei eintretender Dunkelheit Illumination des Gartens.

## Restauration und Gosenstube

von  
Franz Toubner, früher W. Schulze, Tauchaer Straße Nr. 16,

verbunden mit

Garten, Billard und Kegelbahn.

Heute Mittwoch Frei-Concert, reichhaltige Speisekarte, worunter Cotelettes  
oder Zunge mit Allerlei zc. zc. Gose und Bier ff. NB: Morgen Schlachtfest.

## Apollo-Saal.

Heute Mittwoch Abendunterhaltung der Gesellschaft Diana. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. D.V.

### Schweizerhäuschen.

Morgen Donnerstag

### Erstes Abend-Concert

der Capelle von F. Bühner  
unter gefälliger Mitwirkung

des italienischen Opernsängers Herrn Carlo.

### Tivoli-Garten.

Morgen Donnerstag den 10. Juni

### grosses Garten-Concert.

Alles Nähere morgen. Das Musikchor von M. Wenck.

### Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße Nr. 14.

### Heute Concert und Vorstellung

gegeben vom Gesangskomiker und Charakteristiker Herrn E. Henneberg vom Alcazar-Theater zu Berlin nebst Frau, zweites Auftreten der neu angekommenen Soubretten und Violinistinnen Geschwister Fräulein Antoinette und Minna Zabel von der Central-Halle zu Potsdam, unter Mitwirkung des Pianisten Herrn de Ahna u.

Heute Spargel u.

Carl Weinert.

### Starke's Restaur. u. Kaffeegarten,

Weststraße 53.

Heute Abend 7 1/2 Uhr großes Frei-Concert vom Quartett und Quintett des Schützenregiments.

Dabei empfiehlt Zunge oder Cotelettes mit Allerlei sowie ff. Böhmerisch und Lagerbier

J. A. Starke.

### Heute Frei-Concert

unter Leitung des Musikdirector Matthies

bei A. Schreiber, Promenadenstraße 3.

Dabei empfiehlt Allerlei, sowie reichhaltige Speisearte.  
Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 11 Uhr.

A. Schreiber.

### Schweizerhaus in Reudnitz.

### Heute Frei-Concert.

Anfang 1/8 Uhr.

Hierbei empfiehlt Allerlei mit Cotelettes oder Rindslende und ein ausgezeichnetes Glas Bier

C. Richter.

### Stierba's Garten

in Reudnitz.

### Heute Abend Frei-Concert.

Grosse

### Billard-Vorstellung

durch Prof. Honoroy

aus Paris.

Brillante Ausführung der schwierigsten Phantasieflöße mit der Hand und mit dem Queue

Mittwoch den 9. Juni } Abends 8 Uhr präcis.  
Donnerstag : 10. }  
Entrée 5 Ngr. in den oberen Localitäten der

Theater-Restaurations.

### Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: Kirschkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer-, Dresdner Sieb- sowie die. Kaffeekuchen.

Eduard Heitschel.

### Gosensohenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zu Allerlei ergebenst ein

Heinrich Fischer.

### Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Stockfisch mit Schoten, Bier ff.

NB Morgen Speckkuchen. S. Bernhardt.

### Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Cotelettes oder Lende mit Schoten oder Blumenkohl, ff. Wernesgrüner und Lagerbier

W. Sahn.

### „Hofer Bierstube“.

Abends Schöpfscarré mit gef. Zwiebeln.

Hofer Bier à 1 1/2 N ist wirklich famos.

Auch habe ich seit heute das

„Köserer Weissbier“

beigelegt, welches ich außer dem Haus in

Flaschen abgebe. — NB. In meinen höchst

freundlichen Localitäten habe ich Mittwoch

tagstisch eingerichtet, 6 u. 8 N pr. Woch,

welchen ich bestens empfohlen halte. Möbina.



### Zur goldenen Säge.

Für heute Abend ladet ich zu Allerlei u. freundlichst ein, ff. Gose, echt Bayerisch und Vereinsbier. S. Reinhardt.

## Gattersburg zu Grimma.



Indem ich mir erlaube, die Freunde der Gattersburg auf die diesjährigen sehr günstigen Fahrzeiten der Leipzig-Dresdner Eisenbahn neuer Linie aufmerksam zu machen, wovon ich besonders den Mittwoch 12 Uhr und den nächstfolgenden, Nachmittags 3 Uhr von Leipzig abgehenden Zug anführen will, sowie den letzten Zug nach Leipzig, welcher jetzt erst Abends 9 Uhr 32 Minuten Grimma verläßt, erwähne ich gleichzeitig mit dankbarer Anerkennung, daß der Stadtrath von Grimma keine Kosten gescheut hat, in den schönen Waldpartien neue Wege und Ruhepunkte anzulegen; ferner hat, von derselben Seite veranlaßt, Herr Baumeister Samter unterhalb der Gattersburg eine Brücke, welche gleichzeitig seine Bäder berührt, nach dem rechten Muldenufer angelegt, wodurch ein erleichteter Uebergang hergestellt ist.

Bei dieser Gelegenheit nehme ich Veranlassung, mein prächtvoll gelegenes und auf's Nobelpste ausgestattetes Etablissement zur Gattersburg ergebenst zu empfehlen.

August Knauth.

Heute Abend Allerlei empfiehlt Louis Gorth, Windmühlenstraße Nr. 13

**Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland,**

empfehlen zu heute von 5 Uhr Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

F. Funke.

**Schillerschlösschen zu Gohlis. Heute Allerlei,**

wozu ergebenst einladet G. Klöppel.

**Oberschenke zu Gohlis** empfiehlt heute Allerlei. Lagerbier, echt Böhmisches Bier und Gose ff.

**Gasthof zu den 3 Linden in Lindenau.**

Heute ladet zu Allerlei ergebenst ein

A. Buchholz.

**Restauration zum Apollo-Saal.**

Heute Allerlei, wozu ergebenst einladet

C. F. Müller.

**Gasthaus zur Oberschenke in Entzsch.**

Heute Allerlei empfiehlt

F. W. Böhr.

**Allerlei**

empfehlen für heute Abend

Mitsing & Helbig.

**Zill's Tunnel. } Heute Abend ladet zu } Franz Müller.**  
Allerlei mit Cotelettes oder Zunge }  
ergebenst ein.

**A. Palmié's Restauration und Kaffeegarten,**

Heute Allerlei.

Grimma'scher Steinweg Nr. 54 — Johannisgasse Nr. 45.

**Jünglings Restauration mit Garten in Neuditz, Gemeindestraße Nr. 25.**

Heute empfehle Allerlei, feine Biere auf Eis, wozu freundlichst einladet

Bernh. Jüngling.

**Restauration zur Centralhalle.**

Allerlei empfiehlt für heute Abend

Julius Jaeger.

**Restauration von Rob. Götze, Nicolaisstraße Nr. 51. } Heute Abend }  
Allerlei, Vereinsbier auf Eis.**

**Neues Schützenhaus.**

Heute Abend Allerlei.

H. Stenger.

**Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,**

empfehlen heute Allerlei, Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.

**Kleine Funkenburg. Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.**

**Stadt London.**

Heute Abend so wie von jeht an jede Mittwoch „Allerlei“.

**Allerlei** empfiehlt zu heute Abend

C. W. Schneemann, Dorotheenstraße Nr. 5.

**Stadt Frankfurt.**

Heute Abend Allerlei mit Krebsen, Cotelettes, Filet etc., echt Münchner Pschorr-Bräu, Böhmisches ff. Dejeuners, Dinners und Soupers zu jeder Zeit.

Rob. Schumann, G.-F.

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei.**

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Bökelszunge. Bier von bekannter Güte.

**Cajeri's Restauration, Lehmann's Garten.**

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Bökelszunge nebst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier und Gose ff.

**Vereinsbrauerei.**

Heute Abend Allerlei. Bier vorzüglich.

E. Peitzsch.

**Allerlei mit Cotelettes oder Bökelszunge** nebst famosem Dresdner Felsenkellerbier empfiehlt

H. Peters, Schillerkeller, Gainsstraße 31.

**Restauration und Garten zum Pantheon,**

Eingang zum Garten auch vom Gerichtsweg.

Empfehle eine reichhaltige Speisearte, unter Andern heute Abend Gänsebraten, junges Huhn, Zunge oder Cotelettes mit Stangenspargel, frischen Maltrank, Crostiger Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet

F. Bömling.

**Stockfisch mit Schoten,** nebst feinem Bernese Grüner und Lagerbier empfiehlt für heute

C. F. Morenz, Kupfergäßchen Nr. 10.

**Veteranen-Halle, Frankfurter Straße 41. Heute Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein**

B. Wolff.

**Heute großes Schlachtfest, Biere ff.,** wozu ergebenst einladet

G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.

**No. 1. Heute Nachmittag Speck- und Kartoffelkuchen,** wozu ergebenst einladet

F. A. Vögt.

# Restauration v. F. Barthel,

## Burgstraße 24,

empfehlte für heute Abend Allerlei mit Cotelettes und ein ausgezeichnetes Glas Bayerisch und Lagerbier.

# Burgkeller

Allerlei mit Cotelettes

empfehlte zu heute Abend August Löwe.

# Italienischer Garten

Lessingstrasse 19.

Einem geehrten Publicum empfehle meinen schön gelegenen Garten zum gefälligen Besuch. Für frische Biere und gute Speisen ist bestens gesorgt. G. Hohmann.

*F. W. Rabenstein.*  
Heute  
Allerlei.

# Vetters' Garten

\* Peterssteinweg 56. \*

empfehlte heute Abend Roastbeef englisch.

Böttchergäßchen Nr. 3 empfehlte tägl. Mittagstisch à Port. 3  $\pi$ . Heute Klöße mit Sauerbraten und Meerrettig. C. Jäkel.

**Spelsehalle** Katharinenstraße 20 empfehlte täglich Mittagstisch à Portion 2 1/2  $\pi$  von 1/2 12 Uhr an.

Kräftigen Mittagstisch à 3  $\pi$  empfehlte G. W. Döring, so wie auch meinen Garten, Ulrichsgasse Nr. 53.

# Bodenbacher Bier-Halle,

Katharinenstraße Nr. 10.

Sanz vorzügliches, eisfrisches Bier empfehlte nebst guter Küche H. Stenger.

# Drei Mohren.

Heute von 6 Uhr an Speckfuchen, Bernesgrüner und Lagerbier, neue Kartoffeln und neue Beringe, es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

**Lindenau. Speckfuchen heute Abend** von 6 Uhr an, wozu freundlichst einladet G. Feilzker.

# Wenigs Restauration,

Grimma'sche Straße Nr. 4.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen. Jeden Tag kräftigen Mittagstisch à Portion 5 Ngr. Bier ff. empfehlte Chr. Wenig.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister Mühsenahl, Grimma'scher Steinweg 60.

Verloren vorgestern Nachmittag von Nr. 31 der Grimma. Str. bis z. Salomonikapothek ein Geldtäschchen, einen 5 Thlr.-Sch., 8 Pf. u. Notizen enth. Gegen gute Belohn. b. Hausmann Grimm. Str. 31 abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Abend vom Nonnenschlößchen in die Stadt das Mitgliedbuch des Bäckergehülfenvereins. Bitte dringend dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Webergasse Nr. 6 bei Ch. Röder.

Verloren wurde Montag Nachm. 4 Uhr von der Dresdner bis Salomonstraße von einem Dienstmädchen ein Sandkorb mit 15 Stück Hand- und Wischtüchern. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Hrn. Weinich & Co., Petersstraße.

Verloren von einem armen Dienstmädchen ein wollner Schal auf dem Köpferplatz. Man bitte ihn abzugeben Jessingstr. 6, 7  $\pi$ .

Verloren wurde ein messingenes Hundehalsband mit Schlüssel, Namen A. Schäblich und Steuerzeichen Nr. 1921 versehen. Der ehrliche Finder erhält bei Ueberbringung eine sehr gute Belohnung Kleine Windmühlengasse Nr. 1 b parterre.

Verloren wurde am 7. Juni ein Paket Säckchen von Leipzig nach Göhlitz. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Dank und Belohnung im Gute 52 bei Hrn. Ulrich abzugeben.

Verloren wurde Montag Abend in der Nähe des Meisenfeld ein Portemonnaie mit ca. 1  $\pi$  Inhalt. Gegen 15  $\pi$  Belohnung abzugeben Kleine Windmühlengasse Nr. 5, 3 Treppen.

Gestern den 8. Juni ist auf dem hiesigen Fettviehhofe eine Brieftasche mit Geld und andern Wertpapieren verloren gegangen.

Sollte vielleicht dem ehrlichen Finder oder Taschendieb viel am Gelde gelegen sein, so bitte ich wenigstens um die Brieftasche mit den Rechnungen und andern Papieren.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Lehmann, Fleischer, Kirchgasse Nr. 4.

Liegen geblieben ist in einem Fiaker am Sonntag ein schwarzes Librettbuch, an zwei Seiten mit schwarzseidenem Band und Franzen besetzt, in der Mitte waren zwei gestopfte Löcher.

Wer selbiges zurückbringt, erhält eine gute Belohnung Alte Burg Nr. 14 parterre.

Ein Ueberzieher ist am Sonntag in einer Droschke verloren geblieben. Der ehrliche Finder wolle denselben gegen gute Belohnung abgeben Tauchaer Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein schwarzseidener Sonnenschirm mit Franzen ist Sonntag den 6. dss. in der Paulinerkirche liegen gelassen worden. Gegen Belohnung abzugeben Kohlenstraße Nr. 8 im Wehlgeschäst.

### Gefunden

wurde Sonntag den 6. Juni an der großen Eiche ein Spazierstock mit Perlmuttergriff. In Empfang zu nehmen Leipzig-Dresden Bahnhof, Gäterboden. Arbeiter Winter.

Gefunden wurde ein goldener Trauring. Das Nähere erfahren bei W. Kretschmar in Wahren Nr. 42, Sonntags 12 1/2 U.

Ein Strichzeug wurde am Freitag gegen Abend auf dem Köpferplatz gefunden. Abzuholen Zeitzer Straße 15 b, II. recht.

Entflogen ist eine schwarze Kropstaube mit weißen Bändern. Wiederbringer erhält 1  $\pi$  Belohnung Waldstraße Nr. 38.

Zugelassen ist ein weißes Kästchen Halle'sche Straße Nr. 6, Hof 1 Treppe.

### An die Herren Advocaten in Leipzig.

Der Herr Advocat in Leipzig, der mit dem Nachlasse von einem verstorbenen Täschner beauftragt ist, wird gefälligst ersucht, seine Adresse an die Unterzeichnete gelangen zu lassen.

Bemühungen können durch Postvorschuß entnommen werden. Luise Marie Güter geb. Täschner, Markneukirchen im Voigtlande.

Alle noch vorhandenen Gegenstände, Leihhauscheine u. welche mir verkauft und das Rückkaufsrecht bis mit 15. Mai 1869 verloren, werden, wenn selbige bis mit 15. Juni 1869 nicht eingelöst oder prolongirt, von mir dann verkauft.

# W. F. Beck,

Burgstraße Nr. 11.

Alle mir vor dem 1. Januar d. J. zum Färben und Drucken übergebenen und nicht abgeholtene Stoffe erkläre ich hierdurch für verfallen, sobald die Abholung bis 1. Juli d. J. nicht geschehen, da ich nur auf 6 Monate Garantie leisten kann.

Julius Leuchte,

Königsplatz Nr. 3, Blaues Hof.

Laut Bekanntmachung wird am 8. Juli eine außerordentliche Generalversammlung der

# Dewaner Credit-Anstalt

abgehalten.

Da das gemeinschaftliche Interesse ein festes Zusammenhalten erfordert, so werden Actionaire dringend ersucht, ihren Namen bestmöglichst anzumelden bei

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54. Mitglied des Revisions-Ausschusses.

Der verheirathete Sch. in W.... wird hiermit aufgefordert die kurz vor seiner Verheirathung in Dresden durch falsche Spiegelung erhaltene Summe nun unverzüglich nach dort zu senden. Der Herr muß selbst einsehen, daß seine bisher inne gehaltene Handlungsweise mit seiner Stellung unverträglich ist.

J. 494 wird gebeten, morgen Abend 8 Uhr an demselben Ort zu warten.

M. Deine eigene M. sagte mir, daß ich Dir zu gratulieren warum noch so tranken!

Wären  
Gegenhe  
ster zu b  
des Leipz  
stimmung  
auch Spei  
wie es in  
hinzugefü  
nicht zu  
manchen  
schämet.  
Nach de  
von ander  
allhier ver  
gemachten  
atzen um  
auch bei  
Beschwerde  
deshalb die  
sonen emp  
Alleinige  
Herrn Ju  
: O.  
: A.  
: Th  
: Gel  
: C.  
E. A. !  
wünsche ich  
zu hören.  
Es gratu  
Geburtsstag  
Auch  
Die K  
wie Utensil  
Vorläu  
mäßigung  
Die Z  
zu habe  
Leipzi  
Tages  
D  
L  
Die Ber  
haltung ei  
All

Während meines längeren Aufenthaltes in Leipzig hatte ich Gelegenheit das Gasthaus zur „Goldenen Krone“ in Connewitz zu besuchen und kann deshalb dem, Sonntag in Nr. 157 des Leipziger Tageblattes darüber Gelesenen meine volle Zustimmung geben. Nicht nur der schöne, reizende Garten, sondern auch Speisen und Getränke sind in Wahrheit so zu empfehlen, wie es in jenem Inserate geschehen ist. Es hätte dem nur noch hinzugefügt werden, daß auch die Bedienung in jeder Hinsicht nichts zu wünschen übrig läßt und sich im Verhältnis zu der in manchen anderen Etablissements ähnlicher Art vortheilhaft auszeichnet.

**Wilhelm Eberhardt.**

Nach den von mir in meiner eigenen Praxis sowohl, als auch von anderen Personen, welche den bei Herrn Kaufmann Straube allhier veräußerten **Mayer'schen Brust-Syrup** gebraucht, gemachten Erfahrungen ist derselbe ein vortreffliches Mittel bei akuten und veräiterten katarrhischen Brustverschleimungen, als auch bei anderen Störungen in den Lungen und asthmatischen Beschwerden, sowie in Kurzatmigkeit und Brustkrämpfen; ich kann deshalb dieses Mittel allen an diesen Beschwerden Leidenden Personen empfehlen. — Dhrdruff bei Gotha.

Dr. Krügelstein, Medicinalrath und Pphist.

Alleinige Niederlage in Leipzig bei Herrn **Julius Hübner**, Gerberstraße.

- **O. Jessnitz**, Grimma'scher Steinweg.
- **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12.
- **Theodor Pitzmann**, Neumarkt.
- **Gehr. Spillner**, Windmühlenstraße.
- **C. Weisse**, Schützenstraße.

**E. A. !; ! M. T.** Die Wette ist gewonnen; der Siegerin wünsche ich von Herzen Glück, und nie wieder auf falsche Worte zu hören. Des Besiegten größte Strafe möge im Gewinne liegen.  
F., W.

Es gratulirt dem Herrn **Ernst Zimmermann** zum heutigen Geburtstage  
der Schafkopflub.

Auch ich schreibe mich der Aufklärung hiesiger Zimmermeister in Nr. 159 Beilage III. d. Blattes an.  
**W. Julius Vetter, Zimmermeister.**

# Internationale Ausstellung

von

## Maschinen, Utensilien der Mülerei, Bäckerei und Landwirthschaft

in der Halle auf dem Marienplatz.

Die Ausstellung enthält alle Dampf- und Wasser-Motoren, Mahlgänge, Reinigungs-, Bus-, Schärf- und Knet-Maschinen, wie Utensilien und Mühlsteine.

Geöffnet täglich von früh 9 bis Abends 7 Uhr. — Die Maschinen sind im Betriebe.  
Heute von 3 Uhr an Concert der Capelle des Herrn Musikdirectors **Bühner**.  
Entrée (incl. Concert) à Person 5 Ngr., Kinder die Hälfte.

Um 3 Uhr Proclamation der zuerkannten Preise.

Vorstände von Vereinen, Schulen u., welche die Ausstellung zu besuchen wünschen, belieben sich wegen zu gewährender Preisermäßigung an das Ausstellungs-Comité schriftlich zu wenden.

Die Ausstellung dauert bis Ende Juni. Abonnements-Karten à 1 Thlr., während der ganzen Ausstellung gültig zu haben an beiden Cassen der Ausstellung-Halle, so wie bei

Herrn **Gustav John**, Reichstraße Nr. 55 (Selliers Hof).  
• **Th. Stolpe** an der Petersbrücke.

**Leipziger Geflügelzucht-Verein.** Morgen Donnerstag Abends Versammlung bei Esche. Wichtige Besprechung aller Mitglieder.

## Bäckergehülfen-Kranken- und Begräbnis-Casse.

Generalversammlung Mittwoch, den 16. Juni, Nachmittags 4 Uhr in Zahn's Restauration.

Tagesordnung: a. Rechnungs-vorlage; b. Betreff der Steuer; c. Mittheilung wegen des Vermächtnisses.  
Ohne Quittungsbücher kein Zutritt.

Die Verwaltung.

**Lehrerverein.** Donnerstag den 10. Juni c. Abends 7 Uhr Sitzung. Tagesordnung: Herr **A. Richter**: Die Beziehungen des Unterrichts zum Leben.

## Militärverein Kameradschaft.

Die Vereinsabende werden von heute an **Mittwochs** in der goldenen Säge abgehalten. Heute Besprechung über Verwaltung eines Concerts am 8. Juli zum Besten der Invalidenstiftung u. a. m., weshalb um zahlreiches Erscheinen ersucht.  
der Vorstand.

## Alliance.

Spaziergang nach Böhlitz-Schrenberg.  
Abmarsch 1/2 Uhr vom Italienischen Garten.

D. V.

Der Mittagstisch **Spazierstube** ist jedem **Wahlbürger** zu empfehlen, Speisen kräftig und gut und ein Glas Bier um den billigen Preis von 1 1/2 N.

Einige Säfte.

## Internationale Gewerksgenossenschaft der Holzarbeiter.

Hierdurch zur Anzeige, daß die nächste Versammlung Dienstag den 15. Juni Abends 8 Uhr im Saale von Zahn's Restauration stattfindet.

Tagesordnung: 1) Berathung und Feststellung der Statuten. 2) Wahl eines geschäftsführenden Ausschusses. Unsere Collegen unter den Tischlern, Pianofortearbeitern, Drechslern, Stellmachern und Büchtern, welche sich vorläufig angemeldet haben, sowie alle diejenigen, welche sich zu betheiligen geneigt sind, laden wir zu dieser Versammlung freundlichst ein. Das prov. Comité.

## Arbeiterbildungsverein.

Donnerstag den 10. d. M. Abends 1/2 9 Uhr außerordentliche Sängerversammlung.

D. V.

Heute Fortsetzung des Preisschießens Marienstraße Nr. 9 bei Th. Becker. D. V.

## Schlesler-Verein.

Heute Abend 8 Uhr bei Zahn, Rosenthalgasse.

## Palme.

Bereinsabend Sonntag den 13. Juni im Saale der Vereinsbrauerei. Die Programms sind in Empfang zu nehmen Stadt Dresden im Friseurgeschäft und Reichstraße Selliers Hof bei Herrn Friedrich.

D. V.

## Gesellschaft Rose.

Heute Abend Livoli.

# English Club (C. U.)

This evening at 7 1/2, the Members will go from the „Hahnemann-Denkmal“ to the „Neue Schützenhaus“.

**Indigo.** Heute Abend Speckfischen; kein Meßwiz. Der Oberfärber.

## Die Gemüthlichen

heute in E. Schillings Garten. Bei ungünstigem Wetter in Pragers Bierthunnel. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

**HSPR.** Heute Abend 6 1/2 Uhr Altsellerhausen.

**Sängerkreis.** Heute Abend 8 Uhr im Kleinen Kuchengarten.

## Männergesang-Verein.

Heute Abend 1/2 8 Uhr im Waldlocal. D. V.

**Schlossturm.** Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Frau Hof. Wilh. verw. Nus hat die von ihrem verstorbenen Gatten unserer Anstalt testirten 400  $\mathfrak{M}$  uns schon jetzt, lange vor dem bestimmten Auszahlungstermine, durch Herrn Advocat Walde gütigst einhändigen lassen. Wir sprechen dafür den herzlichsten Dank aus.

Der Vorstand der Kinderbewahranstalt zu Stötteritz.

Meinen herzlichsten Dank hierdurch der Gesellschaft „Merino“ im Gosenthal für die mir dargebrachte Geldunterstützung von  $\mathfrak{M}$  2. Dank, herzlichsten Dank.

Carl Schmidt.

Bertha Schloeter  
Gustav Schmidt.  
Verlobte.

Plettenberg. Solingen.

Als Verlobte empfehlen sich  
Sopbie Müller  
Adalbert Caspari, Ober-Ingenieur.  
Raumburg a./S., Leipzig und Dresden, den 6. Juni.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen ergebenst an — Leipzig, den 7. Juni 1869.

Bernhard Zahn,  
Ida Zahn geb. Zimmermann.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an  
Braubzig, am 7. Juni 1869.

Alfred Seeger und Frau geb. Schimmel.

Heute Mittag wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden munteren Töchterleins hocherfreut.  
Leipzig, den 8. Juni 1869.

Hudolph Martens und Frau.

Die Beerdigung der Bürger- und Schneidermeisters Ehefrau Juliane Caroline Schmidt geb. Große findet Mittwoch Nachmittag 1/2 4 Uhr vom Trauerhause, Turnerstraße Nr. 4, aus statt.

**Städtische Speiseanstalt.** Donnerstag: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Götz.

## Angemeldete Fremde.

Abendsur, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.

v. Alten, D., n. Frau, und  
v. Alten, S., a. Pittsburg, Rentiers, Hotel de Russie.

Apelt, Mühlenbes. a. Leuba, goldne Sonne.  
Ackermann, Kfm. a. Baugen, Hotel zum Thüringer Bahnhof.

André, Tuchf. a. Grimmitzschau, Brüsseler Hof.  
Brandt, Beamter a. Dresden,  
Beckert, Rent. a. Bittau,  
Büchling, Buchb. a. Hof,

Houmann, Bäckermstr. a. Insingen, und  
Bach, Polizeibeamter a. Dresden, Lebe's Hotel.

Bäck, Kfm. a. Hamburg, und  
Banse n. Sohn, Mühlenbes. a. Reisdorf, Stadt Hamburg.

Bäßler, Kfm. a. Glauchau, Hotel Hauffe.

Varenberg, Kfm. a. Hamburg, und  
Wockelmann n. Frau, Rent. a. Kl.-Öfersheim, Hotel zum Palmbaum.

Botinus, Frau a. Baugen, und  
Bodding n. Frau a. Berlin, Rent., Lebe's H.

Brissas, Fabr. a. Götzen, grüner Baum.  
Börnstadt, Mühlenbes. a. Bregzenheim, Hotel zum Kronprinz.

Bausle, Fabrikbes. a. Braunschweig, St. Rom.  
Bernhardt, Agent a. Dresden, Brüsseler Hof.

Brandt, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.

Baur, Rent. a. Altona, Hotel de Baviere.

Bär a. Göttingen,

Birkner a. Frankenberg, und  
Bauer, Adv. a. Chemnitz, Hotel zum Dresdner Bahnhof.

Bingsberg n. Frau, Rent. a. Stockholm,  
v. Blome, Baron n. Jäger, Standesherr aus Hannover,

v. Bibikoff, Exc., Staatsmin. a. Petersburg, u.  
Bonnonzan, Gutsbes. a. Goldberg, Stadt Rom.

Balerlein, Frau Rent. a. Bayreuth, Hotel zum Palmbaum.

Borlock n. Frau, Fabr. a. Berlin, und  
Braunsberg, Kfm. a. München, und

Brauer, Bahlmstr. a. Torgau, Brüsseler Hof.  
Bierlich, Del. a. Apolda, H. z. Kronprinz.

Buchholz, Kfm. a. Aken, Rosenkranz.  
Burmeister n. Frau, Kfm. a. Leterow, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.

Edsler n. Tochter, Rent. a. Lauban, H. de Prusse.  
v. Eriegern, Geh.-Rath u. Schwurgerichtspräs. a. Dresden, Hotel de Russie.

Gallisch, Kfm. a. Duedlinburg, H. z. Palmbaum.  
Ghilian, Del. a. Ummroß, g. Elefant.

Caspari n. Frau, Kfm. a. Sarmen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
v. Christen, Gutsbes. a. Schwerin, H. St. London.

v. Cramer, Officier a. Hofgeismar, und  
Cotta, Dr., Schriftsteller a. Hamburg, Hotel de Baviere.

Am 7. d. M. verschied sanft und ruhig nach jahrelangem Leiden unser guter Gatte und Vater

Johann Carl Würker,  
Bürger und Mägenmacher.

Dies zeigen allen Verwandten und Bekannten an die Hinterlassenen.

Vorgestern endete ein schneller Tod das vielbewegte Leben unserer guten Mutter und Großmutter, Friederike Ulrich, in ihrem 83. Lebensjahre. Dies zeigen vom tiefsten Schmerz ergriffen allen Önnern und Bekannten an

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Die Beerdigung ist Mittwoch 2 Uhr, neuer Friedhof.

Heute Morgen 9 Uhr raubte uns der Tod unser liebes jüngstes Kind, unsern Walther. Dies Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht. — Leipzig, 8. Juni 1869.

Gustav Seyne.  
Alwine Seyne geb. Rascholt.

Heute früh starb unser jüngstes Kind, unsere liebe freundliche Bianca. Dieses Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht. Reudnitz, den 8. Juni.

O. Krause und Frau.

Gestern Abend starb unser am 19. v. M. geborenes Töchterchen. Leipzig, den 8. Juni 1869.

Hermann Maszdorf und Frau.

### Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten unvergeßlichen Gatten, Vater, Schwieger- und Großvater Johann Gottlob Richter fühlen wir uns gedrungen allen Freunden und Bekannten, die den Sarg des selig Entschlafenen so reichlich mit Palmen und Kränzen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, unsern herzlichsten innigsten Dank auszusprechen. Desgleichen dem Herrn Pastor Schmidt für die trostreichen Worte am Grabe, dem Herrn Cantor für den erhebenden Gesang im Trauerhause, sowie an der Ruhestätte desselben, wir sagen Allen nochmals unseren herzlichsten aufrichtigsten Dank.

Reudnitz, den 7. Juni 1869.

Die trauernden Hinterlassenen.

Unsere innigsten Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die außerordentliche Theilnahme bei dem Verluste unseres innigstgeliebten Sohnes. Auch Herrn Pastor Dr. Hilfeld unsern tiefgefühlten Dank für den herrlichen Trost, welcher durch seine ergreifende Rede uns zu Theil wurde.

Ferner sagen wir auch Herrn Dr. B. Wagner unsern innigsten Dank für seine zu jeder Zeit große Bereitwilligkeit dem Leidenden Linderung zu verschaffen.

Die tiefbetrübten Eltern  
Chr. Zuechi.  
Elise Zuechi geb. Grevel.

Allen werthen Freunden und Bekannten, welche das letzte Ruhebettchen unseres Söhnchens mit Blumen schmückten, hierdurch unseren herzlichsten Dank.  
Friedr. Aug. Ebert und Frau.

Wittmann nebst Frau, Privatm. a. Jerusalem, goldne Sonne.  
 Wöhling, Mühlenbes. a. Udestedt, Brüss. Hof.  
 Wölsler, Kfm. a. Gdlich, Lebe's Hotel.  
 Wolden, Hdlsm. a. Wittenberg, g. Arm.  
 Wroßmann, Kfm. a. Mülsen, g. Elephant.  
 Wschendek, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.  
 Wsant, Privatm. a. New-Doit, Stadt Rom.  
 Welschmidt, Kfm. a. Hamburg, S. j. Palmb.  
 Wsch, Frau Apotheker a. Langenau, St. Hamb.  
 Wöge, Viehh. a. Neumark, St. Dranienbaum.  
 W. Gerrewing, Rent. a. Haag, Hotel Hauße.  
 Wötsch, Fräul. a. Lausanne, St. Riesa.  
 Wermann, Kfm. a. Jauer, Stadt Eöln.  
 Wempert, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Thü-  
 ringer Bahnhof.  
 Wötsch, Ing. a. Chemnitz, St. Wien.  
 Wöns, Frau Privat. a. Königsberg, und  
 Wöller, Kfm. a. Greiz, Hotel zum Berliner  
 Bahnhof.  
 Weymann, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.  
 Wönow, Fabr. a. Leisnig, und  
 Wönsch, Rittergutsbes. a. Edelbach, Hotel zum  
 Berliner Bahnhof.  
 Wödebrandt, Kfm. a. Greiz, Hotel zum Dresd. B.  
 Wölsch n. Frau, Bahnhöfiker,  
 Wölsch, Fabr. a. Berlin, und  
 Wörmann n. Frau, Kfm. a. Breslau, Hotel  
 zum Thüringer Bahnhof.  
 Wölsch, Rittergutsbes. a. Kronnewitz, Hotel zum  
 Berliner Bahnhof.  
 Wölschstein, Oberförster aus Schw.-Neustadt,  
 Wölschler Hof.  
 Wörsiger a. Dresden, und  
 Wörmann u. Frau a. Nordhausen, Räte., Hotel  
 zum Palmbaum.  
 Wödebröl, Kfm. a. Hannover, S. St. London.  
 Wötsch n. Frau, Holzhlr. a. München, Hotel  
 de Pologne.  
 Wörsing, Kfm. a. Dillenburg, S. j. Palmbaum.  
 Wölsch, Gutsbes. a. Harbort, Stadt Hamburg.  
 Wölsdorf, Adjutant a. Dresden, Hotel Hauße.  
 Wörsig, Kfm. a. Weimar, grüner Baum.  
 Wörsch, Ing. a. Hannover, und  
 Wörsch, Kfm. a. Saarbrücken, S. St. Dresden.  
 Wörsch, Rent.,  
 Wörsch, Fabr. a. Berlin, und  
 Wörschmann, Fabr. a. Radkersburg, Stadt Wien.  
 Wörsch n. Tochter, Landgerichtsr. a. Boderus,  
 Stadt Rom.  
 Wörsch n. Fam. u. Bedienung, Rent. a.  
 Magdeburg, Hotel zum Palmbaum.  
 Wörsch, Kfm. a. Berlin, Spreer's S. garni.  
 Wörsch, Capitain a. Kopenhagen, und  
 Wörsch, Gutsbes. a. Kronberg, St. Nürnberg.  
 Wörsch a. Kleinweißberg,  
 Wörsch a. Salenboten, Mühlenbes., und  
 Wörsch, Maschinenb. a. Großhitzna, St. Dranienb.  
 Wörschmann, und  
 Wörsch a. München, Räte., Hotel zum Ber-  
 liner Bahnhof.  
 Wörschholz, Instrumentenm. a. Adorf, und  
 Wörsch, Ing. a. Gera, Brüsseler Hof.  
 Wörsch, Fräul. Privat. a. Zwickau, St. Hamb.  
 Wörsch, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Gotha.  
 Wörsch, Officier a. Ulm, Hotel zum Palmbaum.  
 Wörschlehr, Schneidermstr. a. Waldlagenbach,  
 goldne Sonne.  
 Wörsch, Fabr. a. Gassel, Stadt Rom.  
 Wörsch, Mechan. a. Dresden, Stadt Eöln.  
 Wörsch, Kfm. a. Gassel, Hotel Stadt Dresden.  
 Wörsch a. Berlin, und  
 Wörsch a. Dresden, Räte., S. St. London.  
 Wörsch, Fabr. a. Hildesheim, Spreer's S. g.  
 Wörschstein, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.  
 Wörschmann, Def. a. Mahlis, g. Einhorn.  
 Wörsch, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg.

Liebermann, Tonkünstler a. Hamburg, und  
 Liebhold n. Frau, Rent. a. Duedlindurg, Hotel  
 de Pologne.  
 Ludecke n. Frau, Kfm. a. Berlin, S. de Prusse.  
 Leutner, Kfm. a. Mannheim, grüner Baum.  
 Löff, Baumstr. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Loth, Viehh. a. Stöfen, St. Dranienbaum.  
 Lieberwirth, Restaur. a. Großen, Hotel Hauße.  
 Lorb, Kfm. a. Frankfurt a/M., und  
 Lorenz, Pastor a. Gotha, S. j. Palmbaum.  
 Linder, Kfm. a. Gräfenhal, Lebe's Hotel.  
 Lehmann, Kfm. a. Berlin S. St. Dresden.  
 Lagois, Kfm. a. Ordningen, Stadt Nürnberg.  
 Müller, Frau Privat. a. Coburg, Hotel zum  
 Dresdner Bahnhof.  
 Meyer, Kfm. a. Nordhausen,  
 Meyer, Privatm. a. Grimma, und  
 Mürjahr, Baueleve a. Bremen, Brüsseler Hof.  
 Möhring, Weckf. a. Müdenberg, Stadt Riesa.  
 Mastert, Kfm. a. Weener, Hotel Stadt London.  
 Möckel, Stadtbaustr. a. Baugen, Lebe's Hotel.  
 v. Mangholdt, Major, Oberlandstammstr. aus  
 Moritzburg, Hotel Hauße.  
 Mochlitzky, Prof. a. Petersburg, St. Gotha.  
 Mainz nebst Tochter, Rent. a. Hamburg, Hotel  
 de Russie.  
 Mayer, Fabrikbes. a. Rait, S. j. Palmbaum.  
 Merzenich, Kunstz. a. Berlin, S. j. Kronpr.  
 Müller, Fräul. a. Dresden, Stadt Riesa.  
 v. Mittnacht, Gr., Minister nebst Diener aus  
 Stuttgart, Hotel de Pologne.  
 Menzel, Insp. a. Hamburg, Hotel zum Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Niemann, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.  
 Nissen, Kfm. a. Riga, S. Stadt London.  
 Nauen, Justizrath a. Königsberg, S. de Prusse.  
 Neutrich, Kfm. a. Breslau, Hotel de Russie.  
 Oberländer, Fabr. a. Grefeld, Stadt Eöln.  
 v. Oppell n. Tochter, Kantälteste a. Frankfurt, u.  
 v. Deynhausen n. Fam. u. Bedien., Rent. a.  
 Brahlendorf, Stadt Rom.  
 Otto, Kfm. a. Naumburg, Stadt Gotha.  
 Opitz, Fabr. a. Seiffenhensdorf, St. Hamburg.  
 Offenbach, Kfm. a. Burgundstadt, Spreer's S. g.  
 Oppenheim n. Frau, Banq., und  
 v. Oppenheim, Freiherr, Consul a. Eöln, Hotel  
 de Saviere.  
 Pechau, Insp. a. Magdeburg, und  
 Popp, Pfarier a. Meiningen, S. j. Palmbaum.  
 Proicholz a. Gräfenhal, und  
 Pugdach a. Stralsund, Räte., Lebe's Hotel.  
 Pallart, Beamter a. St. Witz, und  
 Petermann, Hopfenhlr. a. Berlin, Brüss. Hof.  
 v. Rohan, Durchl., Prinz, Rittmstr. n. Dieners-  
 schaft a. Prag, Hotel de Prusse.  
 Rumpelst, Kfm. a. Dresden, St. Hamburg.  
 Röder a. Chemnitz, und  
 Rausch a. Pest, Räte., Hotel j. Palmbaum.  
 Reichert n. Frau, Landwirth a. Buffalo, Hotel  
 zum Kronprinz.  
 Reife, Schuhmstr. a. Freienwalde, g. Sonne.  
 Reusch, Kfm. a. Ddessa, goldner Elephant.  
 Roseuber nebst Frau, Färbereibes. aus Treuen-  
 briezen, Brüsseler Hof  
 Röhr, Botaniker a. Bonn, Lebe's Hotel.  
 Raftenberg, Kfm. a. Chemnitz, St. Hamburg.  
 Roß, Kfm. a. Magdeburg, und  
 Roland, Oberstabsarzt a. Posen, St. Nürnberg.  
 Reimann, Schiffsherr a. Königsberg, und  
 Rabe, Fabr. a. Lyon, Hotel de Prusse.  
 v. Reede, Baron n. Frau a. Haag, und  
 Reuchenheim, Frau Rent. a. Berlin, Hotel Hauße.  
 Renner, Reisender a. Rochlitz, und  
 Reichardt, Kfm. a. München, Lebe's Hotel.  
 Richter, Hoffschaußp. a. Coburg, St. Nürnberg.  
 Roccius n. Frau, Part. a. Berlin, St. Rom.  
 Rein, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.

Rees, Dr., Privatdocent a. Halle, Hotel zum  
 Dresdner Bahnhof.  
 Schindler, Frau Rätin n. Tochter a. Berlin,  
 goldner Elephant.  
 Segnitz, Kfm. a. Neuweslo a/S., und  
 Steinbücker n. Frau, Oberstabsarzt aus Saars-  
 brücken, Hotel de Prusse.  
 Steinmann, Dir. a. Mannheim, Stadt Rom.  
 Schulz a. Salzweibel, und  
 Sellig a. Berlin, Räte., Hotel zum Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Schilling, Fabr. a. Joh.-Georgenstadt, und  
 Schacktrupp, Kfm. a. Manchester, S. j. Palmb.  
 Schapsky, Restaur. a. Greiz, Brüsseler Hof.  
 Sargel, Brauereibes. a. Rittendorf, Rosenkranz.  
 Schmidt, Kfm. a. Frankf. a/M., und  
 Schiffer, Freiwilliger a. Dresden, Hotel zum  
 Dresdner Bahnhof.  
 Schulze, Privatm. a. Berlin, Hotel zum Ber-  
 liner Bahnhof.  
 Schöne, Kfm. a. Breslau, Stadt Frankfurt.  
 Schend n. Frau, Propr. a. Schwerin, und  
 Studenmudt, Rent. a. Stettin, St. Nürnberg.  
 Sack, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Schumann a. Trebsen, und  
 Stöbe a. Neumark, Viehh., St. Dranienbaum.  
 Stumpf, Rent. a. Wittenberg,  
 Schneider, Dr. med. a. Dresden,  
 Schulz a. Hamburg,  
 Strey a. Frankfurt a/M.,  
 Schüller a. Magdeburg, und  
 Seelig a. Berlin, Räte., Hotel j. Palmbaum.  
 Streisguth, Negociant a. Straßburg, Lebe's S.  
 Stöbe, Ing. a. Penig, und  
 Salgado, Fabrikbes. a. Freiberg, gr. Baum.  
 Schulze nebst Frau u. Cousine, Kfm. a. Riesa,  
 weißer Schwan.  
 Schneider, Schindmstr. a. Neustadt, g. Sonne.  
 Seeles n. Frau, Rent. a. Wismar, Hotel  
 Stadt Dresden.  
 Stolzenberg, Hofsänger aus Karlsruhe, Hotel  
 de Pologne.  
 v. Stollberg-Stollberg, Graf n. Sohn u Jäger  
 a. Jisenburg, Hotel de Saviere.  
 Trödler, Adv. a. Dresden, Hotel de Prusse.  
 Trabelin, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Vogel n. Frau, Kfm. a. Dobrilug, St. Wien.  
 v. Warnbüler, Gr., Minister n. Dienerssch. a.  
 Stuttgart, Hotel de Pologne.  
 Wessely, Frau Geh.-Rätin n. Fam. a. Berlin, u.  
 Wittkugel, Kfm. a. Hannover, St. Nürnberg.  
 Willmann, Juw. a. Pforzheim, S. St. London.  
 v. Winding, Officier a. Hannover, Hotel Stadt  
 Dresden.  
 Wedge, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Rom.  
 Berner, Maler a. Hildesheim, weißer Schwan.  
 Wenzel, Fabr. a. Glauchau, goldner Hahn.  
 Wied, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Wagner, Viehh. a. Osterfeld, Stadt Gotha.  
 v. Wangenheim, Fräul. a. Altenburg, und  
 v. Wandsbeck, Gutsbes. n. Fam. u. Diener a.  
 Harburg, Hotel Hauße.  
 Wilhelm, Fräul. a. Baugen, und  
 Winter, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.  
 Wagner, Kfm. a. Ronneburg, grüner Baum.  
 v. Weider, Graf, Adjutant aus Prag, Hotel  
 de Prusse.  
 Wesel, Fräul. Rent. a. Magdeburg,  
 Wittig, Oberstabsarzt a. Posen,  
 Weiß, Kfm. a. Annaberg, und  
 Walter, Ing. a. Glücksbrunn, Stadt Nürnberg.  
 Wigand, Mühlenbes. a. Wittenberg, d. Haus.  
 Wefke, Hopfenhlr. a. Dessau, St. Dranienb.  
 Wiese, Frau a. Dresden, und  
 Wislische n. Frau, Waisenhausdir. a. Berlin,  
 Stadt Nürnberg.

### Landtagswahlen in Sachsen.

(Fortsetzung).

- Hippoldiswalde, Frauenstein zc.: Fabrikant Lange in Glas-  
hütte. (Liberal.)
- Riesa, Dschay zc.: Fabrikbesitzer Schreiber in Strehla. (Conf.)
- Grimma, Golditz zc.: Gerichtsamtmann Mosch in Grimma.  
(Conservativ.)
- Rochlitz, Penig zc.: Dr. Sahn in Burgstädt. (Conservativ)
- Leisnig, Adorf zc.: Bürgermeister Eule in Auerbach. (Conf.)
- Richtersamt Baugen zc.: Gutsbesitzer Fahnauer in Doblitz.  
(Liberal.)
- Wobau zc.: Gutsbesitzer Hauße in Wobau. (Conf.)
- Wernitz zc.: Gutsbesitzer Berg in Wiersa. (Conf.)
- Zittau: Gutsbesitzer Riedel in Kleinschnau.  
(Liberal.)
- Tharandt zc.: Dr. Kensch in Dresden. (Lib.)

- Gerichtsammt Leipzig II.: Dr. Wigard in Dresden. (Lib.)
- Chemnitz: Gutsbesitzer Jungnickel in Limbach.  
(Liberal.)
- Auerbach zc.: Dr. Leistner in Schönheida. (Lib.)  
(Schluß folgt.)

### Nahttag.

\* Leipzig, 8. Juni. Bei den Wahlen, welche die kaiserliche Akademie der Wissenschaften zu Wien vor Kurzem voll-  
 zogen hat, ist u. A. zum wirklichen Mitgliede in der mathematisch-  
 naturwissenschaftlichen Classe Herr Professor Ewald Hering,  
 früher Privatdocent in Leipzig, jetzt Professor der Physiologie an  
 der Josephinischen Akademie in Wien, gewählt worden.  
 \* Leipzig, 9. Juni. Am heutigen Tage, Mittwoch Nach-  
 mittags 3 Uhr wird in der Internationalen Ausstellung  
 am Marienplatz durch die gewählten Preisrichter die Verthei-

lung der zuerkannten Preise an die betr. Aussteller erfolgen. Die Ausstellung selbst, welche sich eines fortgesetzt reichen Besuches erfreut, wird erst gegen Ende dieses Monats geschlossen. Außer den von uns in dem ausführlichen Bericht erwähnten Gegenständen sind wieder eine Anzahl neuer Artikel eingetroffen, deren Aufzählung späteren Berichten vorbehalten wird.

r. Leipzig, 8. Juni. Frankfurter Blätter warnen die Reisenden der Route Leipzig-Frankfurt a. M., so lange die Main-Redar-Bahn-Verwaltung keine directen Billets einführt, den Weg über Wehra einzuschlagen. Man muß nicht weniger als dreimal das Billet neu lösen und eben so oft das Gepäck neu expediren lassen, außerdem sind die übrigen Einrichtungen nicht im geringsten für einen größeren Andrang berechnet, so daß die Fahrt unter großer Zeitverschwendung bewerkstelligt wird.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 8. Juni. (Anfangs-Course.) Lombarden 140<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Franzosen 207; Oesterr. Creditact. fest 130<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; do. 60r Loose 86<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. Nationalanleihe 57<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Amerik. 87<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Italien. 56<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Oberschlesische Eisenbahn-Actien 175<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Berlin-Öblicher do. 78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Sächs. Bank-Actien 116; Tür. Anleihe 43; Rhein.-Nabeb. —; Badensche Prämienanleihe 104<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. — Stimmung: fest, ruhig.

Berlin, 8. Juni, Nachmittag 1 Uhr 32 Min. Oesterr.-Franz. Staatsbahn 207; Südbahn (Lombarden) 140<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Oesterr. Creditactien 132; Amerik. 87<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Italien. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Anleihe 56<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 1860er Loose 86<sup>3</sup>/<sub>8</sub>. Creditactien: rapide Hausse.

Berlin, 8. Juni. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 130<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Berlin-Anh. 180; Berl.-Öb. 78<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Berl.-Potsdam-Magdeb. 183; Berlin-Stett. 132<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Bresl.-Schweid.-Freib. 109<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Ebn.-Wind. 117<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Cöpenh.-Dob. 105; Galiz. Carl-Ludw. 96; Vöbau-Zittauer 55; Mainz-Ludwigsh. 133<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Mecklenb. 73<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Oberschl. Lit. A. 175<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oesterr.-Franz. Staatsb. 207; Rheinische 113<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Rhein. Nabeb. 26<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Südb. (Lomb.) 140<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Thür. 136; Preuß. Anleihe 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> 102<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 93<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; do. St.-Schuld-Scheine 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 82<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Bayr. 4<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Präm.-Anl. 106<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; R. Sächs. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Anleihe —; Oesterr. National-Anl. 57<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Credit-Loose 93; do. Loose von 1860 86<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. v. 1864 68<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. Silber-Anl. 63; do. Bank-Noten 82<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Russ. Prämien-Anleihe 137<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. Poln. 66<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Schatzobligationen Bank-Noten 78<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Amerik. 87<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Darmst. do. 113<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Genfer Credit-Actien 22<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Oeraer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 111<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Meiningen do. 106<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Preuß. Bank-Anth. 143<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Oesterr. Credit-Act. 131<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Sächsische Bank-Actien 115<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Weimar. Bank-Actien 83; Italienische 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Anleihe 56<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Russ. Boden-Credit —; Wechsel. Amsterd. t. S. 142<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Hamburg t. S. 151<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. 2 M. 150<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; London 3 M. 6.24<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Paris 2 M. 81<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Wien 2 M. 81<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Frankfurt a. M. 2 M. 56.24; Petersburg t. S. 86<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Bremen 8 L. 11<sup>5</sup>/<sub>8</sub>. **Lebhafter.**

Frankfurt a. M., 8. Juni. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Londoner Wechsel 120<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Pariser Wechsel 95<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Wiener Wechsel 96<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 6<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Verein.-St.-Anleihe pro 1882 86<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Oesterr. Credit-Actien 305<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 1860r Loose 85<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; 1864r Loose 120<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oesterr. Nat.-Anl. 55<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Metall. —; Bayr. 4<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Präm.-Anl. 106<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Sächs. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 363; Bad. Loose 104; Darmst. Bankactien 283; Lombarden 245<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. — **Hausse.**

Wien, 8. Juni. (Vorboerse.) Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 375.50; do. Credit-Act. 301.10; Lomb. Eisenb.-Act. 256.10; Loose von 1860 104.80; Franco-Oesterr. Bank 126.50; Anglo-Oesterr. Bank 337.75; Napoleonsd'or 9.92<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Stimmung: Hausse.

Wien, 8. Juni. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.) Einheits. Staatsb. in Banknoten 62.55; do. in Silber 70.70; Nationalanlehen —; 1860r Loose 105. —; Bank-Actien 752. —; Credit-Actien 301.20; London 124.40; Silberagio 122. —; t. t. Münzducaten 5.87. — Börsen-Notirungen vom 5. Juni. Metall. à 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> —; National-Anlehen —; 1860er Loose 102.50; 1864er Loose 123.70; Bankactien 751. —; Creditactien 296.20; Credit-Loose 168.75; Böhm. Westb. 193. —; Galiz. Eisenb. 228.75; Lomb. Eisenbahn 251.20; Nordbahn 229.85; Staats-Eisenb. 371.50; London 124.45; Paris 49.55; Napoleonsd'or 9.94.

London, 7. Juni. Consols 92<sup>9</sup>/<sub>16</sub>.

London, 8. Juni. Consols 92<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Italiener 56<sup>11</sup>/<sub>16</sub>, Amerik. 80<sup>5</sup>/<sub>8</sub>.

Paris, 7. Juni. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rente 71.50; Ital. neue Anl. —; Ital. Rente 57.20; Credit-mobilier-Act. 252.20; Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 768.75; Lombard. Eisenbahn-Actien 516.25; Amerik. 91<sup>7</sup>/<sub>8</sub>. Anfangscours 71.45. Schwankend.

Paris, 7. Juni Abends. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rente 71.65 Fest.

Paris, 8. Juni 1 Uhr 20 Min. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rente 71.67; Ital. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rente 57.45; Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 770. —; Credit-mobilier-Actien —; Lomb. Eisenbahn-Act. 518.75; Lombard. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Prior. —; 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Verein. St. pr. 1882 92. Tendenz: Fest.

Petersburg, 7. Juni Abends. (Schluß.) 1864er Prämien-Anleihe 171 B., 170<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G., 170<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; Russ. Bahnen 142<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B., 142<sup>1</sup>/<sub>4</sub> G., 142<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.

Florenz, 7. Juni. Ital. Rente 56.80; Napoleonsd'or 20.70.

New-York, 7. Juni. (Schlußcourse.) \* Gold-Agio 138<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Wechselcours auf London in Gold 109<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Am. Anleihe pr. 1882 122<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; do. pr. 1885 118<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 1865er Bds. 119<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 10/40er 109<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Illinois 144; Eriebahn 29<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Baumwolle. Middl. Upland 30<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Petroleum raffiniert 31<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Weis 0.97; Weis (extra state) 5.70 — 6.30. \* Goldagio höchster Cours 139. niedrigster Cours 138<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, do. schwankte während der Börse um 1/2.

Liverpool, 8. Juni. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in sehr lebhafter Stimmung. Bedeutender Umsatz 10,000 Ballen. Preise unbedeutend. Heutiger Import 14,750 B., davon — B. American und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 12,000 B. Stimmung: fest. Markt. Weidling Upland 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Weidling Orleans 12<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Middl. Fair Dhollera —; Middl. Dhollera —; Fair Egyptia 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Fair Dhollera 10; Fair Broad 9<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Fair Omra 10<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Fair Madras 10; Fair Bengal 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Fair Smyrna 10; Fair Bernam 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. Speculation und Export 3000 B. verkauft.

Bradford, 7. Juni. Fester Markt, großes Stückgeschäft.

Trautenau, 7. Juni. Flachsgarumarkt. (Schlußbericht.) Consumenten aus Preußen und Böhmen stark vertreten. Lebhafteste Nachfrage nach 16er, 18er und 20er. Preise fest. Käufer sind williger.

Berliner Productenbörse, 8. Juni. Weizen pr. d. 62<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G., pr. Juli-August 63<sup>1</sup>/<sub>4</sub> G. R. 2000. — Roggen pr. d. 54<sup>3</sup>/<sub>8</sub> G., pr. d. M. 54<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G., pr. Juni-Juli 54 G., pr. Juli-August 51<sup>7</sup>/<sub>8</sub> G., per September-October 51 G., am 1. R. 7000. — Spiritus loco 17<sup>5</sup>/<sub>12</sub> G., pr. d. M. 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G., pr. Juni-Juli 17<sup>1</sup>/<sub>8</sub> G., pr. Juli-August 17<sup>7</sup>/<sub>24</sub> G., pr. August-September 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; pr. September-October 17 G.; matt. R. 120,000. — Rüböl loco 11<sup>5</sup>/<sub>8</sub> G., pr. d. Mt. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G., pr. Juni-Juli 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G., pr. Juli-August 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G., pr. d. Mt. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G., matt. R. —. — Hafer pr. Juni 30<sup>1</sup>/<sub>4</sub> G. R. —.

### Telegraphische Depeschen.

Paris, 7. Juni. Thiers, Favre, Garnier-Pages, Ferry nachgewählt. Die Niederlage der Partei der Unversöhnlichen erzeugte günstige Börsen-Stimmung. — Die Departements-Parlamenten 15 Regierungs-Candidaten und 20 Oppositionelle.

Paris, 7. Juni, Abends. „Public“ sagt, daß heute zweite Sitzung der gemischten französisch-belgischen Commission stattgefunden habe. Die belgischen Commissarien haben neue Instructionen in Betreff der Punkte erhalten, mit welchen die Commission sich beschäftigen solle, da es fraglich war, ob dieselbe den Vertrag der französischen Ostbahn mit der Gesellschaft für Lüttich-Luxemburger Bahn zu prüfen habe. — „Public“ versichert ferner, daß die Ernennung des General Fleury zum Gesandten Frankreichs in Florenz demnächst erfolgen werde.

Petersburg, 7. Juni. Die Gemahlin des Großfürsten Thronfolgers ist heute Morgen von einem Prinzen entbunden worden.

**Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 17<sup>0</sup>.**  
**Sophienbad, Schwimmbassin. Temperatur des Wassers 19<sup>0</sup>.**  
**Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 8. Juni Mittags 12 Uhr 17<sup>0</sup>.**  
**Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 8. Juni 17<sup>0</sup>.**

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannsgasse Nr. 4 und 5.)  
 Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.

N<sup>o</sup> 10

Der die... Die Bo... Leipz...

In Fol... die gen... Leipz...

Die in... folgende Ful... für das gan... Ebenso

Hiermit auß... Leipz...

Im n... kände, A... Sopha... 7 Seegr... nte, W... Donne... die Rei... Die E... andene en... Das f... Leipz...

Die E... in Acc... und Bedin... versiegelt a... Leipz...

Wit... weit des... sonstige... Leipz...

Die... Pelscher... werden... einjufinder... Leipz...

Die... den 12... freisicht... Bon... 3000 St... gezogen... Leipz...